

C

V

D

A

I

G

G

1

6

1

0



⁶
Warhafftige/gründliche vnd außführliche/
so wol Historische als Chorographische

2

Beschreibung der
über auß reichen/mächtigen vnd weit-
berühmbten Insel **MADAGASCAR**, son-
sten **S. LAURENTII** genandt/ welche heutigs
tags für die allergrößte auß dem Meer / in dem ganzen
vmbtreiß der Welt gehalten wird. Sampt erzehlung aller
derselben Qualiteten vnd gelegenheiten/Einwohnern/Thie-
ren/Früchten vnd Erdgewächsen. Auch aller Geschichten/
so sich darinnen vor vnd seither sie erfunden worden / zuge-
tragen haben. Auch angehengtem Dictionatio vnd Dia-
logs der Madagascarischen Sprach, Alles mit sondrens
fleiß auß dem Portugesischen / Italianischen vnd Latenis-
schen/ auch andern Sprachen Historicis vnd Geographis
zusammen gezogen/ verdeutschet/ vnd mit arti-
gen Kupferstücken gezieret :

Durch
HIERONYMVM MEGISERVM,
Churfürst: Sächß: Historiographum.



Cum Cas. Maiest. Privilegio.

Gedruckt zu Altenburg in Meissen/ In vor-
legung Henning Grossen des jüing. Buchß.

ANNO MDCCIX. 28

N. A. 2. 1609

Handwritten text at the top of the page, likely bleed-through from the reverse side.



Printed text in red ink, including a title and a date. The text is partially obscured by the woodcut illustration above it.

Printed text in red ink, likely a date or a reference number.

Handwritten text in blue ink, possibly a library or collection number.





Dem Durchlauch-
tigen / Hochgebornen Fürsten vnd
Herzn / Herrn JOHANNI PHILIPPO,
Herzogen zu Sachsen / Landgraffen in Thüringen /
vnd Marggraffen zu Meissen / etc. Meinem gne-
digen Fürsten vnd Herren.

Vrchlauchtiger / Hochge-
borner Fürst / Gnediger Herr /
Man pfleget in dem gemei-
nem Sprichwort zu sagen:
Das Werck lobet den Meister: dar-
durch anzuzeigen / daß eines jeden Kunst-
reichen Werckmeisters geschickligkeit am
besten können wahr genömen werden /
durch diejenige Werck / so von ihm her-
kommen oder gemacht werden. **D**is
Sprichwort ist nicht allein vnter vns
Menschen hie auff Erden gantz gewiß vnd
wahr / wie es die tegliche erfahrung bezeu-
get: Sondern mag auch gar füglich vnd
(ij wol

wol auff den aller Höchsten / Weisesten /
vnd kunstreichsten Artificem oder Werck
meister / nemlich auff Gott den Allmech
tigen gezogen vnd accommodirt wer
den. Denn weil derselbige seinem We
sen nach vnsehbar / seine Weißheit vnd gü
te vnerforschlich vnd vnaußsprechlich / kan
der Mensch für sich selbst zu seiner Erkent
niß nicht gelangen. Es seind aber hierzu
dienstlich zwey Mittel / wie Augustinus
sagt: Duo sunt, quæ in cognitionem
Dei ducunt, Scriptura scilicet & Cre
atura, Das erst / ist die Heilige Schrifte
vnd das heilig Wort Gottes / in welchem
Gott sich vnd seinen Willen dem Mensch
lichen geschlecht / so viel demselben zu sei
ner Seligkeit zu wissen von nöten / geoffen
bahret: Das ander ist die Betrachtung /
seiner Händenwerck: nemlich des für
trefflichen uberauß herrlichen Sebewes
Himmels vnd der Erden / so wegen seiner
vnerschätzlichen schöne / Mundus oder
Colmus genehnet wird. Denn wo wir
vns

uns in denselbigen hin oder her wenden / da
sehen vnd spüren wir sichtbarlich vnd au-
genscheinlich an allen orten vnd enden / vn-
zählbare vestigia vnd warzeichen der Gote-
lichen Allmacht / Weißheit / Väterlichen
trewe / vnd gütigkeit. Von dieser weiß/
wie man den Schöpffer durch die geschöpff
solle lernen erkennen / thut auch S. Pau-
lus melden mit folgenden worten: Das
Gottes unsichtbares Wesen / das ist/
sein ewige Krafft vnd Gottheit / ersehen
vnd erkant werde / wo fern man das
warneime an den Wercken / nemlichen
der Schöpfung der Welt. Es loben
aber die Werck den Meister / vnd die Ges-
schöpff den Schöpffer auff dreyerley weiß.

Erstlich mit der Stimme: welches ge-
schicht / so der Mensch / als die edlest Crea-
tur / welcher allein zu der Ehre Gottes ers-
chaffen / vnd von dessentwegen die gantze
Welt erschaffen ist / mit seiner Stim vnd
Zung / mündlich vnsern HERN Gott los-
bet vnd preiset / vnd ihme danckt für die

Erschaffung/ Erlösung/ vnd Heiligung :
auch ihme in allen seinen Anliegen von her-
tzen anruufft / welches denn der Mensch je-
derzeit thun soll.

Zum Andern / mit der That vnd dem
Leben / welches auch geschieht / so der Mens-
che Gott zu lob vnd Ehren / auch seinen
Christlichen Glauben zu bezeugen / sich ei-
nes Erbar[n] züchtigen vnd Gottseligen Les-
bens vnd Wandels befleist : Inmassen
denn Christus selbst solches befehlet Matth.
am 5. Cap. do er spricht : Also lasset ewer
Lichter leuchten für den Leuten / daß
sie ewere gute Werck sehen / vnd ewern
Vater im Himmel preisen.

Vnd denn zum Dritten / mit dem an-
sehen vnn der gegenwertigkeit : Welches
geschicht von allen Creaturen / so mit ihrer
wunderbaren Schöne / langwirigkeit vnd
Nutzbarkeit den Menschen für vnd für vrs-
sach vnd gelegenheit geben / die Herrlichkeit
Gottes zu loben vnd zu rühmen / Vnd in
warheit / wer es mit fleiß betrachtet / der
wird

wird befinden / daß in der Natur vnzählich
viel Wunderwerck seind / /darumb denn
nicht allein die Himmel Gottes Ehr
erzehlen / wie der Psalm sagt: sondern es
erscheinet sein Weißheit auch in den klein-
sten Thierlein vnd Würmlein auff der
Erd: Also daß Augustinus auß ver-
wunderung ein Fliegen oder Wücken der
Sonnen darff vorziehen: Ja in dem
schlechtesten gewächs vnd Gras: Daher
der Poet sagt:

Præsentemq; refert quælibet herba DEVM.

Derhalben denn nicht vnbillich die
Welt ein Spiegel Göttlicher Weißheit/
Item/ein Schul vnd schawplatz / ja Got-
tes Schatzkammer genennet mag wer-
den. Inmassen denn der außbündig treff-
lich Poet Guilielmus Salustius Parta-
sius solche gleichnissen alle in seinem herr-
lichen Poëmate von der Erschaffung der
Welt gebraucht: Vnd auch folgende Vers
hinzu setzt:

Le monde est vn grand livre ou du seuuerain
maistre.

X 4

L'ad

L' admirable artifice on lit en grosse lettre.
Chasq; ceuure est une page, & chasq; sien effect
Est vn beau caractere en tous les traits parfait

Auff Deutsch so viel.
Himmel vnd Erd die ganze Natur/
Ist ein groß Buch/drin mit Fractur
Die Weißheit Gottes geschriben stahet
Ein jedes Geschöpf das ist ein Blat/
Ihr art vnd eigenschafft geziert/
Buchstaben seind gar wol formirt.

Diese schöne gleichniß hat auch der E-
gyptisch Einsiedel Antonius gebraucht /
wie wir lesen in der Kirchen Histori
Sozomeni vnd Socratis. Denn als sich
ein Philosophus vber ihn verwundert/
daß er so gelehrt / vnd in Göttlichen sachen
so hoch kommen wer / da er doch nicht le-
sen kundt / auch keine Bücher hat / sagt
Antonius zu ihm : Mein Buch darin ich
studier / ist die gantze weite Welt / da hab
ich gnug in zu speculieren / vnd kan es
nimmermehr auß lernen.

Vnter andern sachen aber in der Welt/
deren sich zuverwundern / ist das nicht das
wenigst

wenigst / daß ob wol das Meer viel höher
ist als der Erdboden / vñ natürlicher weis
denselben billich gantz bedecken / vber
schwemmen vnd erseuffen solt: es doch in
seinen terminis / vnd intra suos limites
bleiben müßt: Auß vrsach / wie der 104.
Psalm sagt / daß Gott den Wassern ein
grantz gesetzt hat / darüber sie nicht mös
gen kommen. Dieses Wirackel bescheint
noch klärer an den Insulen / die vnser Herr
Gott in grosser anzahl hin vnd wieder auff
dem grossen Oceano gleichsam gesehet
vnd außgestrewet hat. Denn diese / ob sie
wol bißweilen sehr klein / flach vñ niedrig /
Vnd hergegen von dem hohen vnd wilden
Meer auff allen seieten vmbbringet / so seind
sie doch vor desselben einfall wol gesichere.
Ex Insulis (sagt Augustinus) Sapien-
tia Dei maximè elucet. So geben
auch die Insulen der Welt eine sonderliche
Zierd / weil sie von mancherley form / ge-
stalt vnd grössin lustig anzusehen / vnd ha-
ben die Schifflent statts ihre Zuflucht zu
ihnen /

ihnen / welche offemals ihre Schiffahrt
ohn diese bequemigkeit der Insuln nicht
kõnten gläcklich zu end bringen. Dieser
Insuln seind auff dem Meer unsäglich
viel: aber vnter allen / so viel deren noch
bis Dato bekant/wird von den Geogra-
phis darfür gehalten / daß Madagalcar
(heutige tags S. Laurentij Insul ge-
nand) die grõste sey / welche ich in gegen-
wertigem Tractetlein/so viel zwar darin-
nen zuerfahren möglich gewesen/kürtzlich
doch warhafftig/ beschrieben hab.

Demnach aber solche meine Beschrei-
bung an jetzo mit den darzu gehörigen
Kupfferstücken gezieret/ im Druck ver-
fertiget worden/ kan ich nicht vmbgehen/
selbige hiemit E. K. M. in Vnterthēnige
keit zu Dedicieren / vnd derselben zu ein-
gang dieses gegenwertigen Newen 1609.
Jahrs/an stat einer Strena oder Newen
Jahresgab gehorsamlich vnd demütiglich
zu präsentiren: Der vnterthēnigen zu
versicht/

beruht / E. F. S. werden diese geringfügige
Presentz gar nicht verschmehen / sonder
in ansehung / daß es aus demütigen trewen
hertzen gemüch herkömpt / gnediglich
auff diß mahl mit demselben vor lieb neh-
men. Vnd weilen denn auch gleichfalls/
noch in diesem jetzigen Monat Ianuario
den 25. desselben E. F. S. Natalis vnd
Geburtstag / wils Gott / glücklich folgen
vnd erscheinen wird / an welchem diesel-
big das zwölffte Jahr ihres alters / Gott
sey Lob vnd Danck / glücklich erreis-
chet. Als wüntzsche derselben ich in vnters-
thänigkeit aus grund meines Hertzens /
von dem Allmechtigen Gott / zumal ein
Freudenreiches Newes Jahr / vnd Glück-
seligen Geburtstag / vnd deren beyder viel
dergleichen hernach folgende. Der E-
wige Sohn Gottes Jesus Christus / wel-
cher umb diese zeit des Jahrs / von vnsero
Heils wegen / ist Mensch worden : welcher
auch im 12. Jahr seines Alters / zunahm
an Weißheit / Alter vnd Gnad bey Gott
vnd


vnd den Menschen: Wolle E. F. G. zu der
Ehr seines Göttlichen Namens / zu dero
selbs eigenem Heil / vnd Erbarung der lie-
ben vnd werden Christenheit / von tag zu
tag die Gnad seines G. Geistes vermeh-
ren / auch dero aufferwachsung vnd zuneh-
mung in allen löblichen Fürstlichen Tu-
genden / zu folg dero Väterlichen Fuß-
stapffen / sampt aller ander zeitlichen vnd
ewigen Wolsahrt zu Leib vnd Seel / mil-
diglich verleihen. Datum Leipzig / den
1. Ianuarij Anno 1609.

E. F. G.

Untertäniger gehors.

Hieronymus Megiserus
Churfürstl. Sächsischer
Historiographus.

Regie



Register der Capitel dieses
Tractats.

Das I. Capitel.

Ob die Insul Madagascar den alten
Cosmographis sey bekandt gewesen/oder
ob sie erst vor 110. Jahren erfunden wor-
den: Auch von irem Namen. pag. 1.

Das II. Capitel.

Von dem Situ vnd der grössin dieser
Insul.

Das III. Capitel.

Particular Beschreibung aller für-
nehmsten Städ/ Pore oder Meerschoss/
Wasserflüß vnd Vorgebirg in der Insul
S. Laurentij, sampt den Namen der ge-
nachtbarten vnd darzu gehörigen Insu-
len. pag. 16.

Das IV. Capittel.

Von den Einwohnern dieser Insul S.
Laurentij, vnd ihrer Religion/ Spra-
chen/Sitten/Kleidung/ Kriegßwesen/
Königen vnd Weiber Volk/ etc. pa. 19.

Das

Das V. Capittel.

Von allerley Thieren / Fischen vnd
Vögeln / in der Insul S. Laurentij.
pag. 30.

Das VI Capittel.

Von dem köstlichen Ambar / so auff
dem Vorgebirg Capod' Ambar gefun-
den wird: Auch was eigentlich derselbe
sey / wo er herkomme / vnd worzu er nützlich.
pag. 38.

Das VII. Capittel.

Von der fruchtbarkeit vnd Reichthum
der Insul Madagascar, auch von aller-
ley Erdgewächsen / Früchten vnd Metals
ten in derselbigen. pa. 49.

Das VIII. Capittel.

Von den Geschichten / so sich in dieser
Insul S Laurentij, so viel man wissen
kan / vor zeiten zugetragen haben. p. 53.

Das IX. Capittel.

Von der Erfindung der Insul Mada-
galcar: Auch was sich in derselben mit
den Portugesern zugetragen. pa. 60.

Das


Das X. Capitel.

Was sich mit den Holländern in der
Insul S. Laurentij verlauffen. pa. 69.

Dictionary der Madagascarischen
Sprach/welche bey den Einwohnern der
grossen Africanischen Insul S. Lauren-
tij gebreuchlich/nach dem Alphabet ge-
setzet. pag. 75.



Veriche



Vericht wo die Kupfferstück hin gehören.

1. Die Landtafel der Insul S. Laurentij,
gehört zum 1. Blat.
2. Des Königs Bildniß mit den Hörnern/
zum 24. blat.
3. Die Weibesbilder mit den Kindern zum
27. Blat.
4. Der Tank zum 28. Blat.
5. Das Camelpardelhier oder Hiraffa zum
30. Blat.
6. Die Salamander zum 34. blat.
7. Der Amber Vogel auff dem Felsen zum
47. blat.
8. Die Abbildung der frembden Gewächß
vnd Früchten zum 50. blat.



121

121

Ob die Insel Madagascar
den Alten Cosmographis sey be-
kant gewesen/ oder ob sie erst vor 1000.

Jahren erfunden worden: auch
von ihrem Namen.

CAPVT I.

Eist heutiges tages
bey dem mehrertheil auß
den erfahresten Geo-
graphis der brauch/ daß
sie zu bessern verstand ih-
rer Schriffren einen vnterscheid ma-
chen zwischen der Alten vnd Newen
Welt: Vnd thun zwar solches nicht
der meinung/ als ob sie darfür hielten/
es were nicht die ganze Welt gleich im
anfang miteinander erschaffen wor-
den: sondern nur darumb/ anzuzeigen/
welches theil der Welt den Alten bis
auff Ptolomæi zeit (so gelebt hat vmb
das Jahr Christi 120.) bekant sey ge-
wesen/

U

wesen/

2 wesen/ vnd welcher theil erst hernach/
ohngesehr vor 100. Jahren sey erfunden
worden / wird also der Newen
Welt zugerechnet das ganz Hemis-
phærium, so man gemeinlich Ame-
rica oder Occidental Indien zu nen-
nen pflegt: desgleichen gegen Auff-
gang fast der grösste theil Asia, son-
sten Oriental Indien genant: item
gegen Mitternacht / was vber den 3.
gradum latitudinis gelegen / als
Island / Gronland / &c. Vnd end-
lich gegen Mittag was vber den 16.
gradum latitudinis Austrinꝑ geles-
gen. Derwegen denn auch die grosse
Insul Madagascar (die wir zubes-
schreiben an jeso für vns genommen)
billich vnter die Newe Welt gehört /
vnd gezehlt werden soll. Denn ob-
wol Ptolomæus in seinen Tabulis der
selben ein wenig anregung gethan / vn-
ter dem Namen der Insul Menuthias,
so hat er doch derselben kein weitere
erkentniß gehabt. Seine wort lauten
also lib. 4. cap. 9. Huic (se. præsto
promontorio, hod. Mosambique)
adjacet

31
adjacet ab aestivo ortu Insula, nomi-
ne Menuthias: cuius positio 85. Au-
stral. 12. 0. Gleichfals ist sie auch dem
Plinio unbekant gewesen / wiewol er
ihrer vnter dem Namen Cerne bloß
meldung thut. Denn derselbig schreibe
also/ lib. 6. cap. 31. Cerne nomina-
tur Insula, aduersa Aethiopiae, cuius
neq; magnitudo; neq; intervallum à
continente, constat. Aethiopas tan-
tum populos habere traditur. Es
hat zwar auch/ noch vor 300. Jahren
der Benedigisch Edelman Marcus
Polus, welcher in die 40. Jahr in Ori-
ent/ vnd bey dem grossen Tartar Cham
Cublai zu Cathai zugebracht / dieser
Insel vnter dem Namen Magastar
meldung gethan / vnd was von dero
gelegenheit / der Einwohner Sitten/
wie auch etliche vngleubliche sachen
(doch nur auß hören sagen) darvon er-
zehlt: Aber nichts desto weniger ist
dieselbig vns Europern ganz vnbe-
kant geblieben biß auff das Jahr 1506.
Da sie von den Portoghesern erfunden/
A ij vnd

und die Insel S. Laurentij ist genennet worden / weil sie an desselben Märterers tag allda angelendet haben. Vesscheinet also aus jetzt erzehlten / daß diese Insel billich vnter die Newe Welt zu referieren ist.

Belangend jren Namen / ist solcher zu vnterschiedlichen zeiten mehrmals verendert wordē. Den wie Tharecus (penes quem nomen huius rei sit fides) nach lenge erzehlt / soll die Insel vorzeiten Pacras wegen der mennig der Schildkröten (denn Pacras heisse ein Schildkrött) geheissen haben. Hernach ward sie nach einem Obristen auß dem Königreich Cefola genennet Albargra, das ist / Bischoff. Nach diesem ward ihr der Namen gegeben Manutia Alphil: das ist / mechtiger König / Zu lest ward sie Magadascar corrupte nach dem König von Magadaxo genennet / welcher Nam wiederumb in Madagascar (das ist / die Mon Insel) verwandelt worden / vnd geblieben ist / biß endlich die Portugaleser sie S. Laurentij Insel genenn-

genennet. Die Occassiones vnd Br
sachen solcher vielfeltigen verände
rung / wie sie Thareus fürgibt / soll
hienunden in den Historien dieser In
sul gemeldet werden. So ward auch
hieoben gedacht / daß vom Ptolomæo
diese Insul Menuthias (vom Arria
no aber Menuthesias, vom Stephano
Menuthis) vom Plinio, Cerne, vnd
vom Marco Polo Margaster genen
net worden / daß sie also den Namen
offtermalß verändert hat. Es hal
tens auch etliche dafür / wie Ortelius
in seinem Thesauro Geographico
anzeigt / dieses sey die Insul Iamboli,
darvon beyhm Diodoro Siculo zu les
sen ist. Vnd so viel fürhlich vom
Namen dieser Insul.

Von dem Sieu vnd der grösse die
ser Insul Madagascar.

CAP. II.

Die Insul Madagascar,
oder S. Laurentij ist gelegen
jenseit der Aequinoctial Lini/
A tij vnd

6 vnd erstrecket sich ihrer lenge nach von
Mitternacht gegen Mittag werts / von
den 12. grad an bis auff den 26. vnd
½ gegen dem Polo Antartico zu: Als
so daß sie vnter den Tropicum Capri-
corni kompt. Sie möcht ihrer gestalt
nach mit eines Menschen Arm verglis-
chen werden / ligt an der seiten des ves-
sten Landes Africae, vnd strecket gleich-
sam ihren Ellenbogen gerad gegen den
Gestaden Mozambique vnd Quiloa
vber. Ihr anfang ist bey dem Wasser
Coava in dem Königreich Quiloa
vber / vnd endet sich bey dem außgusß
des Fluß Magnice. Daher denn
zwischen Africa vnd dieser Insul ein
eng Meer oder Canal verursacht wird.
Welcher am anfang gegen den Ost-
Indien zu sich gar weit außbreitet / in
der mitten aber bey dem Ellenbogen die-
ser Insul / da der Canal am engsten /
gleich gegen Mozambique vber / ist er
170. Meil breit / im außgang aber ge-
gen Mittag 340. Meil. Es seind
auch in diesem Canal sonsten viel an-
dere grosse vnd kleine Insula mehr /
welches

welcher der mehrern theil von den 7
Möhren bewohnt seind/ als nemlich /
S. Christoff, S. Spirito, S. Padre, Li-
ona, Langane, Docomora, Pracel-
lo, &c. Durch diesen Canal müssen
fast alle Schiff kommen / so auß Por-
tagal vnd Spanien nach den Ost In-
dien fahren/ oder aber auß den Indien
ihren weg wieder zurück nehmen: Es
ist aber allda weit gefehrlicher zu fah-
ren/ als sonst irgends an einem ort.
Denn so man vmb das Caput bonæ
Spei herum kompt / vnd zwischen dem
Königreich Cefola in Africa vnd der
Insul Madagascar im außgang dieses
Canals gelangt / triffe man einen
schrecklichen widerwertigen strom an/
dieweil das ungestümme Meer / so in
der enge des Canals sehr eingezwun-
gen auffgehalten wird / daselbst im auß-
gang/ da es wieder raum vnd weite be-
kömpt / mit einer solchen grausamen
macht vnd furia herauß scheußt / daß
ihme kein Schiff leichtlich kan wider-
stand thun / sondern füherts offemals
mit vnd ohne Segel / wider ihren wil-

8. len in höchste gefahr. Vnd das geschicht eben so wol an demselben ort / wenn gleich das Meer vnd Winden gar still ist. Daher denn an derselben gegne das vorgebirg am vesten Land Africa, Capo delle Correnzi genennet wird. Vnd ist hierbey desto mehr gefahr / dieweil nicht fern darvon sehr vn sichere vnd vngehewere ort sind / so man Baxas delas Indias nennet / liegen in derselben enge des Canals / vnd seind lauter Corallen Felsen: allda siets viel Schiffbrüch geschehen. Zumassen denn vnter andern sonderlich das grosse Spanisch Admiral Schiff S. Iago genandt / Anno 1585. auß vnvorsichtigkeit vnd vermessenhait des Schiff Patrons mit volten segeln auff diese Felsen gefahren / zu trümmern gangen / vnd darüber etliche 100. Personen jämmerlich verdorben vnd vntergangen seind.

Belangende aber die grösse dieser Insel / ist der mehrertheil auß den Geographis einhellig der meinung / daß sie die allergröste vnter allen besantten

kanten Insulen auff der Welt sey. 9
Welches denn leichtlich abzunemen/ob
es war / so ein vergleichung zwischen
dieser vnd anderer Insulen grösse an-
gestellt wird. Vnter den grossen Insu-
len in der Welt haben in ihrem vmb-
fang oder umbkreis:

Island 300. Teutsche Meil.

Cuba auch 300. Meil.

Hispaniola 350. Meil.

Sumatra vnd Borneo jede 525.

Britannia, oder Engelland vnd

Schottland zusammen 460.

Meil.

Iava minor 500.

Iava major 750.

Aber die Insul Madadascar oder
S. Laurentij vbertrifft diese alle nie-
der grössen. Denn sie vber 4000. Ita-
lianischer/oder 1000. Deutscher Meilen
in ihrem vmbfang hat. In der leng-
in erstreckt sie sich auff 1200. Wel-
scher / oder 300. Deutscher Meil: In
der breittin / sonderlich in der mitte
auff 300. Welscher oder 75. Deuts-
cher Meilen. Also daß sie viel grösser
ist

ist als Italia. Za sie vbertriffe mit ihren
 grössin beyde Königreich Portugal vnd
 Castilien. So hat sie auch einen gar
 guten gefunden vnd wol temperirten
 Lufft/ daher sie fast Botekreich: Vnd
 wird das Land mit vielen trefflichen
 Brunnquellen vnd Wasserflüssen be-
 feuchtiget vnd fruchtbar gemacht: wie
 denn darinnen alles reichlich wechselt/
 was man zu des Menschlichen Lebens
 notturfftigen vnterhaltung bedarff
 von allerley Früchten/ Erdgewechs
 vnd Getreid. Es ist auch oberflus dar-
 innen von Fischen/ Willpret/ Vogel
 vnd allerhand Thieren: vnd das fleisch
 sehr wolgeschmackt/ weil das Erdreich
 feist/ vnd gute fütterung gibt. Aber
 von diesem allem wird hernach inspe-
 cie weitläufftiger gemeldet werden.
 Herrliche gute/ sichere vnd bequeme
 Vort vnd Meerhasen gibt es hin vnd
 wieder in dieser Insul: Vnd ist inn
 Summa ein trefflich/ reiches/ schönes
 vnd gutes Land/ vnd immer schad/ daß
 es nicht von bessern Leuten bewohnet
 wird. Der Allmechtige wolle sie auch
 erleuchte

erleuchten/ vnd ihnen zu seiner erkent-
niß gnediglichen verhelffen.

II

Particular Beschreibung aller
fürnemsten Städte / Port oder Meer-
schosß/ Wasserflüß/ vnd Vorgebürg in der In-
sul S. Laurentij/ sampt den Nimen der
genachbarten vnd darzu gehö-
rigen Insulen.

CAPVT III.

Werwol die Insul Mada-
gascar, im Wittelland noch
nicht sonders bekant ist / auß
vrsach / daß sie mit den Außländern
noch nicht viel gemeinschafft haben/
oder conuersiren, noch dieselben sich
weit hienein ins Land wagen dörfen:
So wil ich doch an diesem ort so viel
man bißher/sonderlich an der See-
sten oder Meergränken von dieser In-
sul erfahren / vnd erkundigen mögen/
kürzlich erzehlen: vnd also den anfang
machen auff der Wasserseiten dieser
Insul: Allda gerad gegen dem Capo
di correntis vber / ein schöner her-
licher

licher Meerport ist / genandt S. Iago ,
 an einem Wasserfluß Guarà genandt /
 daran ein Stadte ligt / auch des Nahmens
 dieser Fluß entspringt im gebirg
 Atabasco, dessen hernach wieder ge-
 dacht wird. Von diesem Port an ist
 wegen der menig der Seeplatten /
 nicht sicher neben dem Land zu fahren /
 sonder man muß sich auff's hohe Meer
 hinaus begeben / nach dem Port Anti-
 paro zuschiffen / welcher sudwärts am
 spitz dieser Insul gelegen ist / Zwischen
 jenzemelten zwen Meerporten sieheet
 man die Promontoria oder Vorge-
 birge / S. Iustina (oder / Capo S. Au-
 gustino) S. Iuliano, S. Maria, S. Se-
 bastian vnd S. Romano (sonst Capo
 Salido genant) welche ihre Nahmen
 daher haben / weil sie an derselben Hei-
 ligen tag von den Christen seind erfun-
 den vnd angetroffen worden. Das
 lent vnter diesen vorgebirgē streckt sich
 gegen einer Insul nicht fern davon /
 mit Namen Johan von Lisabona.
 Antiparo der Meerschöß begreiffe in
 sich ein kleine Insul / Etwan 20.

Meil

13
Weil darvon ligt ein andere grössere
Insul / genant Torombaja, von dem
Port vnd der Stadt darbey auch die-
ses Namens / bey S. Rochus vorge-
birg. Ioh. Laurentz d' Anania im 3.
theil seiner Cosmographia meldet /
dieser Nam Turumbaja sey diesem port
geblieben von einem Capitan aus Iava
der darbey sey vntergangen. Als den
folgen mehr andere Port vnd Insulen
auff der Ostseiten dieser Insul / son-
derlich aber ein grosser Meerhafen S.
Clara genant / darvor ligen 6. Insu-
len / deren die gröste auch S. Clara, vnd
wieder eine S. Lucia heisset. Von die-
sem Port kan man am besten nach ob-
gedachten Gebirg Atabosco kommen /
welches nahend ist bey den Sandel
Wälden / deren viel in dieser gegne
seind: vnd hat das Gebirg auch den
Namen von einer Stadt so vnden dar-
bey gelegen / vngefehr 57. Weil vom
Meer: fast in der mitte dieser Insul /
da sehr viel Berg seind / vnd die Ein-
woher daselbst herum dem rauben vnd
stelen gar sehr ergeben. Von diesem
Meer

Meerport S. Clara fehret man herum
 in die 80. Weil/ biß man kompt zu dem
 Meerhafen Franonsara/ sonst Ma-
 tatana genant/ vnd ligen vnterwegen
 an den Meerkrufften diese Städ: Ala-
 boula, Muatoga, Manapata vnd Ma-
 capata: welche alle auff Wasserflüsse/
 so darbey ins Meer fallen/ gebawet
 sind. Der Port Franonsara oder Ma-
 tatana ligt Ostwärts gegen den Insu-
 len Mascarene vnnnd S. Appollonie
 auch gegen der Insel Do Sarne, son-
 sten Mauritij Insel genandt / welche
 die Holländer erst Anno 1598 den 14.
 Sept. gefunden/ vnd ligt mitten in die-
 sem Port ein kleine Insel/ welche aber
 die anfahrende Schiff gar nicht hins-
 dere. Von diesem Port an vber-
 zwerch durch die Insel Madagascar /
 biß zu dem Spitz S. Antonio, so ge-
 gen Africa vber ligt/ ist die größte Breit-
 tin derselben. Nicht fern von Fra-
 nonsara ist wieder ein runder Port/
 mit Namen Cacasambo, darbey ligt
 die Gewerbstadt Manianla, da der grö-
 ßte Handel mit Kauffmans Gütern in
 ders

derselben ganzen Keyser herumb pflege gehalten zu werden. Besser hinumb ligt der grosse Meerschos Olaganarada (sonst Bja d' Antongil genandt) in welchem vier Insulen sind / deren eine fast groß/aber unbewohnt ist: vor dem Meerschos heraussen liegen viel Insulen/sonderlich aber sind ihrer 5. gar nahend darbey/deren eine S. Maria Insul genennet wird/ diese Baia oder Meerkrufften begriffe in seiner weite vber die 25. oder 30. Meil (wie Theverus meldet. Die Hollender aber setzen nicht so viel) vnd sind zwo Städte in dem eussersten theilen derselben: die eine wird von Einwohnern genennet Olaganarada, (die Hollender haben ihr den Namen Spackenburg gegeben) gegendem Capo di Boamezo zu: Die andere S Angelo ligt gegen West zu / die ist mit grossen pfeilern vnd Palissaden umbfangen vnd verwaret/ darinnen sind ungesehr 250. Häuser: Es rinnen auch 2. Flüsse in diesen golfo / an welchen auf beiden seiten viel Städte vnd Dörffer ligen.

Gemelt

Gemeintes vorgebirg Capo di Boamazo hat auch fünff Insulen vmb sich her/deren die 2. auff der seiten Nordwerts / die andern 3. aber Sudwerts ligen. Fürbaß gegen Norde zu ist Ciampero vnd Badia di S. Sebastiano, darauff kömpt man zu dem eussersten Spiz der Insul S. Laurenzo Capo d' Ambar genant 2 allda der beste Ambar gesamlet wird/ von dem hernach im VI. Capittel mehr gemeldet soll werden. Nicht fern darvon ist der ander eusserste Spiz/ so sich gegen Africa zu/etwas erstreckt/ genant Capo di Natal, weil er von den Portugalesern in Weinacht Feyertagen ist gefunden worden. Zwischen diesen beyden promontorijs ligen die Insulen Nincian vnd Pero. Darauff sehet man an der Westseiten der Insul Madagascar, da der Canal zwischen derselben vnd dem westen Land Africa anhebt herumb/ vnd kömpt zum Vorgebirg Tistandezza, andere nennens Capo di S. Sebastian: ist hernach fast sorglich neben dem Land zufahren/wegen

wegen so vieler Felsen vnd Sandplatt-
 ten/bis man kompt zum schönen vnd
 sichern Port Vingangora, der hat
 schier ein ansehen wie ein Lilien: ligt
 gleich gegen Quiloa vber: darvon
 nicht fern die Insulen / China, Do-
 comazo, S. Spirito vnd S. Christoff
 (von den Christen also genennet) wel-
 che/sampt vnzehligen andern (so der
 mehrertheils vnbewohnt / vnd zu dem
 Königreich Mozambique gehören)
 im selbin Canal ligen. Darauff folget
 der Port Cade, so auch fast gefehrlich.
 Nicht fern darvon ist Capo di S. An-
 drea, vnd ein Port sampt einem Fluß
 Lulangane genant. Folget der Port
 Conceptionis, oder der Golfo di
 Donna Maria di Cunha, von dannen
 man kompt zum spitz des Ellnbogens/
 den diese grosse Insul obangedeuter
 massen macht/den nennet man la pun-
 ta di S. Antonio: hat gegen West die
 Insul Pracelle, so zu Madagascar ge-
 hörig: diese Meercreusten ist sehr ge-
 fehrlich/wegen der Seeplatten vnd
 der Sandigen vnd Felsigen vntieffen:

B

auch

auch felle daselbsten der grosse Fluß
 Pracell in das Meer / bey welchem
 die Stadt Pontanan ligt / vnd seind
 nahend bey dieses Flusses außzüß etli-
 che Insulen / so von Schiffleuten
 (ohne zweiffel wegen ihrer gefehrlich-
 keit) Aprilochio genennet worden /
 das ist / thu die Augen auff / als wolt
 man sprechen / Siehe für dich : vnd ist
 gleichsam vnmüglich / daß einiges
 Schiff in diese Insulen oder in die
 Pracello mögen kommen : Darumb
 sie sich alle gegen Mozambique pfles-
 gen zu wenden / vnd daselbst einzufahren.
 Nach diesem kömpt das
 Vorgebirg de Barde oder S. Vin-
 centij genandt / nicht fern darvon ist
 der Port S. Iago bey der Stadt vnd
 Fluß Guare, da wir vnser Keiß an-
 gefangen haben. Nahend bey diesem
 Port ligt ein kleine Insul im Meer/
 Oetabacan genandt / darinnen es
 sehr streitbar Volek hat : Seind wir
 also nunmehr vmb die ganze Insul
 S. Laurenzo herum kommen / vnd
 ist

ist
 ist

ist dieses die ganze specificierung aller Meerporten / Inseln / Städte vnd gelegenheit in vnd umb dieselbig/ so viel zwar bis auff heutigen tag be-
 landt sein. Vnd ist hie zu mercken/
 daß darumb etliche Port vnd Promon-
 toria mehr als einen Namen haben/
 dieweil sie anders von den Einwoh-
 nern / anders von den Portugesen /
 theils auch anders von den Hollen-
 dern sind genennet worden : Inn-
 massen denn solches klärlich hienun-
 den in den Geschichten / so sich
 in dieser Insel begeben/
 zusehen ist.



Von den Einwohnern dieser In-
 sul S. Laurentij, hnd ißrer Religion/
 Sprachen / Sitten / Kleidung /
 Kriegeswesen / Königen vnd
 Weibes volck /:c.

CAP. IV.

Wij

Nu

Ist es auch zeit zu mel-
 den/ was für Leute hat in die-
 ser grossen vnd mechtigen In-
 sul Madagascar. Ist derwegen zu wis-
 sen/ daß die geborne Inländer dieser
 Insul am Leibe vnnnd Angesichte gar
 kolschwarz sind. Doch ist es nicht ohn/
 es wohnen bey ihnen auch / sonderlich
 in den Städten an den Meergränzen/
 viel Mahometaner Mohren / so auß
 Arabia dahin kommen / welche we-
 niger schwarz vnd etwas bräuner auß-
 sehen. Es werden auch etlich gar weis-
 se Leute vnter jnen gefunden/ die sollen
 auß der China dahin kommen sein.
 Vnd ist sich wol zu verwundern/ wo-
 her es kömpe / daß ob wol der Luft dies-
 ser Insul also fein temperirt ist / doch
 die Inländer also pechschwarz am
 gansen Leib sind: Welches den eben
 so wol an dem vesteren Land Africa vmb
 das Vorgebirg Bonæ spei zu sehen /
 da die Leute gleichfarbig beschaffen
 sind: da hergegen bey den Magellani-
 schen engen Meer / welches doch besser
 gegen

gegen Mittag ligt/ die Menschen gar
 schneeweiß seind : Denn dessen gewiß
 lech di nicht die Sonne / oder des Lan-
 des art / sondern vielmehr der Men-
 schen verborgene eigenschafft ein ur-
 sach sein muß. Es seind aber diese Ein-
 wohner sehr starcke vnd von Glied-
 massen wolgestalte Leut / so wol die
 Männer als die Weibesbilder. Ihre
 Haar vnd Bart ist auch wol schwarz/
 aber nicht so fast krauß/ wie der andern
 Africaner / Haben auch ihre Nasen
 vnd Leffzen nicht also formirt. Sie
 gehen gar nackendt daher / außgenom-
 men daß die Männer vor ihrer scham
 ein tuch von Baumwolle gemacht/
 tragen. Wie gleichfals auch die Weis-
 ber: welche auch ihre Brüst mit einem
 Leibrock ohne Ermel bedecken. An
 den Armen zieren sie sich mit Rüpffe-
 rin Ringen : In Ohrläpplein haben
 sie zimliche grosse löcher/ also daß man
 einen Daumen dardurch könnte stecken/
 Darinnen tragen sie hölzlein. Was die
 Religion belangt / seind die geborne
 Inländer alle Abgöttische Heyden wie

D ij die

die Coffees, vnd doch beschnitten.
 Sie beten ihre Götzen an / so von
 schwarzen Marmel gemachte sind /
 vnd nennen sie Mehta / das ist / Mor-
 genstern: was ihnen auch sonst in die
 Fantasey kömpt / das halten sie in eh-
 ren / gleich wie die andern Völcker in
 Africa / vnd sonderlich in Guia-
 co: Sonst ist das wol ihr Glaub vnd mei-
 nung / es müsse ein Schöpffer sein / der
 alle ding geschaffen hat. Von kei-
 nem Fevertag wissen sie / halten auch
 einen Tag wie den andern. Fürch-
 ten sich vber die massen sehr vor dem
 bösen Feind / von dem sie / sonderlich
 aber die Männer / offtmals vbel gepla-
 get werden: Sie nennen in Taiyvad-
 day. Die auff den Meergränzen wos-
 nen / seind der meiste theil Mohren
 vnd Mahometaner. Diese grosse In-
 sul wird nicht regirt von rinem Po-
 tentaten allein / sondern sie hat mehr
 Herren. Noch vor 300. Jahren / wie
 Marcus Polus bezeuget / ward sie
 von ihrer Vieren beherrschet / so man
 die Siechi

Siechi nennet / das ist/ Könige/ wie denn solches wort noch auff den heutigen Tag bey den Persianern gebräuchlich ist. Doch hat sich dißfals seither in der Insul grosse veränderung begeben. Denn dieser König sehr viel seind/ werden Phulo vnd Ranga genennet. Diese vergleichen sich vnter vnd miteinander gar vbel / führen stets einheimische Krieg/ welches beydes dem Land vnd Landvolck zu nachtheil gereicht. Auß den Itinerarijs oder Reißverzeichniß der Holländer / welche seindher 14. Jahren zu mehr vnterschiedlichen mahlen in diese Insul kommen/ wird diese Beschreibung des Königes bey dem Mierschoß d' Antongil gelesen :

Ihr König den sie Phulo nennen / hat in die fünff vnd zwanzig seiner Edelleut bey sich. Er tregt vmb die Mitten seines Leibes ein schönes Baumwollens Tuch bis zur Erden. Seine meiste Zier vnd Kleidung ist ein geferbte gestreiffte Tuch von kraut geweben.

B iiii

Auff

Auff dem Haupt tregt er ein spize
 Hauben/ einem Bisschoffshut nicht
 vngleich schön gezieret: An beiden sei-
 ten des Hauptes tregt er ein fest ge-
 machtes Horn/ jedes einer halben Ellen
 lang/ vnden mit Questen sehr artlich
 zugerichtet. Im vbrigen gehet er nas-
 ekend/ wie die andern / vnd tregt viel
 Kupfferne ringe an den Armen / vnd
 runde Kugeln vmb den Hals. Es hat
 heutigs tags viel Königreich in dieser
 Insul/ vnd ist das Volk diesen Kö-
 nigen gar gehorsam/ fürchten sich für
 ihnen/ darff auch in derselben gegen-
 wart kein Mensch nicht reden. An-
 stat eines Scepters tregt er ein groß
 lang HauMesser oder Weidner: dar-
 an man denn diese Könige oder Ober-
 ste für andern erkennet. Diese Kö-
 nigliche tracht ist hierbey in einem
 Kupfferstücke fürgebildet zusehen.

Weil nun diese Beherrscher der
 Insul vntereinander nicht einig / be-
 gibt sich das Landvolck / so ohne das
 von Natur Martialisch vnd streitbar/
 viel auff ihrer art Waffen / welche
 sind





sind Pfeil vnd lange Spieß neun oder
 zehen schuch lang/haben lange schaffe
 vornen dran mit einem breiten spieß
 eisen / desgleichen auch Schild vnd
 Kolben. Oben an die Spieß machen
 sie kleine häcklein wie die Angel / vnd
 wissen solche meisterlich zugebrauchen
 vnd mit der Hand abzuschießen. Die
 Kolben machen sie von der Wilden
 Thier Häuten. Die Schild sind groß
 vnd hölzern / hinder welchen sie sich
 können verbergen/also daß man nichts
 denn ein wenig ein Fuß mag sehen /
 darinnen ist oben ein lang gekerpfes
 loch/ dadurch sie jemandes sehen kön-
 nen. Sie brauchen vnd tummeln
 sich also gar dapffer in Kriegshen-
 deln/darinnen sie auff ihre art meis-
 terlich abgerichtet seind / vnd sonderlich
 können sie mit den langen pfeilen/auff
 ihre Sprach Assagajas oder Lesto ge-
 nant/ deren sie gemeiniglich 3. oder 4.
 in der Hand tragen/ (wie in gedachter
 Figur zusehen) trefflich gewiß schies-
 sen/ auch so starck/ daß sie den Büch-
 sen nicht viel bevor geben/ wie sie denn
 auch

auch mit den Steinen sehr gewiß werf-
 fen / welches nicht weniger ein gefehr-
 liche wehr ist. Andere bawen dz Land/
 wiewol das Land nicht viel bawens be-
 darff / vnd das meiste von sich selber
 wechset. Oder jagen vnd schieffen die
 Wilden Thier mit Bogen. Etliche
 nehren sich auch mit dem Fischfang/
 theils mit Netzen / theils mit Spies-
 sen zustechen. Andere seind Hirten/
 warden das Viehe / treiben dasselbe
 von einem ort zum andern : nach ge-
 legenheit der zeit im Jahr / vnd nach
 dem die Wiesen da vnd dort abgenäset
 sein. Wenig sind deren / so mit den
 Außländern handeln : Begeben sich
 auch wunder selten auß der Insul :
 wie sie sich denn nichts sonderlichs
 auff die Schiffahrt verstehen / fah-
 ren allein von einem orth zum an-
 dern mit ihren kleinen Schifflein
 oder Rambuthe, so von einem stück
 vnd außgehölten Baum gemacht sind.
 Ist also nicht gar groß Gewerch in
 dieser Insul / daher sie auch / wie oben
 angedeatet / noch nicht gar bekand ist.
 Auch die mit ihnen handeln / begeben





sich auß misstrawen nicht gar weit
 auß den Schiffen / sonderlich bey der
 Nacht. Im Land darinnen haben
 sie einen grossen bewohnten platz Ran-
 ga genandt / da vertauschen sie Brats-
 fisch / Sals / Tamarinden / Wachs /
 Ambar vnd dergleichen für Spies-
 sen oder Assagajas / vnd vmb grosse
 Mess Wiei genandt. Die Weiber dies-
 ser Insul tragen kurze Haar / wie die
 Männer / ihr geschmuck seind Arm-
 ring von Zin oder Silber / vnd runde
 Kugelin. Ihre Kleider sind gemeinig-
 lich geweben von kraut / welches sie auf
 ihren hüffien spinnen. Diese Kleider
 gehen ihnen bis auff die Knie. Sie tra-
 gen auch / wie obgemelt / Leibröcke vber
 die Brüst ohne Ermell Die Weiber
 weben baumwollin gewand / vnd thun
 alle hausarbeit / auch pflanzen vñ seen
 sie allerley fruchtē / sonderlich aber drey-
 erley art Bonen / weisse / rothe vnd grü-
 ne / desgleichen Reiß vnd bannanas.
 Ein jeder vnter den Inlendern eheliche
 nur ein Weib / vnd zwar ein Manns-
 bild seines alters im 10. oder 12. Jahr /
 Das Mägdelein im 10. Ehe

Ehebruch straffen sie mit dem todt/
 desgleichen auch Diebstahl. Es haben
 die Hollender in ihren reisen auch ob-
 servirt/ auff was weiß diese Madaga-
 scarener vnd ihre Weiber pflegen zu
 tanzen / welches also geschicht 2 Die
 Männer stellen sich besonders auff eine
 seiten/ halten oberzehlte ihre allagajas
 vnd Waffen in händen/ thun seltsame
 Luftspringe mit grossen getösch / vnd
 schlagen hinden auß mit den füßen/ ire
 Weiber aber stehen gegen vber / auff
 der andern seiten/die machen den Men-
 nern zu tanz/denn sie die Händ ineins
 ander plazen/ lieblich singen/ vnd mit
 den Füßen leise tritt thun / mit wels-
 chen sie den Männern den Tact füh-
 ren. Inmassen im beyligenden Kupf-
 ferstück zusehen.

Sonst ist das Landvolck sehr zum
 vollsauffen geneigt / haben ein ge-
 tränck von Honig vnd Reiß gemacht/
 darinnen sie sich fast alle tage vollsauf-
 fen. Ihre Häuser sind gemeinlich
 auff zwen schuch hoch vber das Erd-
 rich erhaben/ auff Pfeiler gebawet /
 vnd





vnd mit geröhricht gedeckt / darmit sie
versichert mögen sein für den vergiff-
ten Thieren / welche in grosser Anzahl
sich in dieser Insul befinden / als
Schlangen / Vtern vnd dergleichen.
Ihre Haushaltung betreffend / ist sol-
che fast gering : denn sie gar wenig
Haukraht bedürffen oder gebrauchen /
nemlich kleine Madrasen darauff sie
sizen oder schlaffen / so mit allerley far-
ben gewirckt sein : Item / kleine ge-
schnitzte stüelen / daruff sie an statt des
Küssens oder Polsters den Kopff le-
gen / Ein oder zween grosse Mörser
zum Reiß stossen vnd scheelen. Ein
Sieb den Reiß zu räden : Häfen den
Reiß zu sieden : Säcklein darinn sie
den Reiß sehen / vnd geschirz oder
Schüsseln darauff sie den Reiß essen.
Es hat auch diß Volck gar ein eigene
vnd besondere Sprach / so von andern
durchaus differirt vnd vnterschiedlich
ist / Inmassen auß dem Dictionario
so zu ende dieser Beschreibung gesetzt /
leichtlich abzunehmen.

Von

30 Von allerley Thieren / Fischen /
vnd Vögeln in der Insul
S. Laurentz.

C A P V T V.

Wennun die Insul S. Lau-
rentij ein sehr reiches / frucht-
bares vnd wolgesegnetes
Land ist von allerley Leibes nahrung /
also hat sie auch keinen mangel an
fleisch vnd gethier / von allerley arth
vnd geschlecht / als von Zam viehe /
Ochsen / Geissen / Schaffen / wie auch
an Wilpert / Hirschen / Hasen / Wild-
schwein / Item an Vögeln / Hünnern /
Enten / desgleichen an Fische : So
findet man auch viel frembde Thier
bey ihnen / welche bey vns vnbekant
seind. Vnd erstlich haben sie viel
Elephanten / darumb denn das Helf-
fenbein in grosser mennig auß dies-
ser Insul verführet wird. Es gibe
auch sehr viel Cameln darinnen / wel-
che hie zu Lande ein gar niedtlich
guc





gut Fleisch haben / welches die In-
sulaner gern essen. Es seind auch
zwoyerley arth Thier darinnen so ein
Horn haben / deren das ein mit vns
gespaltenen Klawen / der Indias
nisch Esel genandt wird / Das an-
der aber Oryx , welches gespaltene
Klawen hat. Man findet auch
ein Thier in diesem Lande / welches
die Lateiner Camelopardalin, die
Italianer Giraffa , vnd die Arabier
Zurnapa nennen : es ist gar zahm/
am Leib aber gespreckelt / hat ein
gar langen dünnen Cameßhals / ein
Kopff wie ein Hirsch / hat zwey
stumpffe Hörner / welche sechs Fin-
ger lang seind / grosse Ohren / in
dem obern Kinbacken hats keine stock-
zahn / ein schwarze Zungen / die vor-
dern Schenckel seind viel lenger als
die hindern / die Füße seind den
Ochsen Füßen gleich : Wenn diß
Thier wil Grass essen / geschicht ihm
gar hart / vnd muß die vordern
Füße weit von einander spreizen.

In

In den Bildnissen iſſe es die Blätter
 von Bäumen/die es wegen ſeiner len-
 ge wol mag erreichen. Sein Bildniß
 wird hteneben auch fürgeſtellet. Vide
 Petrū Bellon. obſerv. lib. 2. cap. 49.
 Die Ochſen in dieſem Land ſeind ſehr
 ſchön groſs vnd feiſt / wie bey vns die
 Vngerischen/allein haben ſie auff den
 Rücken einen hohen buckel von lautern
 fette/ Sie ſeind gar wolfeil/ wie denn
 geſchehen / daß die Einwohner den
 Hollendern ein ſchönen Ochſen vmb
 ein Zihnen Löffel haben vertauſcht.
 Die Geiſz/ Böcke vnd Schaff ſeind
 auch faſt ſchön vnd wolgeſtalt: Vnd
 haben die Schaff ſehr groſſe ſchwänke/
 ſo abgezogen / bis auff 23. Daumen
 dick/ vnd zwo Ellen lang/ vnd ſehr fett
 ſeind / wige ein Schaffſchwanz 12.
 pfund/ vnd haben ſich 9. Hollender
 an einem Schaffſchwanz ſatt gnung
 können eſſen. Auff der Südweſt ſeit-
 tendieſer Inſul findet man auch Ka-
 zen/ſo nur von Tamarinden leben/
 die halten ſich auch auff denſelben bäu-
 men auff/ haben ſcharffe Küſſel/ kurze
 Füeßz/

Füch vnd lange sprecklichte schwänck.
Hund vnd Meerlaken werden auch in
diesem Land gefunden.

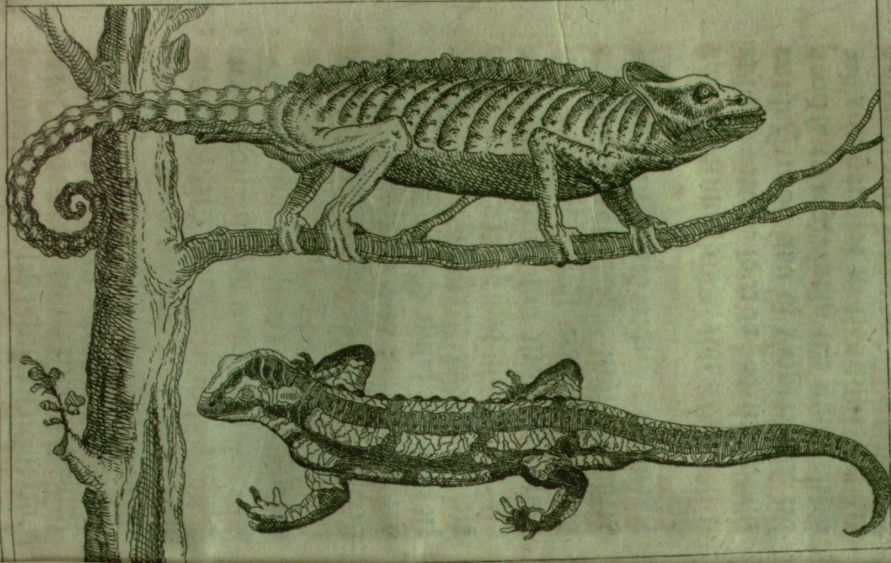
Von Vögeln haben sie vielerley
gattung/ so wol der vnfrigen/ als auch
fremder/ die wir nicht haben. Hün-
ner vnd Enten haben sie die mennig/
wie auch viel Papagejen vnd Turck-
tauben. Von dem Vogel Aschibo-
buch, von dem der köstlich Ambar
herkömpt / auch von dem giftigen
Thier Aldafarcard wird bald her-
nach im 6. Capittel gedacht.

Dieweil denn auch in der Insul
hauffenweiß Schlangen/ Eydechssen/
vnd ander giftig Gewürm sich erzeige
hat die Natur diesem vbel fürsehung
gethan/ darmit das Vngeziefer nicht
gar vberhand könt nemen. Denn ein
art von einem Vogel da gefunden
wird/ welcher einem Raubvogel mie
der gestalt sich vergleicht: hat ein
Schnabel wie ein Adler/ grosse Oh-
ren/ so herab hangen biß auff die kehl/
hat ein auffgespizten Kopff/ rauche
Füße/ vnd Schenckel / seine Federn
E sind

seind silberfarb / allein der Kopff vnd die Ohren etwas schwärzlich : Sie nennen ihn Pa, in ihrer Sprach / Er nehrte sich allein von Schlangen vnd andern giftigen Gewürm / die er frist vnd verzehret. Sein Bildniß ist auch in inligendem Kupffer zusehen. Vide etiam Gesnerum de avibus pag. 800. Es ist auch in diesem Land das Thierlein Chamelcon, welches ist groß als ein Eydechs / sein lenge vom Kopff bis zum anfang des Schwanzes etwan sieben oder acht zwerch Finger : ist gar rauch / in dem mans anschawet / verändert es sein farb erlich mal. Den Menschen thut es keinen schaden / isst vnd trinckt gar nichts / lebt allein von der Lufft vnd thaw. Desgleichen findet man auch da Salamandern / so etwas schrecklich anzusehen / mit vier grossen außgespanten klawen / glatten schwanz vnd breiten langen Rücken / auch grossen Augen vnd scharffen Schnabel.

Es hat auch vielerley sorten herrliche vnd gute Fische vnd Meer Schiltkröten / so stätigs an Gestaden vnd

Porte





Worten dieser Insel gefangen werden. 35
Inmassen denn Anno 1598. die Hol-
länder auß des Meerschoss von Anton-
gil einen so grossen Fisch haben gefan-
gen/ das ihrer 13. daran gnug auff zu-
ziehen gehabt. Die Walfisch werden
auch offemals von den Einwohnern
gefangen: denn sie ihnen mit Schif-
fen nachfahren/ vnd so sie ihe gelegen-
heit ersehen/ ihnen eiserne hacken oder
grosse Angel in Leib werffen / welche
sie zuvor an lange Seiler gebunden /
ziehen also den Walfisch/ der sich weh-
ret/ so lang mit dem hacken bis er ver-
blutet/ verzabele vnd kraffeloh wird :
darnach ziehens ihn ans Ufer vnd
zerharren ihn. Vnd so viel beyleuse-
fig/ was die gethier dieser Insel anlän-
get.

Ich kan aber allhie zumelden nicht
vmbgehen/ das ob wol Marcus Polus
der Venediger / so vor 300. Jahren
gelebt/ sonst ein glauwürdiger Autor
ist/ hat er sich doch in beschreibung der
Insel S. Laurentij, die er Magaster
nennet/ etwas vertrabt/ in dem er der

E ij Gethier

36 Gethier halber / so darinnen sein sol-
len / zu mild berichtet / vnd dahin bewe-
get worden / etliche Fabeln auß hören
sagen darein zu mengen. Denn dieses
seine wort seind / libro 3. capite 35.
„ Die Einwohner sprechen / daß zu ge-
„ wisser zeit im Jahr / ein wunderliche
„ art von einem Vogel von Mittag
„ werts her in diese Insul kömpt / den
„ nennet man Ruch, sieht einem Adler
„ nicht vngleich / aber er ist vber auß groß
„ vnd so mechtig stark / daß er mit seinen
scharffen klawen ein Elephanten erwis-
set / vnd vber sich in die höhin fährt /
vnd alß denn herab fallen leßt / daß er
sterben muß: Darnach setz er sich auff
ihn / vnd frist ihn. Diejenigen wel-
che solche Vögel gesehen haben / spre-
chen / wenn sie die Flügel auff: hun / sey
die weitein derselben von einem eusser-
sten theil zu dem andern 16. schritt /
vnd die Federn seyen wol acht schritte
lang / vnd die dicke habe die Propor-
tion gegen der lengin. Da ich nu
Marcus Polus darfür hielt / es möcht-
ten vielleicht Greiffen sein / die man
mahle

mahle wie halbe Löwen vnd halbe Vo-
 gel/ hab ich dieselben darumb gefragt/
 welche fürzaben/ sie hetten diese Vögel
 gesehen. Aber sie sprachen/ Es weren
 gang vnd gar nur Vögel/ als wie die
 Adler. Da nu der Groß Cham Cu-
 blai solche wunderliche ding vernam/
 schickt er Botschaffter hin in die Ins-
 sul Magalter, vnterm schein einer sei-
 ner Diener holen zulassen / der allda
 war auffgehalten worden. Aber sein
 intent war/ sich der wunderlichen sa-
 chen dieser Insul zuerkundigen. Als
 nu der Botschaffter wieder kam zum
 grossen Cham/ bracht er ihm (wie ich
 vernommen) ein Feder von diesem vogel
 Ruch/ welche/ als man sie gemessen/
 90. spannen lang gewesen/ vnd der fe-
 derkiel zwo spannen dick: Also das es
 ein wunder war zusehen: das gefiel
 dem grossen Cham sehr wol/ vnd ver-
 ehrt dem jenigen ders gebracht hat /
 grosse geschenk. Es ward ihm auch
 ein Zahn mitgebracht / der von einem
 Wildenschwein / welche in gemelter
 Insul so groß werden wie die Büffel:

E iij vnd

vnd der Zahn ward gewogen / vnd er
 war 14. pfund schwer / 2c. Dieses
 sind des Marci Poli wort : vnd obwol
 solche ding gar nicht gleublich / sondern
 erticht (denn nichts dergleichen jemals
 von den Portugesern oder Holländern
 in dieser Insul gesehen worden) habe
 ich doch seine wort an diesem ort anzu-
 ziehen nicht vnterlassen wollen 2 die
 mögen ihnen die Scribenten vnd Hi-
 storici ein warnung sein lassen / daß
 sie dem gemeinen geschrey nicht zu viel
 trawen / sondern zuvor wol erwegen /
 daß es alles gewiß vnd wahr sey / was
 sie vnter ihren Namen schreiben / auff
 daß sie ihre Schrifften nicht suspect
 machen vnd ihr credit bey dem Leser
 darmit verlieren.

Von dem köstlichen Ambar so
 auff dem vorgebirg Capo d' Ambar
 gesamlet wird / Auch was eigentlich derselbe
 sey / wo er herkömpt / vnd wozu er
 nützlich.

CAPVT VI.

Vnter

Nter andern vielfeltigen
 nutzbarkeiten/ so von der Na-
 vigation vnd Rauffmanschafft
 herkommen/ ist diese nicht die wenigste/
 daß viel herrliche simplicia vnd Ma-
 terialen/ auch allerley frembde gewech-
 se/ Specereyen/ Kräuter / Wurkeln/
 Edelgestein/ Safft/ Gummi / reuchs-
 werck vnd andere heilsame sachen / zu
 der Arzney vnd des Menschen gesund-
 heit dienstlich / so bey den Drugieri,
 Materialisten vnd Apotekern zufin-
 den/ auß weit entlegenen Landen zu
 vns gebracht werden : deren man son-
 sten gantzlich müste entrathen. Du
 begibt es sich zu zeiten/ daß etliche stück
 vns färfkommen/ da wir nicht wol könn-
 en wissen/ was es eigentlich seind/
 oder von wannen sie hergebracht wer-
 den. Ein solche beschaffenheit hat es
 auch mit dem Ambar, welchen die Ita-
 lianer Ambracan, die Lateiner aber
 nach dem Arabischen wort Ambarum
 nennen: Vnd weil es denn eben an die-
 sem ort die gelegenheit gibt desselben
 zu gedenccken/ wollen wir vns deswes-

40 gen so wol bey den Medicis, als auch bey den Historicis vnd Geographis (von denen die Medici offtmals dependiren müssen) berichts erholen. Es ist (wie oben im dritten Capittel gemeldet worden) auff den vordern spitz dieser Insul Madagascar; Ostwärts/ ein Capo oder Vorgebirg/ so weit in das Meer hienein gehet / vnd genant wird Capo di Ambar: auß vrsachen weil sonderlich an derselben Reffer sehr viel des Ambracans gefunden vnd gesamlet/ auch allenthalben in die Welt verhandelt wird. Ob nu wol dieses ein sehr treffliche wolriechende Arzney / darauß auch das köstlich Confect Diambra gemacht wird bey vns in Europa sehr gebreuchlich / also daß kaum ein wolbestalte Apoteck / da solches nicht zufinden: so weiß doch niemand eigentlich/ was es ist/ ein Erdwachs oder safft / oder sonst was anders. Ja es haben auch die aller fürtrefflichsten Medici gar vnterschiedliche/ vngleiche meinungen hiervon: welche ich zum theil hie erzehlen wil:
Dars

Darnach anzeigen / was die Geogra-
phi vnd Peregrinatores auß der Ex-
periens darvon fürgeben.

Erstlich seind deren nicht wenig /
sondern ein groß anzahl / die gewis das
für halten / der Ambar sey nichts an-
ders / als der schaum oder laich von den
Walffischen / welcher also auff dem
Meer schwimme / vnd hernach von den
Fischern auffgefangen werd. Daher
haben sie ihm / in den Officinis vnd Ap-
oteccken die Nahmen auffgebracht /
Sperma Ceti, Sperma balenarum :
auff Deutsch / Waldröchin / Walgeile /
vnd corrupte Baldrath. Dieser mei-
nung seind vnter andern gewesen / Ge-
orgius Agricola: Hadr. Iunius, En-
celius, Fuchsus vnd Valerius Cor-
dus, welcher letzte hiervon ein gannes
Buch geschrieben / vnd den Ambar
auch auff Griechisch Holosanthon o-
der florem marinum genennet.

Andere halten darfür / es sey der
Walffischen Excrementum, koth vnd
Mist / welcher meinung auch Avicen-
na gewesen.. Diesen beyden kan man

E v

objicies

oblicieren / so der Ambar der Walfi-
schen Sperma oder Excrementum
sey/wie es denn komm/das man weder
bey Bajona in Frankreich / noch bey
Biscaya in Hispanien nie kein Ambar
findet oder jemals gefunden hat / da
doch an selben orten am Vfer des Me-
ers teglich grosse menig der Walfisch
gesehen vnd gefangen werden.

Die Dritten / vnter welchen Se-
rapio ist/ sprechen/ Es sey ein art von
schwämmen/ so im abgrund des Meers
wachsen/ vnd durch grosse vngestüm-
migkeit herauf geworffen werden.

Die Vierdten geben für / es sey
ein art von einem bitumen oder hartz/
das in der tieffe des Meers auß einer
quell herfür fliesse/ vnd oben auff dem
Wasser schwimme. Dieser meinung
waren Simeon Sethi, AQuarius, vnd
zu vnsern zeiten der hochgelehrte vnd
weiterfahrne D. Paludanus. Ande-
re nennen es Succinum Orientale,
wie Tabernæmontarius, Iohannes
Leo in Beschreibung Africae, ist
auch einer besondern meinung/ den er
sagt/

sage / daß im Oceano ein schrecklich
 groß Fisch sey / Ambara genandt / von
 dem der Ambarcan herkomme. Wie
 derumb andere vermeinen / es sey ein
 frucht von einem Baum / so vnderm
 Meer wechset / vnd dergleichen opinio-
 nes erzehlt Sylvaticus in seinen pan-
 dectis noch andere mehr / ohn noth hie
 alle zu melden. Besiehe auch hier von
 Matthiolum vber den Dioscoriden
 lib. 1. cap. 20. Item Garciam ab Hor-
 to lib. 1. histor. Aromatum capite 1.
 Vnd ob wol so viel vnterschiedliche
 meinungen diß orts seind / so stimmen
 sie doch alle in diesen beyden miteinan-
 der vberlein / daß nemlich der Ambar
 auß dem Meer kömpt / vnd das der
 grawlechte Ambar gris genandt / der
 beste / der schwarz aber der schlechtest
 vnd nachgültigist sey.

Nu laßt vns auch vernemen / was
 die Cosmographi oder Weltbeschrei-
 ber / vnd die grossen peregrinatores,
 so aller Landsarten gelegenheiten / vnd
 was darinnen gedencckwürdig ist / in
 acht zunemen pflegen / hievon halten.

Der

Der weitbewanderte Portuges; Oduardus Barbosa von Lisbon/ erzehlet in seinem Reisebuch/ wie auch Andreas Tharetus in seiner Fransösischen Cosmographia Tomo I. pag. 101. daß sie/ beydes von den Mohren der Insul Palandura, vnd den Einwohnern der Insul Vciq; nahend bey Madagascar auß derselben mündtlichen bericht erfahren haben/ daß es mit dem Ambracan vnd seinem vrsprung folgender massen beschaffen sey.

Es ist in jessgemelter Insulen ein art von einem frembden Vogel/ in der größe / wie bey vns die Gänse seind / welcher ein grossen Kopff hat wie ein Faust/ vnd ein schopff oder hauben auff dem Kopff / daher er auch Atchibobuch von den Einwohnern genennet wird/ das ist/ Vogel mit dem schopff. Er hat schöne Federn gesprengt von allerley farben/ sonderlich grün vnd grawlicht / in der mitte sieht er etwas braunschwarz. Dieser Vogel helet sich gemeinlich auff in den Wildnissen vnd Einöden/ fern von den Leuten :
vnd

vnd kömpt der Ambar von ihm her.
 Den er setzt sich bey Nacht auff die
 spitz der hohen Klippen vnd Steinfel-
 sen/ (es seind aber diese Vögel gemei-
 niglich hauffenweiß beysammen / wie
 bey vns die Kränch) vnd was er als
 denn hinden von sich spritz auff die
 Steinfelsen/ das ist der rechte natür-
 liche Ambar: der wird alsden von der
 Sonnen gekocht/ von dem Mon puri-
 ficirt/ vnd von den subtilen Luffte des-
 selben Gebirgs gereinigt / vnd bleibe
 allda/ bis das Meer durch grosse sturm-
 wind vngestüm wird / vnd die Wellen
 an die Felsen schlagen/ so nemens denn
 den Ambar mit / der schwimmet als
 denn stückweiß im Meer / vnd wird
 theils an die nehesten gestadin vnd ha-
 fen geworffen/ theils wird von Fischen
 gefressen (weil es aber ein vnverdaw-
 liche Materi ist/ müssen sie ihn wieder
 von sich geben vnd heraus speyen)
 theils aber schwimmet lang auff dem
 Meer/ bis er an ein Land getragen
 wird. Vnd daher sind dreyerley sort
 des Ambars. Welcher nicht lang auff
 dem

dem Meer schwimmet / vnd bald an-
gestad geworffen wird / den haltens für
den besten / vnd derselb ist fein weiß
licht / vnd wird Ambar gris, item, Po-
rabat von den Einwohnern genennet.
Welcher aber lang auff dem Meer ge-
schwommen / der ist etwas dunckler vnd
schwärzer den nennen sie Puabar, ist
wol auch gut / aber etwas geringer vnd
schlechter als der erst. Der dritt so gar
schwarz / schwär vnd voller flecken ist /
hat kein guten geruch / wird nicht hoch
geacht vnd Minabary genant. Dies-
sen sprechen sie haben die Walfisch ver-
schluckt / vnd weil sie ihn nicht gemöcht
verdäuen / wieder gegeben. Daß aber
dieses Vogels mist oder koth also wol-
riechend ist / sprechen die einwohner sey
sein nahrung daran schuldig / denn er
ein frucht isset / die ist so groß als ein
Tauben Ey / von einem giftigen
Baum Aflagaraoni genandt / welche
frucht dem Menschen zu niessen gar
tödelich ist. Er nehet sich auch von
einem kleinen Thierlein / ist wie ein
Hewschreck / hat ein guten vnd liebli-
chen





chen geschmack / / das nennen diese
 Barbarische Leut Lorpin. Über das
 hat gemelter Vogel auch die art an jm/
 daß er im Gebirg hin vnd wieder omb
 schweiffe / biß er ein vberauß giftig
 Thier Aldafarcard, von etliche auch
 Algelorum genandt / findet : vnd
 weil dasselbig Thier oftmals ein A
 postem oder geschwär bekömpft vnden
 am bauch / nahend beym Nabel / wel
 ches sehr juckt / daß es das Thier auff
 fragen muß : vnd was herauß gehet ein
 vber die massen lieblichen geruch gibt :
 also hat der Vogel Aschibobuch von
 Natur diese eigenschafft vnd Simpa
 thia an sich gegen gemeltem Thier /
 daß er zu ihm gehet vnd saugt ihm sein
 Geschwär rein vnd sauber auß : wie
 im gegenwertigen beygelegten Kupf
 ferstück solches alles / wz vom vrsprung
 des Ambars gemelt / augenscheinlich
 zu sehen ist. Man mag auch hiervon
 weiter lesen in der Französische Col
 mographia Francisci Belloforesti, im
 2. Tom. am 1785. blat / da er weitläuff
 tig hiervon tractirt.

Des

Desß Ambars Tugenden in der
 Arzney seind vielfeltig. Denn sein ge-
 ruch nützt den zehrenden Augen auß
 keltin/eröffnet das verstopffte Hirn /
 stercke die gedechtniß / freffiget das
 Herze/wehret den Ohnmachten vnd
 Herzzittern aus keltin / hindert die
 Ruhr/denen so an der fallenden suchte
 ligen/nützt es vnd erweckt sie / so man
 Ambar vnd Hirschhorn auff ein glue
 wirfft/ vnd den rauch zu Mund vnd
 Nasen lest eingehen. Er taug vnden
 gebraucht/wider das erstecken der Mut-
 ter. Oben gebrauch wider das aufffal-
 len der Mutter. Er verzehret auch
 wegen seiner trockin alle desß Magens
 vberflüssige feuchtheitten/vnd ist allē
 alten Leuten/vnd denen so kalter com-
 plexion seind / wie auch den Melan-
 cholicis vnd Paralyticis nützlich.
 Wer mehrers hiervon wissen wil / der
 consulier die Medicos, so ex professo
 von diesen sachen handeln. Sonder-
 lich aber Christophorum à Costa, lib.
 Aromaticum, pag. 321. ex versione E-
 lusij

Von

Von der Fruchtbarkeit vnd Reich-
thumb der Insul Madagascar, auch
von allerley Erdgewachsen/Früchten
vnd Metallen.

49

C A P V T VII.

Hevor ist zum theil angedeu-
tet worden/ daß ein grosse frucht-
barkeit/ vnd vberfluß deß jenigen
was zu leiblicher nahrung gehörig/ in
dieser Insul S. Laurentij sey. Nu
wollen wir solches an diesem ort etwas
specificiren. Ist derwegen zu wissen/
daß nemlich solcher vberfluß zu för-
derst stehet in allerley guten Schnabel-
weid/ von Fleisch/ als der vierfüßigen
zahmen vnd Wilden Thieren/ Fischen
vnd Vögel: von welchen aber schon
allbereit hieoben verhoffentlich zum
benützen ist gesagt worden: Darnach
stehet er auch in allerhand Erdgewäch-
sen/ früchten/ zugemüsen vnd andern
dergleichen: An welchen eben so we-
nig in diesem Land mangel erscheinet/
als an vörigen: Denn in dieser Insul
vollauff Reiß vnd Gersten/ item Po-

D merans

So meranzen/ Limoni/ Citroni vñ and'n
vielerley fruct ten vnd getreid wachsen/
von denen wir in Europa nicht wissen.
Honig haben sie die menig/ welches sie
aus den Bäumen in Wäldern holen.
Zuckerröhr wechset auch sehr viel / wie-
wol die Einwohner nicht wissen damit
vmbzugehen/ oder den Zucker zubereit-
ten/ wie in Hispanien vnd Italien.
Vnter den essenden Speisen haben sie
dreyerley art Bonen/ Item ein Wur-
zel Iniamen genandt/ seind fast wie vn-
sere gelbe Rüben/ aber etwas dicker /
vnd nicht zugespitzt / wachsen vnter
der Erden wie die Erdnüss / inwendig
sind sie gar weis/ das Landvolck isst
gar gern/ ist auch ihr tegliche Speis/
haben einen lieblichen geschmack so
mans siedet oder bret. Eben also wer-
den auch die Battaras zugerichtet / ist
auch ein gleiche Wurzel / doch etwas
süßer als jene. Die Kürbiß wachsen
hie so groß/ daß sie ein Man nicht wol
mag vmbfassen : seind dreyerley far-
ben/ gelb/ roth vnd weiß / vnd viel bes-
ser als die vnsern / sie machen Flaschen
daraus/





Darauf/ so man Salabare nennet. Das
marinden wachsen darinnen hauffen
weiß groß vnd schön/ tragen das Jahr
zweymal frucht / die Einwohner nen-
nen Quille. Es haben diese fruchte
fast ein gestalt/ wie die grossen Bonen
bey vns: wachsen an hohen Bäumen:
seind erstlich grün/wenn sie aber zeit-
tig/ werden sie gray/ vnd haben harte
rinden: das innwendig ist braun/
schmeckt wie die Zwespen/ vnd hat 3.
oder 4. bonen / so darinnen stecken.
Sie kühlen vast die Leber vnd Nieren:
Vide Garzium ab Horto. lib. 1. Hist.
Aromat. cap. 28. Es wechset auch der
Ingwer darinnen in grosser menig/
welchen sie Sequaviro nennen/ vnd
pflegen ihn grüener zu essen / (denn sie
nicht wissen wie sie ihn trucknen vnd
auffbehalten sollen) Desgleichen der
Saffran/ dessen gewächs treget weiß-
se Lilien: ist sehr wässerig / so man
drein beißt / empfindet man anfeng-
lich kein krafft / aber hernach sehet es
an im Mund zu beißen. Vide Gar-
zium lib. primo cap. trigessim. nono.

D ij

Item

Item/Bananas, oder Indianische Feigen von den Arabiern Musa genandt: so trefflich gut seind in dieser Insul/ werden roh vnd auch gesottner gessen: so dörrret man sie auch/ ehe sie gar zeitig werden. Von seinen Tugenden liß Garz. lib. 2. cap. 10. Item/sonst ein frucht so groß als ein Haselnuß / deren bletter riechen wie Nägeln. Es wechset auch in dieser Insul: für sich selbst/one pflanzung/das kraut Enget, darauß man die köstliche farb Anil machet: die bletter seind wie Rosmarin bletter/die stauden niedrig / wechst wie der Thym: Man pfleget es zu dörren/ darnach so man die Baumwoll oder anders ferben wil / neht mans wieder/ vnd stößets/ so gibts ein schöne blawe farbe. Garz. lib. 2. c. 26

Von dem wolriechenden köstlichen Ambar, so bey dieser Insul viel gefunden wird/ ist zuvor gemeldet worden. Vom rothen Sandelholz seind ganze Wäld vorhanden / seind desselben alle stöck vnd stauden voll: ist so gar gemein darinne / daß man seiner schier nicht viel

viel achtet. Es hat grosse krefften zu
Küchlein in hitzigen Kranckheiten/ ist
wolriechend vnd sterckt das Herz.
Baumwolle wechset ein grosse mennig
in den Wäldern auff kleinen bäumlein.
Es wachsen auch Indianische Nüss/
vnd sonst viel mehr nütze vnd heilsame
früchtē/ Kräuter/ vñ simplicia alda/ so
beydes zur speiß vnd Arzney tauglich/
welche weil sie mehrentheils bey vns
nicht bekant/ ohn noth sein alle zu erze-
len. Denn gnugsam auß den/ so schon
gemeldet/ abzunemen / wie fruchtbar
diz Land sey. Welches noch zum v-
berfluß / auch Silber vñnd Kupffer
Bergwerck/ vnd sehr viel Eisen hat /
Aber kein Zin / welches sie doch höher
halten als das Silber.

Von den Geschichten / so sich in
dieser Insul Madagascar oder S. Lau-
rentij, so viel man wissen kan/ vor zei-
ten zgetragen haben.

C A P V T I I X.

D III Es

Es ist hieoben zu Eingang
 dieses Tractetleins gemeldet
 worden / daß die Insul Mada-
 gascar zu der Newen Welt gehöre / als
 die erst vor 100. Jahren erfunden
 worden / vnd den Alten fast gar unbe-
 kant gewesen / wie denn auch Ptole-
 mæus mehr darvon nicht gewußt / als
 allein den Sicum, daß sie außserhalb
 Africa gelegen. Vnd ob wol vor 300.
 Jahren Marc. Polus was darvon ge-
 hört / so seind doch / wie kurz hievor er-
 wehnt / viel fabulosa darunder gemis-
 schet / wird auch von jme gar nichts ge-
 dacht / was sich darinnen zugetragen
 hab. Daß also von dieser Insulaner
 rebus gestis vnd Geschichte von Alters
 her nichts weiter verhanden / deñ was
 Andr. Tharetus in seiner Cosmo-
 graphia lib. 4. ca. 4. meldet / daß er
 von den Einwohnern dieser Insul sel-
 ber mündlich vernommen hab / welches
 folgender massen beschaffen.

Das in dem Canal zwischen Africa
 vnd Madagascar so viel gefehrliche
 Sandplatten vñ Felsen im Meer sind /

wie

wie oben gedacht worden / sprechen die
Insulaner / kömpt daher / weil vorzeit-
ten daselbst ein schöne Insul gewesen /
so ober 60. Meil im umbkreiß gehabt /
hernach aber vntergangen / vñ von dem
Meer vberschwemmet sey worden / wel-
ches zwar gar nicht vngleublich / daß es
mag geschehen sein : wie wir den dessen
mehr Exempla haben von andern Ins-
fulen so gleichsfals seind vntergan-
gen / vnd Anno 1532. auch im Nider-
land ist geschehen. Es gehen gemeldte
Felsen mehren theils noch hoch vbers
Wasser herauß / oben zugespizt wie
Diamindstehen ihrer ober zwölff taus-
sendt nach einander herumb. Gleich-
fals (sprechen die Insulaner) sey es
vor Alters auch mit der Insul Mada-
gascar zugangen / wie sie solches von
ihren Eltern / vnd dieselben wiederumb
von iren Vorfahren gehört vnd ver-
nommen : den diese Barbarische Leut
sonst kein ander Chronick haben. Vor
alten zeiten sprechen sie / ist vnverse-
hens ein solch schrecklichs groß gewäs-
ser od sündfluth vber diese Insul komien

D. iiii wegen

wegen der grossen Sünd vnd Laster /
 so bey den Einwohnern in vollen
 schwang gangen / also daß das ganze
 Land vnderm Wasser gestanden / vnd
 alles was lebendigen othem gehabt / er-
 truncken ist : ohn allein etliche Leut / so
 mit ihren Weib vnd Kindern auff dem
 höhesten Gebirg Bussara sich saluire
 haben : Allda sie sich elendiglich gnug
 müssen behelffen : denn das Gewässer
 23. tag vber der Insul gestanden vnd
 sie bedeckt hat / che es wieder gefallen
 vnd abgelauffen. Etlich Monat her-
 nach / als die Erd wieder trucken / ha-
 ben vngefehr etlich Schiff an der Ins-
 sul angelendet mit Kauffleuten auß
 dem Königreich Cefala / welches ge-
 gen vber an dem vesteren Land Africa li-
 get vngefehrlich 250 Meil von dan-
 nen. Als nun diese Cefalianer ans
 Land gestiegen / vnd alle Städt vnd
 Dörffer umbkehrter / alle Menichen
 vnd Vieh todter gefunden / seind sie
 sehr darüber erschrocken / vñ als sie von
 denen so auff dem Gebirg sich saluire
 gehabt / vernommen / was sich zugetras-
 gen /

gen/ seind sie wieder von dannen heim-
 gefahren/ haben dem König zu Cefala
 den erbermlichen zustand dieser Insul
 angezeigt. Als nun diese sachen weit
 vnd breit in Ethiopien erschollen/ ha-
 ben die 2. Könige von Cefala vnd
 Mozambique miteinander ein flotte
 von Schiffen mit drey oder vier taus-
 sendt Seelen/ diese Insul wieder zu be-
 wohnen abgeordnet. Der General
 vber diese Armada war ein geborner
 Cefalonier/ mit Namen Albergra,
 ein Heyd/ nach dessen Namen die Ins-
 sul hernach genennet ward: welche vor
 der Sündfluth Pacras hieß / wegen
 grösser menig der Schiltkroten/ so dar-
 innen seind. Lange zeit hernach als
 die Insul wieder Volckreich / vnd zu
 ihrer vorigen schöne vnd Reichthumb
 gelangt/ hat ein mechtiger König Me-
 nuthia Alphil genandt / darüber ge-
 herrschet: welcher die Insul nach ihm
 selbst zu nennen befohlen. Weil er aber
 ein grosser Tyrann / ist er von seinen
 Vnterthanen/ im fünfften Jahr sei-
 nes Königreichs sampt seinen Rätzen/
 Ampt

58 Ampe vnd Hoffleuten erschlagen vnd
gefressen worden/ wie sie den im brauch
haben/ mit ihren feinden umbzugehen.
Darnach haben diese Vöcker 186.
Jahr lang keinen König mehr gehabt/
sondern sich in ihrer freyheit erhalten/
vnd nach ihrem kopff vnter ihnen selbst
Obriigkeiten erwehlt. Nach solcher
zeit hat sich begeben / das die König
von Magadaxo vnd Adel mit einer
grossen Armada von fünff oder sechs
vnd zwanzig tausent Man aufgefah-
ren/ vorhabens die reiche Insul Ta-
probane oder Sumatra zu überziehen.
Als sie nu gegen Ostwärts daher segel-
ten/ hat sie ein grosse vngestümigkeit
des Meers verworffen / vnd an diese
Insul Albargra verschlagen. Als sie
aber diß schöne Land/ vnd sein fruchte-
barkeit vnd reichthumb wargenossen/
gewonnen sie lust darzu: setzten derwe-
gen ihr Kriegsvolk ans Vfer / vnd
namen das eben Land mit gewalt ein:
darinnen sie biß in die acht Monat/ biß
guter Wind wieder abzufahren gewe-
sen/ nach ihrem willen gehaufet. Ehe
sie

sie aber von dañen gar hinweg geschiez
 den/haben sie zu ihrer gedechnuß hin
 vnd wieder in der Insul/ 8. Seulen o-
 der Pyramides lassen auffrichten/ vnd
 in Chaldeischer Sprach diese wort da-
 rein graben: Dieses grosse vnd mechs-
 tige Königreich ist gewonnen vnd ein-
 genommen worden vnter die gewalt
 vnser grossen Königs von Magada-
 xo. Es haben auch die Einwohner
 ihnen schweren müssen/ keinen andern
 König als ihne zuerkennen/ auch die
 Insul anders nicht als Magadaxo zu
 nennen: Diß wort ist darnach corrup-
 tirt vnd Magadascar, zu lest Mada-
 gascar daraus worden/ welchen Na-
 men es behalten/bis ihnen die Portu-
 galeser ein andern Nahmen hernach
 auffgesetzt/ wie jest soll gemeldet wer-
 den. Dieses sind die alten Geschich-
 ten der Insul Madagascar, so Thovet
 meldet/ daß er solche von den Inwoh-
 nern daselbst hab vernommen. Wel-
 ches ich zumal in seinem werth beru-
 hen lasse. Fides huius rei sit, penes
 Authorem.

Von

Von der Erfindung der Insul
Madagascar, Auch was sich in dersel-
ben mit den Portugesen zugetragen.

C A P. IX.

Belangende nu wie diese
Insul von den Portugesen er-
funden worden / haben vnter
andern Osorius lib. 4. & 5. vnnnd Io-
han de Barros li. I. Decadis 2. so viel
darvon geschrieben: daß nemlich Anno
Domini 1506. als des Königes Ema-
nuel in Portugal Heuptleut Ferdi-
nand Suarez vnd Rodericus Freirius
vnd andere mit ihren Schiffen wieder
auß den Indien heimwärts geseget /
sie vnter wegen ein vnbekant Land an-
getroffen / welches sie hernach S. Lau-
rens Insul genennet. Sie meineten
aber Erstlich nicht / daß es ein Insul
were / wegen der größe / vnd daß sie des-
ren kein end konten sehen. Als sie nun
anlendeteten / vnd viel dießer Walder dar-
innen sahen / auch grosse Herd Vieh /
da kamen ihnen viel schwarzer nacken-
der

61
der Leut auff zehen Schiffen entgegen/die hatten ihre Pfeil vnd Bogen bey sich/von denselben stiegen ihrer 25. in des Suarez Schiff/welches er zugab/vnd ihnen zu essen vnd trincken/auch etlich Kleider lassen geben. Es konte aber ihre Sprache niemand verstehen/vnd must man nur durch winken vnd deuten mit ihnen handeln. Also fuhren die Insulaner auff ihren Schiffen wieder darvon/vnd meinet jederman/sie weren gar wol zu Frieden: so bald sie aber ein wenig vom Schiff kommen/wolten die vndanckbarn Gást den Portugesen mit ihren pfeilen der Malzeit danken. Ader der Obrist ließ sie mit dem Geschütz abtreiben. Vnter des kamen ihrer viel an des Freirij Schiff/aus welchen er 28. ließ fangen:vnd schiffen also am Lande fort/Da sie nun an einen andern ort wolten wasser einladen/kamen die Insulaner vnd oberfielen sie: Derwegen sich die vnfrigen wieder auff die Schiff machten/vnd mit Stücken vnter die wilden Leut schossen/ deren viel verwundet

wundeten vnd tödteten/ auch die vbrigen in die flucht trieben. Erkanten also die Portugesen/ daß es ein wild Barbarisch Völk: vnd als sie hernach herum kommen zum eussersten vorgebirg/ merckten sie erst daß es ein Insul war. Diese Schiff sind ohn langs darauff nach Insabon gelange. Da nu König Emanuel, durch dieser Hauptleut Relation, Zeitungen von dieser grossen vnd reichen Insul bekommen / befehlt er etlichen seinen Obersten / sonderlich aber Iacobo Sequeiræ vnd Tristauo von Acugna, daß sie fleiß anfehren solten solche besser zu perlustriren vnd ihre gelegenheiten zu erkundigen. Also begab sich noch im selben Jahr / daß einer auß des Acugna Hauptleuten/ mit Namen Rodoricus Pareira, durch vngewitter in einem schönen Port auff der Ostseiten dieser Insul / welcher Matatana genennet wird/ getrieben worden/ allda er bey einem fluß/ 18. Insulaner in einem schiff antraff / vnd weil sie Silberin Armbänd/ auch Ingwer vnd Negelein bey sich

63
sich hatten/ fing er mit list zwen aus ih-
nen/ die bracht er dem Obristen Trista-
no gen Mozanbiq; : derselb entschloß
sich/ von stund an / sich sampt seiner
Armada selber dahin in den Port Ma-
tatana zubegeben. Weil aber das Meer
etwas ungestüm/ den es spat im Jahr
war/ kam er auff der Westseiten dieser
Zusul in ein Pore oder Meerchos/
welchen des Obristen Sohn Herz
Nugno di Acugna, nach seiner Braut
nennet Golfo di Donna Maria di
Cugna, andere aber nenneten in Por-
tum Conceptionis, denn es war den
8. Decembris, da sie hin kamen/ an
welchen ist das Festum Conceptionis
Mariæ. Als der Obrist diesen Pore
hatte eingenommen/ ließ er ein Moh-
ren/ genandt Bogima, den er mit ge-
führet hat/ vnd welcher der Insulan-
ner Sprach wol reden kunt/ ans Land
setzen/ vnd den einwohnern anzeigen/
daß er aus freundschaft zu ihnen wer-
kamen. Sie stelten sich/ als wolten sie
in zu frem Seque führen/ schlugen aber
bald mit prügeln auff ihn/ darumbdaß
er ihnen solche Gäst hette zugefüret.

Aber

Aber der Obrist lies auff die wilden
 Leut loß brennen/das sie vom Mohren
 musten ablassen. Als nun der Obrist
 an diesem ort nichts vermöchte auszu-
 richten/ fuhr er Nordwärts nach dem
 Land noch 9. meil fort / bis zu einem
 Fluß/da vberfiel er mit seinem Volck
 einen Volckreichen Flecken/ vnd nam
 den Seque oder König daselbs gefan-
 gen/der Herz im Land war/ der führet
 ihn in ein Meerschloß / da ein wolbe-
 wohnet Insul innen lag/ vnd war da-
 selbs ein gros Fluß/ den die Einwoh-
 ner nenneten Lulangane. In dieser
 kleinen Insul wohnten lauter Moh-
 ren / die waren etwas weniger vnges-
 schlacht/als die andern Insulaner. Je-
 doch so bald sie diese newe Gäst sahen
 kommen/eilten sie mit Schiffen dem
 Land zu. Also ward der Flecken er-
 obert von Portugesen / darinnen vber
 500. Seelen waren : der mehrten
 theils Weiber vnd Kinder vnd 20.
 Männer/sampt ihrem Seque, der gar
 alt vnd betagt war. Denn die andern
 waren alle geflohen : doch ertrancken
 ihrer

ihrer in der flucht vber die 200. Aber
 des andern tages schickt Tristano dem
 Seque zu denen so geflohen waren /
 vnd ließ ihnen frieden anbieten / da ka-
 men sie wieder zu ihren Weib vnd Kin-
 dern / vnd verehreten dem Obristen 50
 Küh / 20. Geyß / viel Hirsch vnd Reiß
 vnd etliche Landfrüchte. Die Moh-
 ren sagten / es wer auff dieser Westsei-
 ten kein Silber / aber Sudwerts wer
 dessen vollauff / welches der Obrist
 nicht gleubet / fuhr also weiter Nord-
 werts fort / biß er zu einer andern Stad
 kam / Cada genennet / da viel ströherin
 häuser waren / die ließ er anzünden /
 vnd segelt also fort herumb gegen dem
 Nordt spizen der Insul / vnd weil er
 eben am Christag dahin gelange / nen-
 net er denselben Capo di Natal. Aber
 wegen der widerwertigen wind / funde
 er nicht vmb dasselbig Vorgebirg her-
 umb kommen auff die Ostseiten / denn
 er gern in den Port Matatana wer ge-
 wesen / weil er vernommen gehabt / daß
 allda Negelin / Ingwer vnd Silber zu
 finden. Derhalben kehret er mit seiner
 E Armada

66 Armada vmb / vnd vermeinet auff des
Westseiten herumb zukommen. Aber
in einer Nacht kam ein grosses vnges-
täm vnd starcker Wind / dardurch das
vorderste Schiff / darauff obgedachter
Rodericus Pereira war / auff einer
Steinklippigen vntieffe anfuhr vnnnd
vntergienz / doch kam der Schiff Pas-
tron Pilet vnd 13. Männer wunders-
barlicher weis mit dem Leben darvon.
Als nu der Obrist solches am Morgen
vernam / vnd mercket in was gefahr er
stände / begert er ihm nicht mehr in dies-
se Insul / schiffet also vnverrichter
sachen wieder hienüber nach Mozam-
biq; . Es war aber seiner Heuptleut
einer mit Namen Johan Gemes di
Breo in obgemelter Nacht auch vom
hauffen kommen / vnnnd mit seinem
Schiff vber das Vorgebir gegen Sud
herumb gelange zu dem Fluß vnnnd
Port Matarana. Allda ankert er /
vnd wol sich frischem Wasser provi-
antiren. Aber es kamen desselben orts
Einwohner hauffen weis aus ihren
Schiffen zu ihm / erzeigten sich mit ge-
berden

werden gar freundlich/ vnd brachten im
 Fisch/ die Wurzel Igniames vnd bat-
 ratas, auch Zuckerröhr/ so sie im verehr-
 ten: das macht nu dem Heuptman ein
 gut Herz / befahl derwegen dem schiff-
 patron/ er solte zu ihnen in ihr Schiff
 steigen / vnd weil er viel Sprachen
 kundt / stellt er sich ob er was mit ihnen
 könnte Conuersiren / vnd allerley von
 ihnen erfahren. So bald aber der
 Schiffman in ihr Schiff kam/ ruders-
 ten die Insulaner eilends mit ihm dar-
 von dem Land zu: also daß ihn der
 Heuptman bald auß dem Gesichte ver-
 lohre: welches ihm selkäm fürkam / ließ
 derwegen seinen Both oder klein schiff
 ins Meer werffen/ nam etlich geschütz
 vnd 24. Man zu sich / vnd fuhr dem
 Insulanern nach / Als er nu zu dem
 Land naheet / sahe er / daß die Insula-
 ner mit dem Schiff Patron wieder ge-
 gen ihn kamen / da winckte der Schiff-
 patron dem Heuptman er solte niche
 schiessen/ denn es wer ein gar freundlich
 Volk. Als er nu näher herzu kam/ zei-
 get er dem Heuptman an/ sie hetten ihn
 zum Könige gebracht / der hette ihn

gar freündlich empfangen / ihme ein Silberin Ketten / Armband vnd Ringe gescheneckt: vnd liesse den Hauptman bitten / / er solte doch auch zu ihm kommen: Darauff stieg der Hauptman ans Land / Aber es war ihm der König biß ans gestad entgegen kommen: ließ daselbst ein Malzeit zurichten / vnd tractirt den Hauptman gar wol. Als nu derselbe wieder wolte auffsein / vnd zu seinem Schiff fahren / sihe da erhub sich ein schrecklich vngewitter auffn Meer / vñ schlugen so grose Wellen ans Land / also daß der Hauptman in Vier tagen auff seinen Boot nicht kundt fort kommen. Weilen aber seine Leut so im grossen Schiff waren blieben / nicht anders vermeinten / denn ihr Hauptman were vmbkommen / weil er so lange aussenblieb / fuhren sie darvon / vnangesehen sie weder Schiffpatron noch piloten bey sich hetten: Kamen auch endlich nach Mozambique. Der Hauptman fuhr auff seinen Boot allenthalhen herumb / vnd als er sein Schiff nimmer fand / kehret er wie

er wiederumb zum König / welcher ihn
 gar freundlich empfieng / vnd in tröstet :
 Aber er wolt sich nicht trösten lassen /
 starb also vor herkleid / traurigkeit / wei-
 nen vnd wehklagen / vnd ihrer noch 8.
 mit ihm. Die vbrigen sind in dem
 Saot auff Gottes barmhertzigkeit dar-
 von gefahren / haben zu ihrem glück
 vnter wegendes Lucas Fonleca schiff
 angetroffen / mit welchem sie auch gen
 Mozambiq; wieder zum hauffen sind
 kommen. Haben also die Portuge-
 ser gleich am anfang nicht viel glücks
 mit dieser Insul gehabt. Derwegen sie
 sich hernach nicht viel mehr darumb
 gerissen haben. Ist also diese Insul
 S. Laurentij hernach bey den Euro-
 pern desso unbekandter geblieben.

Was sich mit den Hollendern in
 der Insul S. Laurentij
 zugetragen.

C A P V T X.

L He wir diese Beschreibung
 vnd Geschiehten der Insul Ma-
 dagascar oder S. Laurentij vol-
 E iij lends

lends beschliessen/ wollen wir noch gar
fürslich w3 melden/ von der Holländen
Schiffart/ was massen dieselben vor
wenig Jahren in dieses Land angelan-
get/ vnd was ihnen darinnen begegnet
vnd widerfahren sey.

Anno 1595. den 10. Mart. seind
250. Holländer auff 4. Schiffen/ wels-
chen Rauffleuten zustendig/ zu Amster-
dam abgeseget nach den Ost Indien
zu fahren/ Die haben den 3. Septem.
die Insul S. Laurentij ins gesicht be-
kommen/ dessen sie sich vber die massen
hoch erfreuet/ vnd sich nach derselben
mit grossem verlangen begeben / denn
ihrer sehr viel krank/ vnd der ruhe vnd
erfrischung alle sehr bedürfftig waren.
Wie sie für das Capo S. Augustino
fürüber / habens etlich mal ans Land
geschickt/ die seind aber vnfreundlich
von den Insulanern empfangen wor-
den. Den 14. Sept. seind sie an eine
Kleine Insul nahend beym Land kom-
men / allda der Kranken viel gestorben
vnd begraben worden. Daher sie die
Insul Cæmeterium Batavorum, des
Holländ

Holländer Kirchhoff genennet haben.
 Den 10. Octob. seind sie in ein Meers-
 schos gerad vnter dem Tropico Capri-
 corni. kommen / da hat sich anfangs
 das Landvolck etwas freundlich erzei-
 get / vnd ihnen viel essende Speiß zu-
 getragen / auch wolfeil gelassen. Aber
 diese freundligkeit hat nicht lang ge-
 wehret / sondern haben sich viel schar-
 mühel zwischen beyden theilen verlauf-
 fen. In welchen die Insulaner erst ge-
 lernet sich vor den Büchsen zu fürch-
 ten. Denn sie am anfang nicht mein-
 ten / daß sie weiter reicheten als sie lang
 weren. Es haben auch die Holländer
 etliche Insulaner gefangen / welche sie
 darnach mit sich geführt. Sie seind
 auch fast alle wieder gesund worden /
 vnd im December wieder fortgefah-
 ren nach Iava zu. Weil sie aber vmb
 Weihennacht wieder angefangen an
 dem Scharbock zufrancken / haben sie
 den 11. Ian. bey der Insul S. Maria, 4.
 meil von dem Land Madagascar gean-
 kert : haben jnen die Einwohner Reiß
 Hüner / Fisch / Zuckerrohr / Citronen /
 grün Ingber vñ ande fruchten zugetra-
 gen. Es

Es ist auch der König selber / von den
Einwohnern Phulo genandt / zu den
Holländern kommen / ihre Schiff zu
sehen. Er war kolschwarz vnd hatte
Hörner auff dem Kopff / also daß sie
meinten der Teuffel keme zu ihnen.
Den 23. ditto, seind sie in den Meer-
hafen d' Antongil gefahren / allda sie
viel Prostant / gut Wasser vnd etlich
Dörffer gefunden / auch mit dem Kö-
nig daselbst gezecht vnd kundschafft ge-
mache. Den 8. Feb. haben sie mit
den Insulanern ein scharmüzel gehal-
ten. Den 14. Februarij seind sie von
dannen wieder hinweg nach Bantan
werts gefahren / nach dem sie mit aller
notturfft auff ein Jahr wol versehen
gewesen.

Anno 1598. Den 13. Martij;
seind wiederumb 560. Holländer auff
8. wolgerüsten Schiffen von Amster-
dam abgefegelt nach den Ost Indien.
Haben den 24. Aug. erstlich die Insel
S. Laurentij gesehen / dessen sie sich
sampelich hoch erfrewet. Den 29.
ditto seinds für Capo Sebastiano.

Den

Den 30. ditto für Capo S. Iuliano
fürüber passirt Ostwärts/dasie den 18
Sep. in die unbewohnte / doch lustige
Insul de Sirne, welche sie Mauritius
genennet/kommen sind / allda sie gut
Wasser/grosse menig Fisch / Vögel/
Schiltkrotten/2c. gefunden.

73

Drey von diesen Holländischen
Schiffen seind durch Fortun bey dem
Capo di Suona Speranza vonden an-
dern fünfften geschieden worden. Dies
selben 3. haben bey der Insul S. Maria
neben Madagascar zugelandet : allda
sie den König gefenglich genommen/
der sich mit einer Kuh vnd einem fei-
stem Kalb Ranzonirt vnd gelöset hat.
Sie haben auch allda gesehen / wie die
Indianer pflegen die Walfisch zufan-
gen : welches zwar hieoben erzehlet
worden. Darauff kamens an den
Meerschoss d' Antongil, fülleten ihre
Fässer mit Wasser/Befanden/das die
König im Land Madagascar streittig
vntereinander / vnd durch innerliche
Krieg alles verwüst hetten / also das
die Einwohner noth leiden müsten / so

E v wax

war auch damals einer auß den Königen vmbkommen. Blieben also die Holländer nur 5. Tage allda/darnach segelten sie nach Iava vnd Bantana.

Dieses ist kürzlich der inhalt desjenigen/so sich mit den Holländern in der Insul S. Laurentij begeben hat. Wer weitleufftigern bericht hiervon begert/ der besche die ReißRelationen Johan Hugen von Lindschot: deßgleichen auch die Lateinischen vnd Deutschen Diaria Nautic. vnd Journal Bücher/so hier von aufgangen.



Ende der Beschreibung der Insul Madagascar oder S. Laurentij.

[Faint, illegible text visible through the paper, likely bleed-through from the reverse side.]

12
Dictionarium

Der Madagascari-
schen Sprach/

Welche bey den Einwohnern
der grossen Africanischen
Insul S. Laurentij, vorzeiten Mada-
gascar genandt/ gebreuchlich: Nach ordnung
des Alphabets zusammen gebracht / verdeutschet/
vnd den Liebhabern frembder Sprachen
zu gefallen in Druck ver-
fertiget /

Durch

HIERONYMVM MEGISERVM.



Bedruckt zu Altenburg in Weissen/

Im M DC IX. Jahr.



An den günstigen Leser.

Hieronymus Megiferus.

Darmit ja nichts in diesem
Werklein aussengelassen blie-
be/ was zu vollständiger Bes-
schreibung der grossen Insul Madaga-
scar / so viel man zwar nach dieser zeit
davon nachrichtung hat / vnd wissen
kan/gehörig würde sein : Als hab ich
allweg für gut angesehen/ weil ein eig-
ne Sprach in gemelter Insul gebräuch-
lich/ welche sich sonst mit keiner andern
in der Welt conformirt / hiemit ein
Specimen vnd muster derselben die-
sem Tractetlein / loco Appendicis
anzuhengen. Wiewol ich aber noch
vor etlich Jahren in meinem Thesau-
ro Polyglotto, so Anno 1603. zu
Frankfurt am Mayn gedruckt/ in er-
zählung vnd auftheilung aller heupt-
vnd

vnd neben Sprachen der ganzen Welt/
 auch dieser Madagascarischen in Ta-
 bula X. meldung gethan/ vnd derẽ hin
 vnd wieder im selben opere/so viel mir
 domaln bewust/ Exempla vnd wörter
 gesetzt: Jedoch/ weil seidher solche
 Sprach (in erwezung/ daß sie den jes-
 nigen so die Ost Indianische Naviga-
 tion gebrauchen/ vielfeltiglich mag zu
 statten kommen) etwas vollkommeners
 ist erkundiget worden/ sonderlich von
 den Holländern/ so in dieser Insul ge-
 wesen/ vnd etliche darin gebürtigte
 Slaven mit heraus gebracht/ die je-
 kund gut Niderländisch reden können:
 darunder denn fürnemlich der weiter-
 fahren Friderich Holzman von Gou-
 da seinen müglichen fleiß angewendet:
 Hab ich solche ihr lobwürdige Arbeit
 auch vnsern hoch Deutschen nütz zuma-
 chen/ mehr gedachte Madagascarische
 Sprach in ein klein Dictionarium
 nach ordnung des Alphabets/ sampt
 der Verdeutschung zusammen gebracht z
 Band derselben auch 3. gleichmässige
 Dialogos oder Gespräch als exercitia
 bey

78 beygefügt: dieser zuversicht / es werde
dem günstigen Leser solches nicht zu
wider sein. Denn ob wol nicht ohn/
dasz ihrer wenig auß Hochdeutschland
nach den Ost Indien verreisen (denen
denn mit solcher arbeit wol möchte ge-
dienen sein) so hat es doch auch seinen
nutzen / vnd ist auffz wenigst ein
trefflicher lust / diese so gar frembde
Sprachen / mit den andern so vns be-
kandt seind / zu conferiren / vnd dadurch
der wunderbaren vnd vnerforschlichen
Weisheit Gottes mit tiefferer andacht
nach zusinnen. Der Allmechtige
Gott / verleihe gnediglich / dasz diese
Heydnische Barbarische / vnd in glau-
bens sachen stoekblinde Vöcker / durch
dergleichen vnd andere ihm gefellige
Mittel / auch zu der seligmachenden
Erkenntnuß vnserz HERN vnd Hey-
landes Jesu Christi mögen ge-
bracht werden.



DICTIO-

Der Madagascarischen
Sprach.

A

A Badick, Zu acker gehen/arare.

A Abbay, Fragen.

Aboande, Nach Mittag.

Aby, Patiens.

Accoro? Was? quid?

Ackeheu, Heut/hodie.

Addi meedi, Bezwingen.

Adij, Kriegen. Item, Feind.

Adien heri, Tyrann.

Adien, die Nachkömmling/posteri.

Adingang, Andächtig.

Affack mamoe, sich aufnüchtern.

Affalou, vermengen.

Affen, Aß/esca.

Affehee, Anbinden.

Affenna, Arm/ brachium.

Affenang, Ermel.

Affero, Gall.

Affetandi, Balsam.

Affetouvua, Geschüs/Wüchsen.

Affiery, Schmerz.

Affin,

- Affin, Sparen.
 Affoij, sich vergreifen/mißbrauchen.
 Affondi, Zugeben.
 Afoedi, Zuschliessen.
 Affou, Kewer.
 Agonba, vide Augamba.
 Agombo, Fleisch
 Agonre, vide ahonre.
 Ahering, Verdrath/ distortus pere-
 lepus, Item Ein topff darmit die
 Kinder spielen.
 Ahydy, hinweg schießen.
 Ahantong, Anhang.
 Ahits, opffern.
 Ahysot, anrühren.
 Ahoare, Schaff/ ovis. al. agonre.
 Aia fanters, Warzeichen.
 Aiemamboock, Wahrsagen.
 Aie te mangi, Trösten.
 Aionadi, Kriegen.
 Ajou sambot, Krieg.
 Aka, Taub/ surdus.
 Akoho, Henne/ Gallina.
 Ala'ama, abfangen.
 Alain, nominare, Nennen.
 Alantfatok, Ehren.

Alan

Alan vvorto, Schaumen.
 Ala ou ambany, Abholen.
 Allan, Kleider außziehen.
 Alleffang passiere, Ledig zehlen.
 Allein, Vernehmen.
 Allehaddij; Sontag.
 Alleffa; Ledig/loß/ liber.
 Allouvue, Aufspenen.
 Allyn, Spät/langsam.
 Amanij, Harmen/brungen.
 Ambare, Beweisen / item, hinweg
 leiten/deducere.
 Ambani, Darunder/Infra.
 Ambini, idem.
 Ambilang, Blind.
 Ambony, Hoch.
 Amboa, Hund.
 Ambaran, Unterweisen.
 Ambou, ameni, Kupffer.
 Amee, Straff.
 Ameen, Straffgeben.
 Amme, Fraß.
 Ampadok, Jäger.
 Ampaha, Raß. Item, bisem.
 Ampangalats, Strassenräuber.
 Apahando, Koch.
 S Ambaia-

Ambaiaka. Profiantmeister.
 Ampandosa. Fuhrman.
 Ampamehe oeluu, Profos.
 Ampangi, Flos/ ratis.
 Ampanenon, Wittber.
 Ampe, Es ist gnug/ sufficit.
 Amgeding. Thal/ Vallis.
 Ampetaha, Wundark/ Arst.
 Ampitahy, Verurtheilen
 Ampita, Doctor/ Barbierer.
 Ampihandi, Wachen.
 Ampyla tanty. Tagelöhner.
 Ampeniake, Edel.
 Amping, Donner.
 Ampombo, Spreuter.
 Ampong, Blas/ vesica.
 Amponga, Trummel/ Pauken.
 Amporia, Vnterthanen.
 Amprya, Böß.
 Ampte, Ring/ annulus.
 Anaccavy, Erb.
 Ana'ou, Ihr/ vos.
 Antkebey, Daum/ pollex.
 Anekahely, Zehn an Füssen
 Anekeu, In.
 Aneke roang, Zu jhn/ vmb jhn.

Anda-

- Andabayhe, Crocodill.
 And 1, Kauffman.
 Andagnou, Spanbett / Bettladen.
 Andatoen, Freytag.
 Ande Sambats, des H. Ern vrsheil.
 Andefahande, Allezeit.
 Andeon, Zum mehresten / maximè.
 Andien, Hochmuth / item Regent.
 Andi ambou, Regieren.
 Andi bvavi, Königin.
 Andy anoy, Verbündnuß / anstand.
 Andien boy, Tolmescher.
 Andy, Gift / item, Turm.
 Andong' an, Hammer
 Andavvavy, Zukunfft.
 Angahits, Irre gehen.
 Ang' ait, Wald.
 Angamba, Droben.
 Angambo, Der höchste.
 Ang' elaeen, Abhauen.
 Angemahheetly, Verschwinden.
 vergehen.
 Angebey, Der daum an Füßen / die
 grosse Zehe.
 Angarran, Nahm / Zunahm.
 F 2 Angi

18 Angikor, Sechzehen.
Angin, Wehen/ Spirare, item wind.
Angino, der Mittler/ medius,
Angomba, Ruh/ Vacca. al: agomba.
Angoy, Seil/ Strick.
Angoy patfik, Schiff Seil.
Anjacen boelang, Plagen.
Aniy, Zurechnen.
Aniak, Siegel.
Aning hely, sonderbarlich.
Anihiel, Allgemach.
Anke jane, Banckardt/ Bastardt.
Ankereny, nutrix.
Anneke helij, ein Boll. equulus.
Anna Kavij, Schwester.
Anna Karou, Stein:
Anne kintang, Stern.
Anna Kadien, Prinz.
Ankite, Brillen/ Conspicilia.
Annakorong, Dreyzehn.
Anre fahanre, Täglich.
Anrak, Nu/jest.
Ansanfa, ein art eines Fisches.
Anselava, Zobel.
Anslave, Tatch.
Ansombo, Pulsader.

Antare

Antare, Loch/hölin.
Anthady, Gefengnuß.
Antets, Ue.
Antits, Rühn/teck.
Antemoo, Himmel.
Antrova, Backen/gena, mala.
Aotoeuberahen, Becken/Pelvis.
Anang, Inwendig.
Aomba lahi, Ein Dchs.
Aonrelahij, Ein Stier/Taurus.
Aouten, Kunseln/Salten.
Arahy, Behen.
Aramau, Tygerthier.
ArannoWongey, Rosenwasser.
Amrak, Streuen.
Areick tavvon, Ein Jahr.
Areik voulan, Ein Monat.
Areik ando, Ein Tag.
Areik halin, Ein ander Tag.
Arreick, Einmütig.
Arreick sambar, Erger.
Arreike, Ein anderer.
Areick inde tapang, Underthalt.
Aterets, Bürgen.
Aring, Koll/Carbo. Item, schwarz.
Arisiho, Anfallen.

86 Aritoeuy; Hie/hie,
 Aryary, Geringsherumb / Circum-
 Arylick, Reitten/equitare,
 Ariva, Abend.
 Arma, Unvernünfftige Thier.
 Arrosto, Herzu bringen.
 Assa, Seylen/ limare,
 Assahin, Absaubern.
 Assien. Sien, Vermehren.
 Assieu, Noch mehr/item, Zugeben.
 Assieu arieck, Zum andern mahl.
 Assieou indeyk, Copen.
 Assorong affou, Büchs/ Feuerstück.
 Atauvvt, An einander.
 Atombo, herein treten.
 Ato elou. Ein Ey.
 Atoupo, Aufgiessen.
 Aty, Herk.
 Atsa, Abschaben.
 Atsahin, Abwischen.
 Attabelan, Ueberbleiben.
 Antenvou, Ancker außwerffen.
 Attillin, Schlemmen.
 Atthono, Braten,
 Attampyn Löten/glutinare.
 Attanla, Hinweg stossen.
 Attoro,

Attoro, Auflesen/eligere, item Zei 87
gen.

Attouhene, ova piscium.

Attoenou, Kösten.

Attouvang, Versamlen.

Attoyts, Versetzen.

Attfaouts, Mischen/mengen.

Attlikan, Wir / Nos.

Avadick, Wenden/Rehren/v extere.

Avan, Regenbogen.

Avaring, Umbwenden.

Avarots, Abauffung.

Avelang, Draussen/ toris,

Aveyck, Schulter/humerus.

Avella, Verändern.

Avitangi, Pflegen/ solere.

Avy, Schier item, gewalt anthun.

Avy helir, Wenig.

Avy oran, Regnen.

Avy feno, Vollkommen.

Avoang, Oben herab werffen.

Avoona, Avona, Anheffien/ An-
knüpfen.

Avoeny, Heimlich / bewahrung/
custodia.

Avoeny, Verborgen.

F 4

Avrien

88 Avrien, Der Leht. Item, nachfolgende
der consequenter.

Avvoher, Diegen.

Avvotto, Nägel aufzlehen.

B.

BAffi, Rock / Tunica.

Bahaiy, Frucht.

Balahan, Ein diech / femur.

Balangi, Haffen / Olla.

Ballak, Narr.

Banda, Ufer.

Bang Kong, Hobel.

Beckela, Schaff.

Bedisij, Seel

Bee, Schaff. balans ovis.

Beembok, Rauchen.

Behantong, Erhanger.

Belangi, Erlicht / angulosus.

Bella Bellak, Lachen. Item, Narrisch

Mutwillig.

Belomman, Segenen.

Berne rong' in, Beck / pistor.

Besandy, Liebe.

Besea, Stimm.

Betinga tinga, Großmütig.

Boande

Boande, Mittag.
 Boang ary, Kornfeurn
 Bongang, Kunde.
 Bonni, Feldherr.
 Bouhansin, Meßruth.
 Bouck, Bauch.
 Braef, Schön.
 Bylang affou, Erblinden.

C.

CAtsyare, vide Sovock.
 Ccela, nuper, Neulich.
 Chiaby, Ewig/ æternus.
 Colaheck, Han/ gallus.
 Commock Commock, Burgeln.
 Cora, Rüniglein/ Cuniculus.
 Couhin, Aufschlagen/ fruticare.
 Crio, Ein tieffe Schüssel.

D.

DAtegamoeere, Ruder.
 De aja, Von dannen.
 Deassa, Verziehen / warten.
 Deauoclaue, Monschein.
 Demohin, Ein Taub/ Columba.
 Dedien, Verschneiden/ castrare.

Endock

F 5

Dydy



Dydy, Ein Seigen. ferra.

Didy, Seigen/Fideln.

Dyti, Vock.

Dydeen, Kerbholz/tessera.

Dydien, abschneiden.

Dye rits, Stachel.

Niemalan, Augapffel.

Dilang, Das mittel.

Dingits, Schweiß/schwitzen.

Dini, Sunff.

Dini poelo, Sunffzehen.

E.

ECh, Awe/heu.

EEe, Also.

Effa, Fereig/gerüst.

Effa, Alhdenn.

Effat; Vier/ efferts idem.

Effats, Viereckicht.

Effert poelo, Vierzig.

Effen mangme ajy, Angeboten.

Effen noumut, Begegnen.

Elaryva, Gar spat.

Elèngelang, Neben zu auff der seit-
ten.

Ellefa, Erlösen/erlöset.

Enbock

Embock, rauhen / fumare.
 Enga, Stugel.
 Engets, Farben.
 Enckets, Milch.
 Engongo, Pflug.
 Embock, Tach.
 Ennin, Sechs / sechsmahl.
 Ennin poelo, Sechzig.
 Entonuroe, Abtragen / wegtragen.
 Erang: mensurare, Aufmessen / item,
 Ein Ellen. Vlna.
 Et signaty, Fest / Feyertag.
 Ettoot, crepitus ventris.
 Euonck, Rauch / Fumus.
 Etoho, Wahrheit.
 Ey, Sicherheit.
 Eyding, Giessen.
 Eydick, Schicken.
 Eyeran, Verwechseln.
 Eylä, Oben.

F.

FAenbecken, Arsenicum.
 Fesaen, Rein.
 Faffan, Segen / auflehren / wischen.
 Faffur, Besem.

Faiats,

- Faiots raffy, Leinwat farben.
 Falejin, Segelbaum / malus.
 Falang'an, Sessel / Stuel.
 Falcay, Pfeil / Bols.
 Falley, ein bulg / fellis.
 Fally, Weiblich scham.
 Faly, Handbogen.
 Falanthohots, die Solen am Fuß.
 Famoefock, Glock.
 Fanan, Ein Ofen.
 Fanjing, Schwach.
 Fanekajy, Gleuben.
 Famiremos, Tuch.
 Faney, Pfaff.
 Fanters aby, Offenbar.
 Fango jongtiger, Weiß / manier.
 Fandean, Madras.
 Fanging, Murmeen / susurrare.
 Fanioe, Vieh.
 Faneyn, Wermen.
 Fandiick; Strick / Item knüpfen.
 Fantets, Bekant.
 Fantaets, Zeichen. item, wissen.
 Fanter. der All mechtige Gott. Item,
 Zeichen.
 Fantarin, Mercken / zeichnen.

Fanter

Fanter

Fanter mit sabo, Können/posse.
 Faniou, Schiltkröte.
 Fanne, Lestern.
 Fanter, Verantwortung.
 Fararers, Spinn.
 Fangohare, Pfund.
 Fary, Zuckerrohr.
 Fanterts, Verstehen/verstand/kenen.
 Fatheke, Speicher.
 Fauvv, Angesicht.
 Fayfuy, Antenden.
 Favock, Kers.
 Fock, Weil/ securis.
 Fe' enghiere, Amber.
 Fehe Binden/ Item Starck.
 Fehy hohets, Fußeißen. compedes.
 Fehce, Leiden.
 Feahin, Pressen/ Ausdrücken.
 Fefe, Gart/ fema fanta, bedache.
 Felylylaly, Hur.
 Fellepich, Schnals/ talitrum.
 Fessi, Befestigen.
 Fehene, Verbinden.
 Fenno, Viel/ sate / vberflüssig / voll.
 Itm, Schas.
 Fenomaro, Vielseltig.

Fêfe



Fefe houbin, Schloß/Castell.
 Fendava, Fischnek.
 Fenou, Ofst.
 Fanomarare, Tapffer.
 Feniabit, Schneider.
 Fendadyts, Schuster.
 Fets, Doren.
 Feo; Kahl.
 Fiffi, Backen/gena.
 Fifoulahas, Mißethat/scelus.
 Fickaveck, Schermesser.
 Fillo, Nadel.
 Fimdanan; Küssen.
 Fiffote, Distell.
 Fiffack, Eben/gleich.
 Fiffoeck, Ebenen.
 Fisanck, Immer/vnquam.
 Fitoë, Sieben.
 Fittou poëlo, Siebentzig.
 Foack, Liegen.
 Foang, Nacket/Bloß/item, Lehr/
 vacuus.
 Flahim, Abhawen.
 Flajin, Mastbaum.
 Foetsi, Weiß/item, Bleich.
 Foclo arreick, Silff/vndecim.

Fofó

- Fofodoha, Grabstichel/Meißel.
- Foeloro, Zwölff.
- Fohe, Unglück.
- Fohy, Der vnder ist /item, Kurf/
item, gar leucht.
- Fohi, Verkürzen.
- Flahin, Vernichten.
- Fohi hobats, Gewissen.
- Foelack, Brechen.
- Foelou, Zehen/decem.
- Foele heetsy, Zehen Tausent.
- Foellay, Baumwollen.
- Fonffing. Hören.
- Fohe. Lang.
- Foelack habots, Lahm.
- Foo, Leber / Lung.
- Fompon, Umgeben.
- Fombo, Zeitung
- Fonffengick, Sunffzehen.
- Fondy, Zusparen.
- Fotto, Stamm.
- Fottesi, Weiß/ albus.
- Foetsiene, Weig machen / dealbare.
- Fouttak, Roth.
- Foulo, Zehen.
- Fouley, Zehenmahl.
- Foulo-



Foulodatyl. Dreyzehen.
 Foyia, Krebs.
 Fruey, Wiederumb.
 Fry, Feilbieten/ Item, messen / rechen.
 Fiasse, Knecht.
 Fyandit tuncon, Thorware.
 Fyflabo hydy, Schlösser.
 Fysutto jani, das Erdreich bawen.
 Frataats, Fliegenwehrer / flabellum.

G.

Gassong al Kosoong, Lung.
 Gandagan, Bierzehen.

H,

HAdding, Andächtigt.
 Haau, Lauf.
 Haffa, Anders/ aliter. Item, Verändern / vnterscheiden.
 Haffong, Leber.
 Hajon arang, Ebenholz.
 Halamboi.
 Haleja, Zibeth.
 Hallin, Nacht.

Hamman,

Hamman, vide, hoeman.
 Hanfia, Gürtel.
 Hangemenia, Corallen.
 Hamerein, Morgen/Cras,
 Hannaun, schießen/item E. lieb.
 Hannou, Meinen/putare,
 Handing, Vorhaupt/synciput.
 Hariba, Abend.
 Handa, Eiter/pus.
 Harang, Klippe/Steinfels.
 Hariba homma, Zu Nacht essen.
 Harene, Rauffmanschaffe.
 Hatong, Hangen.
 Havan, Lieben/item, verwandschaffe.
 Hattilohon, Aufstellen.
 Hatfia, Ianuarius mensis.
 Havantfigan. Nachtbar.
 Hautt, Krassen/schaben.
 Hauia, Lincks.
 Hedits, Schellen. tintinnabulum,
 Heetsy, Tausent.
 Hehe, Lachen.
 Hehere; Scheren. tondere.
 Hehya, November mensis.
 Heing' in, Aufstrucken.
 Heyding, Vergiessen.

⊗

Hereffin,

- Hereffin, Verrosten.
 Heyng anro, Hengandon, Sonnenschein.
 Heyiang, Dünn/tenuis.
 Hele, Benig.
 Helits, Sack.
 Helleck, achseln/ala, axilla.
 Helo'in. Beigen/frümen.
 Hena, Fisch.
 Hering, Mahlen/molere, item, ein Binden/machina tractoria.
 Hoedits, Schalen/testa.
 Hadding'an, Vergessen/auß der acht lassen.
 Haffa meoclo, Fortbringen.
 Haiou erou po, Tamarinden/Baum Tamariscus,
 Hamin tsara, Geschmack/Sapor, item Schmecken/gustare,
 Hannis. Speiß.
 Havan, Freundin.
 Hallack, Wort.
 Hattaran, die Schneide/acies.
 Hattouck, Hals/der Nacke.
 Hary, Herr/Cor,
 Hareen

Hareen, ensele; Wetten/certare pi- 99
gnore.

Hifick, Schütten/pellere,

Hilee, Minder.

Hintong, Sporn von einem Han/
calcar galli.

Hitfin, Kecken/tendere,

Hittig hittig, Küßeln.

Hoëman, Essen/ item, Malzeit/item
Speisen,

Hoeman abanda, zu Mittag essen.

Hoeman vorong, Bozeessen/ esca.

Hoeman ariva, zu Nacht essen.

Houmanroa, Suppen essen.

Houman annagi hely, nüchtern leben.

Hoedits Leder/item, Schinden.

Hoedy, Fehl/pellis,

Hohots marin, der recht Fuß.

Hombin, ein Stadt.

Hombi Zeel, Castell/Festung.

Hoots, Fuß.

Homben aiou, Überwinden.

Houveen? Baher? vnde?

Hovvehin, Zerstreuen.

Hovvang, Zwischen/inter.

Hydy, Beschlossen/ item, Schlüssel.

lank G ij Hydy

100 Hydy hoedit, Braun.
Hylang, Also/item, frum.
Hy ongaya? Wohine quor sum?
Hyta, Gefunden.

I.

I Abe, Aal/anguilla.
Iaby sambats, Allerley.
Iacke fare, Tugent/frombkeit.
Iackebey, Groß/gang.
Iadda vavy, Tochter.
Iaffy, Geschwister Kind.
Iahoeu, Ich.
Iaho nalgajy, Angenommen.
Iahoum, Selbs/ ipse.
Iahou, Auch.
Iahoy. Derhalben.
Iahots, Schwager.
Iaia, Jung.
Iaja lagi, Jüngling.
Iahoen, Alhie.
Iake sambats, Pur/lauter/item artig
ingeniosus, item der beste.
Iamaiotte, Angenem.
Ianga hary. Gott.
Iandeny, Jagt.

Ianak,

Ianak, Kind.

Ianak nackavy, Blutsfreund.

Iama, Vetter.

Iannelahy, Sohn / filius,

Iane ranga, Des Königs Tochter.

Ianeke neeffo tovv, ein Büchs / rohr.

Iangna hary, Gott Schöpffer.

Ianneke jena, Blutsfreundin.

Iary, Reich.

Iannegy, Lamb / Schaff.

Ianneken mitouvo, Jungfraw.

Iatouvo, Ein freyer Man der nicht
leibeigen ist / homo liber.

Iatanan, Antasten / anrühren.

Iavanay nanganoy, Beschuldigen /
Anlagen.

Iarats, Conterfehten.

Iauneka omby, Kalb.

Iauoets, Spielman.

Iavon omcang, Staub.

Iehe, Spann / dodrans.

Iena, Vaiter.

Iffats, Sang.

Iferts, Gebissen.

Iffingaton, Anlenden appellere.

Igitohy, Ichts / etwas

S iij

Ihee,

- Ihee, Zu.
 Iie mersabo, Zuschliessen.
 Iyjick, Dreck.
 Ilangi; Zurück / dahinden.
 Illau oveick, Jrgends / vnqnam.
 Illou, Liecht / leuchten.
 Imbahaiou, Schwebel.
 Iodeyck tfulon, Bawer / Meier.
 Imbong' an. Verschieken.
 Indongkoy, Allda.
 Inou, Befehlen.
 Inro, Daselbst / illic.
 Inro ankoy, Darumb / derhalben.
 Intoe, Alhie / hic.
 Intoey, Anbieten.
 Ioho nahajo, Vermutten / argwohnen.
 Ionslahy, Tochterman.
 Iraick oulun, Allein / item, des
 ander
 Ifigoelang, Finsternis an dem
 Mon.
 Issa. Einer.
 Issoeck, Schieben / loco movere.
 Issybey, Manbar.
 Ienhoy,

Itouhoy, India.

Itisaer, Dancken.

Ivoch indinden, Der leg.

Ivoho, Nachkommen.

K,

K Aboeck, Salben.

Kau. colligere.

Kela, Gurgel.

Keney, Freund.

Kerkeri, Scham/ pudor. item, sich
schemen.

Kerkeere, Beschampt / pudefactus,

Kerombo, Trommet/ buccina, tuba.

Kierak. Schalek/ Nequam,

Kissou. Messer/ culter.

Kyavon, Kinderpocken / Vrschlechte-
ten.

Koetun. Pflanken.

Kille, Tamarinden/ die frucht.

Koho mang'inja, Hanengeschrey.

Koho kangait, Rebhun.

Kohin, scalprum.

Kranka, Brust/ pectus.

Kryt, Würffel.

G i i i j

Krang-

Krongean. Bancker Reiß / oryza inq
tegra.

Koulla byra, Schirmen/ defendere.

L.

L Abin, Tieff.

Labon patan, Gebure.

Labo, durchseigen/ colare.

Lackanbey, Galees/ triremis.

Lackabey, Schiff/ navis.

Lacka pamitan, ein klein Schifflein.

Lackemero, Armada.

Laetchambiley, Bonen.

Laffick, Tisch.

Lahy, Segel/ item, Zimmet.

Lajanan, Muth/ animus.

Lakan, Kasten/ Truhen.

Lalan, Pfad/ semita, Gäß/ Straß.

Lalin, Wasserbrunn.

Lalan, meyhits, Stab/ Stöck/ bacu-
lus.

Lalet, Flieg/ Mück.

Lalan, Weggehen.

Lambafya, Drmusier/ Damast/ Sei-
den gewandt.

Lambe foetse, Heimat.

Lam-

Lambock, } Saw/Schwein.
 Lamboe, }
 Lambedi, Wildschwein.
 Lemma, Saiffen/sapo.
 Langi. ant anas.
 Langits, Luffe/aër.
 Lang ihaiou / Stempffel/pistillum.
 Langit fonfi. Welcken.
 Laoet, Meer/mare.
 Lappa, Capell/Kirch.
 Latack, Kugel/item, Wasserblas/
 bulla.
 Lava. Lang/longus, item, Langst/
 dudum.
 Lavenon, Staub.
 Lavenne, Aschen.
 Lavit, ein Meil / milliare.
 Lavy. Fern/procul.
 Lavou. Fallen/straucheln.
 Lavon pattan, Gebären/parere.
 Latackvotto, Testiculi.
 Leein, Thawen/rorare.
 Lefack. Süß.
 Lefahe, Verspotten.
 Lefanck, Brunn: puteus.
 Lefack, zum Narren machen.

S v Lesson,

- 106 Lesson, vide liffong.
 Lehamali, Gestern. hëri.
 Leylouha, der kleine Segel.
 Lela areyck, Jederman.
 Lelay, Man.
 Lela. Kopf.
 Lella, Zung.
 Lelaby, Mein Man/ meus maritus.
 Lelaffou, Stamm.
 Lemey, Lauffen.
 Lemen, Naß machen / befeuchten.
 Lena, Naß/ feucht.
 Lemy, Neben.
 Lenton, Keyser.
 Leong, Mörsel.
 Leoorts, Lampen/ lucerna.
 Leou, Kaß.
 Lenatang, Abendstund.
 Leving, Grab.
 Lavvati, Newzeitung.
 Liffong, Spieß/ Lanzen/ lancea,
 Lilan, Lenden/ lumbi.
 Lilang, Rücken/ dorsum.
 Lintovey, Arm werden,
 Lintou ranga, Königreich.
 Loatanvon, Winter.
 Loandien, Furnehm.

Loë

Loë, Bley / plumbum.
 Loen, Weich.
 Lociock, Schanz / vallum castrense.
 Loha, Koyff.
 Lohataon, die Saat / item, der Sommer.
 Lohanda, Sontag.
 Loinabbe, Admiral / Archithalassus.
 Lomalan, Auffwärts / sursum,
 Lomango, Schwimmen.
 Lomella, Wandeln.
 Lonioock, Bollwerck / agger, vallum.
 Lotangan, Flache Hand.
 Lou, Verfaulen.
 Louvv, Verlassen / desolatus.
 Loupats, Springen.
 Loumay, Anlauffen.
 Louhandy, Montag.
 Lovioock, Thür / Port / item, pompa
 im Schiff.
 Lutlere? Wenn / quando.

M.

M Adabarots. Tewel / köstlich /
 item, wirdig.

Mad.

- 108 Madibaer, Koffen/gelten/valere.
 Madia, Schön/schöne.
 Madoërs, Schlang.
 Madinick, Dünn/tenuis.
 Madyts, Zeeh/tenax.
 Madibaror, vide Madabarots.
 Mady, in Kürzen/brevi.
 Madafou tambat, Kuchen Beck/pla-
 centarum pistor.
 Maetavy, Grob.
 Maehery, Stercken.
 Maeffack, Schmeissen, percutere.
 Maffy, zerschmelzen von fetten sachen;
 Mafi, Steiff/firmare, item, Hart.
 Mafanters vollang, Tolmetscher.
 Mafohi, Verkürzt.
 Mafantenmerfabo, Vernünfftig.
 Mafana, His.
 Mahaiou, Verdienen / erwerben/
 Item; Nüssen/Nuß.
 Mahanro, Kochen.
 Mahing, Zornig/böß/malus.
 Mahére, Verachten/Item, grimmig/
 Item, Straffe/grausamkeit.
 Mahoon Wa? Waher?
 Mahaoon? Warumb?

Mahitsy

Mahitsy, Nordwind/Boreas. 109
Maheytsy, Vrtheil.
Mahaetsing, Auffrecht.
Mahita, Sehen/videre.
Maheri, Sterck/fest.
Mahellack, Bliß,
Majyna, Danckfagen.
Majoto, Liebhaber/Buler.
Mahytsy, Recht/jus.
May, Besengen/ vstulare, item brennende. item, angebrandt/ warm.
Majutto, Zusagen.
Maynge, Vertrucknen.
Maire, Verlieren.
Meire mendoffe, An der Wahr verlieren.
Majutte, Vermögen/posse.
Majutteko, Darein verwilligen.
May vang, Leicht am Gewicht.
Majuttou, Lust/Wollust.
Maing, Trucken/licitis.
Majetto, Wollen/velle.
Majotton, Zulassen/mittere.
Mallakareen, Empfangen.
Majava, Tag/Tag werden.
Makats. Hienauff gehen.

Malain,

- 110** Malain, Weigern/negare.
 Mallack, Auffnemen/eximere.
 Malack, Fassen/capere, vberkommen/
 nancisci.
 Malem my, Faul/langsam.
 Malakey, Vbereilen.
 Malemi, Schwach werden.
 Malaki, Fortgang.
 Maloo halets; Knie biegen
 Maleing, Meiden/item, unwillig.
 Mallady, Fleissig.
 Malmisandi; complexion, condition.
 Maloutou, Unkeusch.
 Malongas, Unsinnig.
 Malady, Geschwind/ hurtig / bes
 hend.
 Malackajy, Erhalten.
 Malconi, Weich/ mollis.
 Maladia, Eilen/ festinare.
 Malemy, Schwach.
 Malemy toulang, Schwachheit.
 Mamilun afou, Feuer anzünden.
 Mamofyck, Castoyen.
 Mamassa, Reinigen/ purgare, item
 Keusch,

Memor-

Mamovvat, Schaffen/ handlen. III
Mamboli, Samen.
Mamy, Süß/ item, Zucker/ item;
Lecken.
Mamoe, Truncken/ ebrius.
Mammoffock. Klingen/ mit Becken.
Klopfen/ sonare, tinnire.
Mamaly. Collimare, Zölen.
Mamoey, Aufruffen.
Maminnon, Garn weben/ texere.
Mamaffi, Wapnen/ armare.
Mamafi, Verstrewen.
Mamahān, Aufferziehen.
Mamock ne heohots, Sich neigen/
bücken.
Manang, Gewinnen/ lucrari.
Manamang, Verrathen.
Mamboack, Falsch/ falschlich.
Manaree, Kalt/ item, kühlen.
Manari, Kalt.
Manassa nedien, des Königes Befehl.
Manatsandy, Krafft/ Achem/ starker
Mann.
Mam-

- 112 Mambara, Sagen/dicere.
 Manak redon. Butter.
 Mandasit, Schiff verpichen/ Item,
 Bawen/Zimmern.
 Mamboack, Liegen vnd lügen.
 Mandiving, Begraben.
 Mandafe, Abmessen.
 Mandaffo, Abschleiffen / item, verstri-
 cken.
 Mandy aby, Bey schlaffen.
 Mandefar, der Weiber Monatlich
 Krankheit.
 Mandafack, Spotten.
 Mandoa, Speien/vomere.
 Mandora, Speiung/vomitus.
 Mandoupat, Sprung.
 Mandy, Schlaffen/ligen/ruhen.
 Mandaffo hanin, Besudlen.
 Mandoedits, Schleiffen/welzen.
 Mandeur, Sieden/lixare.
 Manafan' ahy, Secretari.
 Mandapack, Wehen/scherffen.
 Mandalæ, Traver Kleider tragen.
 Manatsack, Scheuren/waschen.
 Mandefa, Büchs/Rohr.
 Mandoso, Liefern / zustellen.

Man-

Mandavou. Feil haben. 113
Mandingi. Erwarten / item. hyber-
nare.
Mandaff, Vnkosten.
Mandaffou, Verkauffen.
Mandefy, Faden / filum.
Mandeha, Weg gehen.
Mandefy, Maß / mensura.
Maneffy, Goldschmide.
Maneffack, Straffen,
Manelin, Schwelgen.
Manenpon, Anfahen / anfang.
Mangandan, Billichen.
Mangbara. Klag.
Mang'iffer, Beißen.
Mangeffa, Abrechnen.
Manffandap, Probire.
Mang'inia Hanengeschrey
Mangiffa, Zahl / item, zehlen.
Mangiffa, Wachsen / zunehmen.
Mangere, Stulgang / stulgang haben.
Mangindock, Windstille / amlacia.
Manga mocri, das Schiff steuren.
Mangala, Stelen / furari.
Magtling, Gestand.
Mangocia, Spielen / eluere.

h

Mangiffa.

- 123 Mangiffa, Sommern/æstivare.
 Mangare hamin. Sündigen.
 Mang' hahack, Mehl/ farina,
 Mang' oey, Reden/item, vberlaut.
 Mang'arohano, Sammet/ holosori-
 cum.
 Mangandreck, Zu zeiten / bißweilen.
 Mangame hareen, Sold geben/abzah-
 len.
 Mangiffa, Schuldner/debitor.
 Mangoffe, dir furcht schelen / de-
 corticare.
 Manetoet, Furs/crepitus ventris.
 Mangalaets, Raub / rauben.
 Mangaick, Jemand ruffen.
 Mangamey hareene, Ranson geben/
 item, Gefangene lösen.
 Mangaeniat, ein rath geben.
 Mang' arang. Versuchen / probieren.
 Mangamang, Dräwen/minari.
 Mangnoffy. Träumen / somniare.
 Mangiring, drehen winden / torq.
 Mang'an, Tropffen/ stillare .
 Mangirits, vnter das wasser tauchen.
 Manginking, Klopffen.
 Manganni, hienauff steigen.

Man-

Mangae sayj, den lohn geben/belohnen 1151
Mang' ammey, heischen/exigere.
Mangassa, Befehlen/gebieten.
Mangifar, Glauben.
Mang' ame hareen, Bestehen/vermü-
ten/conducere.
Mafanafo, Hartnäckicht.
Maug' aniarts, Lehren/docere,
Mangar ack, vide Mangaracck.
Mangessa, Verzehren/item, bezahlen
vergnügen.
Mandeny, Versieden.
Mangessa, Vermüeten/locare.
Manga mey; mit Giffte vergeben.
Mangorit. Vergelten.
Mangambar, Zeug/Zeugniß/zeugen.
Mangissa, Zuzehlen.
Mangits, Weyrauch.
Manhyffa, Erklaren.
Maniffange, verschweigen.
Mangis, Eylff.
Mangloro, Zwölff.
Manmoang varou, mit ein stein werf.
Manlang, Verstören. (fen.
Manjongo, Zupffen/vellicare,
Manja, Marckz.

H ij

Man-

- 116** Mannekalou, Mangeln.
 Mannant sayj, Schulden heischen.
 Maninboe, Eyer legen.
 Maniffy, Vollkommen.
 Mang' aiou, Heilig.
 Manbock, Scherzen
 Maning' in, Verlesen/ nocere.
 Manck tabeti, Durst.
 Mamirts tang' au, Schnupffstuch/
 Schweistuch.
 Maniffing, Antwort/ Antwortten.
 Maniffinga, Stillschweigen/ tacere,
 item, silentium.
 Manioffavy, das Eissen temperiren.
 Manhouhy, Schaben/ radere.
 Maniading tahon, Wein einschenken
 Mangits, Geruch/ olfactus.
 Manintan, Fischen.
 Manna fanahi, Frembd.
 Manou, Rach/ vindicta item, rechnen.
 Manne badi, Vertrauen/ fidere.
 Mantavi, Frag/ Fragen.
 Manta, Rab/ Corvus.
 Manonpon, Reisen/ vber Land zie-
 hen.

Man.

Mantavari, Gestossen Reiß / oryza 117

contusa.

Manondock, Schiltwach.

Manna, Schmelken.

Mantsing, Stincken.

Mononbock, Stupffen.

Maoelang, Trösten.

Marin, die Rechte / dextra, item, trew
herzig.

Marikit tang' an, Forthin / posthac.

Maree, Strom / cursus aquæ,

Marare, Geschwür / vlcus.

Maraet, Schenden / geschende.

Marare, Kranck / item, Kranckheit.

Marrangits, Scharpff.

Maraets aby, Schaden / verlust.

Marinpo, Redlich.

Marinbe, Rechterfahner.

Marra, Gerecht.

Marin. Rechten / Bancken.

Marre dilang, Seiden.

Marare semoraluot, Etliche.

Marray, Salk.

Marangit, Spis.

Manra auriem, Nachfolgen.

Marare foe, Lauffen.

H iij

Man-

- 118 Mannereyck, Einmahl/ aliquando
 Manro, Baden.
 Mang' eay, locken/ aliscere
 Marats, Verderbnuß.
 Mahia, Mager.
 Marigits, Darbey/ daneben
 Mannabady vav, Breutigam.
 Marindia, Kehl.
 Manneffek, Klapper,
 Maoelum, Schatck/ nequam.
 Marareffo, Pein/ Marter/ item, mar-
 tern.
 Maroo, Lecken/ lingere.
 Marits, Law/ tepidus.
 Mansing, Tode Körper/ Cadaver.
 Mannara, Kalt.
 Manoropo, Haf.
 Manuaonn, Machen/ facere.
 Manton, Beacht.
 Maraer, Erbarmen.
 Metelang, Rühn/ beherke.
 Maro oelun, versamlung.
 Manangmey sing, Trüb Wetter.
 Massou, Aug.
 Mafioua makat, der Sonnen auffgang.
 Masslack, Kochen/ item gekocht.
 Massay,

- Massay, Klein.
 Masso anro, Sonn/Sol.
 Massou kats, Berriecken / versarren.
 Martoy. Weiß/Sapiens.
 Matti, Bildniß.
 Matthaheys Weit/amplus.
 Mattevaby, Wittib.
 Matotro, Schlaf/schlaffen.
 Matahots, Erschrecken/abscheu haben
 Marty indano, Bertrinken.
 Matsiro, Versaurt.
 Mattavi, Fett/feist/ item, Unschlit/
 Schmeer.
 Matahots. gefehrlich/item, angst.
 Matti, Sterben/sterblich.
 Matsure, Saur.
 Mattohe. Schon.
 Mattohy, Arglistig/item, betrug.
 Mattohan, Zusammen fügen,
 Maty, Todt/item, todter/mortuus.
 Mattan, Dauren/durare.
 Matahot s, ein Grewel.
 Maudy, Giessen.
 Mavisato, Lästig/onerolus.
 Maveybey, Dick.
 Mavey, Apoftem/Geschwär.
 Mavesset, Schwär.

Ma.

120 Maving'en, Loben/Preisen.
 Mavoas, Reichen/tangere-
 Mavoefart, Wichtig.
 Meady, Stürmen / item, Scharmü-
 heln/velitari, item, Mißbrauch/
 item. Streitten/Streit/fechten.
 Meaniarts, Pfaff/ item, Studieren.
 Meandi, Bemühung/item, wachen.
 Meapaets, Schreiten / transgredi.
 Meang, Miltern.
 Meangots, schwach werden
 Meantin, Schwert.
 Mea'ing, Schwach sein.
 Medakots, Sich stellen/simulare.
 Meering, Mehr.
 Mehaut, Kräßig/Schebicht.
 Mehesick, Sich bewegen.
 Meheyck, Schreiten.
 Meheembang, Schnell/ Celer.
 Mehimbang, Fliegen.
 Mehocome, Verschicken.
 Mehannou, Anbeten.
 Mehety, Abscheren.
 Mehany nau, Bitten.
 Mehaoet, Kraken/schaben.
 Mehy vang, Mindern / vermindern.
 Meytse,

- Meytse, Blaw.
 Meitsin, Hinderniß.
 Meytsing, Dunkel/ verfinstert.
 Mey. Heiß/ fervidus.
 Meyvang, ins Herz fassen.
 Meintin, Schwarz.
 Mejahit, Neben/ sarcire, suere.
 Meynia, Roth/ ruber.
 Meintine, Verschrecken/ micare,
 Mehoeding, Verborgen sein.
 Meyfits, Schmal/ klein.
 Mehaddy, Graben.
 Mefona, Heißwetter.
 Melalack, Wanckelbar.
 Melalackhari, Wanckelmütig.
 Melommen, Stock/ Bloch/ truncus.
 item, plump/ grob.
 Melilella, Ehebruch.
 Meiang mening, Rasen/ Unsinnig
 sein.
 Mellock, Schlimb/ limus, obli-
 quus, item, Krum.
 Meloutre, Milchram/ cremor la-
 ctis,
 Melemi, Schlaf:
 Melamma, Schlecht/ eben.
 H v Melady,

- Melady, Eilen.
 Mehoete, Hochzeit.
 Melenty, Bley/ vide, loë.
 Memare, Hoffen.
 Mendihy, Tansen:
 Memonoh, Sich selber umbbringen/
 ihm selber den todt anthun.
 Menonbock, Graben/ stechen.
 Mending' i, Erwartten.
 Mengeræck, Verfolgt/ vide, men-
 garock,
 Menimeni, Ebirtten/ item, Varm-
 herzig.
 Menmoenoh, Ermorden.
 Meniahits, Vernehen.
 Meng' in, Auffspannen/ item, hellen/
 gesund machen.
 Mengo mandenta, Wolauff sein.
 Mengo vevy, Fort treiben.
 Mengo, Flichen/ flüchtig.
 Menataby, Bezahlen.
 Menketovy, Kommen.
 Mendinghi, Leihen/ borgen.
 Mengorhoor, Zittern/ beben.
 Mengo, Abgott.
 Menkorevy, Hieher.

Men.

Mennack, Dehl/item, Schmer. 137

Menoffo, Mauß an der Hand.

Menetong, Mörsel.

Menmoenoech, Morden.

Meng'arou, Rühren/movere,

Menbo meyfits, Schmelern.

Menack angombe, Rühschmalz/

Butter.

Meoelack, Möglich.

Meorock, Schnupffen/singultire.

Meoffon. Kräse/grind/scabies.

Meoffong, Speck.

Meongo, Gehen/auffstehen.

Meonga meiongo, Zugang/aditus.

Meoelo, Davornen/ ante, præ.

Meouilo Ioha, Herfür treten/præire.

Meongotfara, Fürsichtig/prudens.

Meninni, Brekundschaften.

Menoetoets, Verstoppen.

Meocomme, Verschicken.

Meongo, Abschiffen / Wegfahren.

Meoelou, Erscheinen / Compa-
rere.

Meongotani, Vertriebner/Exul.

Meri-

Merikit, Bey/ad, apud, item, der
 Nechst/proximus,
 Mering, Besser/mehr.
 Merchets, Bleich.
 Merongat, Krüppel/Lahm.
 Merassa, Theilt/item, Berthelle.
 Meramannang, Jederman.
 Merikits, Nochmals/item, wehren/
 dnrare.
 Merihits, Loben/Preisen.
 Merare, Bosheit.
 Metahits, Raum/ort/spacium.
 Metaffy, Bewaffen/armare.
 Merchets, Kopf/Pferd.
 Meredeots, Sincken.
 Merackavy, Vereinigen.
 Meraets, Aufrotten.
 Mesongea, Erlustieren.
 Metfongo, Zollhaus.
 Metteryma, Zusehen.
 Metarick, Ziehen/trahere
 Mesikentaffy, andere Kleider anthumb
 Metrimy, Versamlen.
 Metombo, Erweitern/it: grunen.
 Metovy, Scheinen.
 Meteino, Erhören.

Met-

Methere, Fühlen/empfinden/sentire. 125
Metoelack, Verstossen.
Metery, Mürb/weich/zart.
Mevadyck, Brtheilen.
Mevoelang, Predigen/recht handeln.
Mevaring, Rollen.
Mevey, Rudern/remigare.
Metatira, Aderlassen.
Metsambots, Anspringen.
Metate, Köpfen/sacrificare,
Metahy, Hülf.
Metsyro Essig.
Mevedich, Rauffen.
Mevoelang, Zancken.
Mevere vere, Spacieren.
Mevoulang, Sprach/item, Reden/
verdolmetschen.
Metamfifi, Bedencken.
Mevoelang lalang, Widersprechen.
Mevalang, das Wasser hinunder fas
ren.
Mevameva, Zieren/geziere.
Mevuolang, Vermahnen.
Miaha; sonare.
Miassa, Wercken/operari, item, arbei
ten/laborare, item, Dienst.
Mya

Myalon, Weg/Via.
 Mybong, Anspannen.
 Myaeniats, Schul.
 Mydin, Hienab gehen/absteigen.
 Mieing, Engbrüstig.
 Mieniats, Practicieren.
 Mihisick, Heimlich sagen.
 Myhohots, Schelm.
 Myheetsy. Recht verschaffen/ item,
 jus administrare.
 Myhoohots, Sluchen.
 Myha, Abholen.
 Miooho, Vellen.
 Myady, Murren.
 Mysora, Beschneidung.
 Myja, Geisig.
 Myjaha, Gucken/spectare, item, Mu-
 stern/ lustrare exercitum, item,
 das ansehen/respectus, aufweisen.
 Myjaha, Scheel sehen/limis obtueri
 Myfafa, Stammeln/ballutire.
 Mybaock, Aufgang.
 Mila, Versuchen.
 Milla, Suchen/ quærere.
 Milley. Segeln/velificare.
 Mihoets, transire, Fürbaß gehen.

- Mimbaag, Zähmen/domare.
 Minbong, Versammlung.
 Mindaou, Versorgen.
 Mindohau, Verföhren.
 Mynon, Auffsupffen/trincken.
 Mynkou, Elenbog.
 Minnono, Seugen/sugere, item, saugende Kinder/Säugling.
 Minekatoey, Kommen.
 Minela'ou, Antragen/vortragen/transferre.
 Mindaff, Betrug.
 Myngo anekey, Hienein gehen.
 Minden, Entlehenen.
 Minymi ny, Loß.
 Mifeats, Fried machen.
 Mioubren, der Erst
 Miravoeck: Proffiant.
 Missata, Schnauden/roh/pituita.
 Missiken, Gärten/Cingere.
 Missaoet, Sünd/böse stück.
 Missy jay, Unfall.
 Missogart, Doffen.
 Mysect, Zurück gehen.
 Mysslamich, Abscheiden.

Missa-

128 Misaenck, Pompen / exantlare sen-
tinam.

Mirassa, Theilen.

Missingin, Kleider anthun.

Missifoor, Hinderrverts.

Missyaia, schwanger.

Missong'ja Reitten/equitare, item,
Schachtspiel/ item, Kurzweil.

Missou, Wasser schöpfen.

Missaoet, schelten / schweren / jurare
verfluchen.

Missongiadebi, Verspielen.

Missongi aloby, Vertauschen.

Missut, Vertretten.

Missout, Nägelein / Charyophylla.

Mita, Lineal / Winkelhack.

Mitouvy Dergleichen.

Mittrimi, Ersparen.

Mitsabo, ein Werk / opus, item : ein
Handwerk.

Mitsabathanga, Aufziehen auß ei-
nem Haus.

Mitsabolingits, Peinigen / quelen.

Misabong, Bereitten.

Mirahy, Deystahn.

Mitsioet, Blasen / spirare.

Mitsant,

Mitsant, Spielen. 129
Mytaha, Herschen.
Mytanne, Greiffen.
Mitouvo, Jungfrawschafft.
Mitsaoer, Einer vmb den andern.
Mitsang' a, Entspringen/suboriri.
Mitsang' anna, auff sagen/renunciare.
Mitsabo. Stifften/fundare.
Mitselangy, in ein ohmacht fallen.
Mitsanga, Stechen.
Mitombo, herfür sprossen. fruticare.
Mittoho, Garn spinnen/nerē.
Myvoulang, Ansprechen.
Moelots, Leffen/labia.
Moerick; das Wasser hinauff fahren.
Mofohat, Erben.
Moffick, Leuten/sonare campanis.
Mobere, Lustig.
Moehorany, Wüst land/ regio de-
ferta.
Momofocke, Anklopffen.
Mommonoch, das Feuer außleschen.
Moret tahits, Kleinmütig.
Moock, Rück/ein Flieg.
Monoffa ombē, Ochsenfleisch.
Moufia, Faden/Garn/Drat.

3

Mou-

N,

NAere ajou, Wieder kommen.
 Nahcelo, ein Kutsch.
 Nahaiou, Haben.
 Nahy, Auflesen/ eligere.
 Nalammon, Vergulden.
 Nahy, Mir/ mich/ mihi me
 Nahoen, Ursach.
 Namoeckonauvn, Verzeihen/ verges-
 sen.

Narain, Erfühlen/ refrigerare.

Naty, Todt/ alit. marty.

Niffy, Zahn/ Nifa, Zähn.

Nyla, Versucht/ erfahren.

Niongo avy, Weggang/ abitus.

Niongo, Abwesent.

Niouki, Wachs/ Cera.

Nitani avy mehets, Erbidem.

Noëhady, Maurer.

Nonno, Brust/ mamillæ.

Non' ao, Spannen/ ab lactare.

Nosley, Insul.

Nounou, Brüst/ papillæ.

Oclun,

Oelun, Ein Mensch / Person /
Volk.

faveliang, Zöllner.

dydien, Säger / serrarius.

fantaren, Anzeichner / signat:

fandi sabo, Ankommen.

fanchi, Frembling.

lackan, gundiler / Schaffer.

mandosse, Anbringer / dela-
tor.

mangbara, Anklagen.

mahiroeck. Geiswanst /

avarus.

Oelun maheri, Kriegsmann / item,
Sünder.

majuto, Gottfürchtiger

Mensch.

manboack, Lügner / meincy-
dig.

mangamäg, mutwilliger Mann

mangissa, Rechenmeister.

mandaffou, Verkaufser.

maninten, Fischer.

mehorifo, ein mutiger Mann.

mesora, Mohr / Aethiops.

J ij mahere

mahere, Auffrührisch.
 maratfabos, Gärtner.
 medilella, Ehebrecher.
 myavat, Maler/ pictor.
 misonga, Schwarzkünstler.
 mitfabo, Handwerker/ man.
 moelick, Singer.
 missaet, Vbelthäter.
 ongets, Ferber/ tinctor.
 panaiat, schirmer protector.
 pangalers. scherz/ listor,
 pangemoer, Bürger.
 peandy tlabo, Bawr.
Oelun pelledadan, Hurenjäger.
 pemeny nemy, Christ/ Chri-
 stianus.
 souffing, Zuhörer / auditor.
 Svougarts, Gottlos / Ehy-
 geisig.
 tsara, Tugendtsam.
 vveslagibey, Schuldner.
 vvonge, Einpacker / compa-
 stor mercium.
 yvvoelang, Kundschaffter.
Oelart, Schlang.
Oejarts, Senne/ nervus.

Offo nateolu, Eyerschalen.
Ohats. Staffel/ gradus.
Ohy, Schwanz/cauda.
Olit, Schab/Mott/tinea,
Ombo mit sabo, Helffen arbeiten.
Ombetady? Geldt vberantwortten.
Omba, Vrlaub/venia,
Onbeta, Sclav/mancipium.
Onot, Abpflocken/decerpere.
Ombetee, Arm/pauper.
Ombette, Armut.
Omba mandcha, beleiten/comitari.
Ongi, Meerport/portus. item. brück/
pons.
Ong' oin, Anfahren/ item, hoch auff-
heben.
Ong' y, Graben/fossa palustris.
Ondyt. Scheiden/vagina.
Oran, Regnen,
Orinck, Ausern/Ostrea,
Oroloë, Kamm/pecten.
Orrolouch, Kemmen. pectere.
Oroën, Abbrennen/exurere.
Onoen. Appetit.
Ossa, Geiß/Capra,
Osso, Boß/Caper.

Y iii

Oslock

134 Oslock, Zureiben/conterere.
Orenalin, Sorgen/curare.
Oron, Ourong, Nas/ Nasur.
Oulers, Wurm.
Ouffan, Wechsel/ permutatio.
Oudan, Küssen/ pulvinar.
Oudy, Solb/ item, Giffe.
Nulang, Darinnen/intus.
Ouroen, Brennen/ardere.
Oukat, Ader/ vena.
Oularts, Nater/Schlang/anguis.
Onte vavang, Lisseln/balnutire.

P.

PAcras, Schiltfröck.
Padafits, Zimmerman / faber lig-
narius, item, Speidel/caneus.
Pamffe, Schmid/Faber.
Pamffe vvodemaleni, Silberschmid.
Pang' ary, Anschlag/confilium.
Pang' amoere, ein Schiffman.
Pang' aijrts, Schulmeister.
Pang' nariary, Aufspehen.
Pangiariary, Dieb/fur.
Pangory, Herberg/hospitium.

Panis

Paniondock, Geburt/item, Zwillling. 135

Pannondo. ein Pilot/ductor navium

Panoudong, Kunst/ars.

Fansi, Schild/ scutum.

Passo, Klang/Clangor,

Peding, Abheben.

Peditani, Haffner/ figulus.

Pedackrorenno, Mecken/ mulgere,

Pelan, Silber.

Pemeny meny, Christen.

Peorande, Auftragen.

Pisahary, Beschirmen.

Pyninimeny, Ampt/ officium.

Pituhania, Sechten/ Sechtmeister.

Picolunbyra, Aufleihen commenda-
re,

Pinden, Ampt/ officium.

Pisofock amponga. Trummelschlä-
ger.

Pongedye, Mörder/ latro homicida.

Poandong, Schreiben,

Pangierack milehen, Hauptman.

R.

RA, Blut/ sanguis.

Rabbadisse, Hell/ infernus,

J iiii Rabo

- 136 Rabo rabo, Frölich/lustig/item, Tri-
 umph/Triumphiren/sich frewen.
 Raene, Ein Apffel stiel/ pomi pedi-
 culus.
 Rahi laby, Bruder.
 Raley, Brüder.
 Ramandy, Blutgang/Durchlauff.
 Rana, Aß/Ramus.
 Randa, Schinbein/ tibia.
 Randmaffo, Weinen/ lacrymari,
 Rangoets, ein schramme/ Wundmahl
 Cicatrix.
 Rangauts, Schwager/Socer.
 Rangatss vadi, Schwiger / Socrus.
 Rangeja, Weingart/ Vinea,
 Ranga, König.
 Rana yvade, Brunnenwasser.
 Rani matavi, Frisch wasser.
 Ranoo, Wässern/ adquare.
 Rano moela, Salzwasser.
 Ranra, ein Klawen/ talus.
 Rara, Muschlat Nüss/item, spöß/gerä-
 men,
 Karack, Stürken/ sternere.
 Ratsy, Unstetig.
 Ratty, Schalek/ nebulo, scurra, item,
 od scheußlich Rata.

Rata, Netz/ Garn/ Rete. 137
 Ravin. Blat von einem Baum / item
 Blat auff dem Tisch/ discous,
 Ravensado, Graß/ gramen.
 Ravo, Freud/ læticia, item, Victual
 lien/ commeatus.
 Ray, Vater/ pater.
 Ray hey, Altvater, Avus.
 Reen, Brunn/ fons.
 Reendits, Versincken.
 Refenvy, Rost am Eisen/ ferrugo.
 Rehoe rehock. Husten/ tussire.
 Reybey meolon, Voreltern/ maiores
 Reyebey, Altvater/ Avus.
 Reovy, Mutter/ Mater.
 Revebey, Altmutter/ avia.
 Refoors, Mit Süessen cretien.
 Riack, Wellen/ Audus.
 Rifick, Gerüst/ fertig.
 Riuoers, Saurwind.
 Roahin, Anreiben/ vrgere.
 Roa, Supp/ Ius.
 Roack, Dringen/ cogere.
 Roan, Verbrennen/ cremare.
 Roaho, Wegjagen/ fugare.
 Rohoy, Er/ Sic/ ille, illa, illi, illæ.

I v Roni

- Roni, Zucker/Consee.
 Roranno, Milch/Lac,
 Roo, Einsalzen/ombamma, item,
 Zwey/duo.
 Roo poelo, Zwenzig. 20.
 Roopoelo areick, ein vnd zwanzig
 21.
 Roo poelo roo, 22.
 Roo poelo tello, 23.
 Roo poelo effarts, 24.
 Roo poelo dimy, 25.
 Roo poelo enym, 26.
 Roo poelo filtou. 27,
 Roo poelo valou, 28.
 Roo poelo sivy, 29.
 Roo mytambi, Zwerley.
 Root samboen, Grün/viridis.
 Roon Kay, Knecht/Diener.
 Rota, Abbrechen/decerpere.
 Roulia. Dienstag/dies Martis.
 Rovo, Fröhlich / erfrewen.
 Roy, der werth/valor, item, ein
 Par.
 Ruahen, Verjagen/fugere.
 Sabo,

- S**abo, Thun/machen/facere.
 Sabo raty, Confusion.
 Sackaviere, Saffran.
 Sacken. Balck/ trabs.
 Saffekave, Athem/ anhelitus.
 Saffout, Zudecken/ tegere.
 Saffa, Nimmer/nunquam.
 Sahan fossa palustris.
 Saji, Schuld.
 Sakay, Ingwer.
 Saloe, truncus, Stock.
 Sambath, Klar/liecht.
 Sambats, Gut/gnebig / mild / item,
 zierlech/item, wol/benè.
 Sambots, Fangen.
 Samberts, Bitter/amarus.
 Samma; Better/ Consanguineus.
 Samberts (sabo, Vollkommen/ perfectus.
 Sampanck, Trinckgeschirz / Krug/
 Kann.
 Sandy. Außerlesen / electus, item,
 Leib/Corpus, al: wattangen/ Lieb/
 carus.

Sama-

142 Saramaente, Hornung/Februarius.
Sarabey, Merck/Martius.
Saraeck, Unterscheiden/separare.
Sarack, Mitteln/mediare.
Sarendohe, Mantel/penula.
Sarrana, Süßwasser/aqua dulcis.
Sarahin, Unterscheiden/separare, di-
rimere,
Sarong kahots, Hosen/caligæ, item,
Schuch/item, Pantoffeln.
Sasack, Jetzt/bald/von stund an/ge-
stern/item, gegenwertig/præsens,
item, stets/assiduus
Sehaffy, Weichen/cedere.
Sehey mafey, Pfeffer/piper.
Sebonefe, Donnerstag/dies Iovis.
Schoeman, Fasten.
Sejing, Sturmwind.
Seijnge, Fahnen/vexillum.
Selouvang, Cirkel.
Sema fanter meni, Unglaub/incre-
dulitas.
Sembily, Cithar/Cithara.
Senis, Niemand.
Serahin, Kleben/hangen/hærerere.
Svrooyvvoy, Neunkig.

Serre

Servvoets, Hosen/Caligæ.
 Siatou, Hundert.
 Siatou heetsi, Hundert tausend.
 Siatou decem myriades.
 Siavy, Nimmermehr/nunquam.
 Sydy, Hauptman / Capitan.
 Silcon, Dulden/leiden/tolerare.
 Sylouvang, Land/regio.
 Simmilaoet, Mittag.
 Sirdick, Mils.
 Singau ovy, Rättig.
 Simpim, Stumm/mutus.
 Sifick, Splitter/ festuca.
 Sifits, Supffen/ sorbere.
 Sifieu, Darzu thun/addere.
 Sivy, Neun/Novem.
 Sivy poelo, Neunsig.
 Slouvang, Spelunc/ antrum.
 Smanna bady, Rebßweib/concubina.
 Soerat mangamo, Handschriefft.
 Soerats, Schriefft/ Scriptura.
 Soerat hannauv, Brieff/ epistola,
 item, zuschreiben.
 Soerat serinhou, Vorten/ lymitus
 vestimenti.
 Soffy, Ohren.

Sogat,

142 Sagat, Auffthun/ aperire.
Sohyta, Selham/rarus, insolitus.
Soits, Nabel.
Sombars, Hammesser/falx putatoria
Sommor, Bart/Barba.
Sammoet, Kinn/mentum.
Sombidy, Vieh schlachten mactare.
Song'ea, Spielen/ludere.
Sombera, Schwerdt/Kappier.
Songgay, bannanas, Frucht.
Soropavy, Eisenwerck / ferramenta.
Soroock, Löffel/cochleare, alit: car-
fyare.
Souffy, Ohr/auris.
Souffing, Zuhören/auscultare.
Soularts, Mercken/notare,
Steck veuloni. Brieff/epistola.
Svellinggorong, der Teuffel.
Svougert, Sündigen/peccare.
Svogger. Links/linister.
Svougerts, Verdammen, damnare.
Svougart, Einfeltig/einfalt / item,
übung/exercitium.

Taffick.

- T**affick, Taffet / vestis bomby. T
 Tafficua. T
 Taffe foetsli, Tischtuch. T
 Taffy, Kleid / item, Tuch. T
 Taffy hoedits, Ledern goller. T
 Taffit e, Farb / Color. T
 Taffameinia, Scharlach / purpura.
 Taffimili, Unsauber Tuch. T
 Tagoly, Schwein / Sus, porcus. T
 Tahydi, Seiten / lacus. T
 Tahou, Wein / Tinum.
 Tahot, Fürchten / Vimere. T
 Tahoumahy, Brandtwein / Vinum
 igni eliquatum.
 Tahy angombo, Rühdeck / Bucerda.
 Tahering, Compas / pixis nautica. T
 item, Rad / rota, T
 Tahoelack, Form / Model. T
 Tahits, Taitis, Erschrocken / perterri.
 Takontte, Schloß / sera. T (eri.
 Tambany, Ost / Auffgang / Oriens,
 Tambat, Kuchen von Reiß / placenta.
 Tammeen, Hausthür / janua. T
 Tambi rambi, Gebeten / item, bettler /
 Almosen. T
 Tam-

- 144 Tompify, Fantastieren/imaginari.
 Tamping, Brett/asser.
 Tanditongan, Spiegel/speculum.
 Tandock, Horn/Cornu.
 Tang'an, Hand/Manus.
 Tanga tanga, Gassen/oscitare.
 Tangerang, Feigen/ficus.
 Tangerang, Abscheiden/item, Axt/
 securis.
 Tangi, Lappen/segmenta.
 Tangahien, schleppen/schleiffen/tra-
 here.
 Taniong! Eck/angulus.
 Taniong laoët, Meerwinkel / sinus
 maris.
 Tanihar, Schaffteuer/ vbera ovilla.
 Tannan, Betasten/contrectare.
 Tanni fouts, Kalk/ Calx.
 Tannou, sich steuren/niti.
 Tanni, Welt/Mundus.
 Talatta, Mittwoch / dies Mercurii.
 Tanty, Beutel/crumena, Seckel/
 item, Korb/item, Bett/lectus.
 Tany, Erdreich/terra.
 Tantien, Leiten/führen/ducere.
 Tapit, Bestelt/conductus.

Tapits,

145
Tapang, Halb/dimidius.
Tapoets, Hirn/ Cerebrum.
Tapiendo, Schatten/Vmbra.
Tappa tavvon, halb Jahr / semestre
tempus.
Vatyra, Blutlassen / mittere sangui-
nem.
Tavy, Pfann/Sartago.
Tanlang, Bein/ Os.
Tavohangi, Flasch/Lagena.
Vavvon, Jahr/Annus.
Tavvony boho, Herbstmonat/Sept:
Tavon boelon, Weinmonat/Octob.
Tambing, Verspielen.
Tahdelack, Form/gestalt.
Tedio, Spieß/veru.
Teendun, Scherff/acies.
Tefack, Schlacht/prælium, item,
schlahen.
Tehoeck, Schnabel.
Tehia, Bratspieß/Veru.
Tel poelo, Dreyßig/Triginta.
Tello, Drey/tres, tria.
Telongo, ein Citron.
Temoets meoulo, Vorsitzen / præsi-
dere.

R

Temangi

Temangi, Weinen/ flere, lamentari.
 Temoits, Wohnen/habitare.
 Tenambey, Kauffstat/ Emporium.
 Tenarsely, Dorff/pagus.
 Tenatelle, Vestung/ Arx,
 Tengera mou, Abhalten/ abstinere.
 Tenbombong, Knüpfen/nectere.
 Tenoon, Verbieten/verbotten / pro-
 hibere, prohibitus.
 Terena, Knetten/depserere.
 Teremen, bewahren/conservare.
 Tergots, Steiff/stabilis,
 Teurinkee. Warten/expectare.
 Teyrin, Zittern/tremere.
 Thetak, Kehl/Guttur.
 Thay, Dreck/Merda.
 Thandy, Schmieren/Salben/vnge-
 re.
 Thomy, Versß/Calx.
 Tiary, Nirgends/Nusquam.
 Tiene, der Liebst.
 Tyhy, Matten/ Wiesen / pratum.
 Timbouvy, Seilspån von Eysen,
 Ting'in, Stro/Schraemen.
 Tingirgir, Dreyen/ tornare.

Ting

Ting imbembo, Verzaubern / fascio 147
nare.

Tingrang' an, Abführen / de summa,
detrahere.

Ting' afali, Pfeil / Sagitta.

Tintelle, Honig / Mel.

To, Fürwar / Revera,

Toang poko, einen in verdacht haben
verdächtig / suspectus.

Toelang' an, Abmahlen / depingere.

Toelang' alla, Schlaf am Haupt /

Tempora.

Toelang' gelahan, Coxa.

Toelang' vvavytly, Schenckel / Crus,

pes.

Toelang' grita, Perlen / Margerita.

Toelang' arango, Ripp / Costa.

Toelang' bla, Diech / femur.

Toelang' hyna, Fischgrat / Spina.

Toelou affoesy, Nis im Haaren /

tolendes.

Toetots, Deckel / operculum.

Toffetouck, erga, Gegen.

Tohoy? Wie? quomodo? item, offi /

Am Sape.

R ij Tohoy

-moT

- 148 Tohoyjaesamber, der best/optimus.
 Tohontiat, Kloz/Stipes.
 Tohorts, Bienenford/aleeare.
 Tohoi, Solcher/Talis,
 Tohania, Stab/steck/pedum.
 Toho, Sicher/securus.
 Tokan pingan, Büffel.
 Tokao jani. Verwundern.
 Toko ping' an, Hirsch/Cervus.
 Tollack, Stossen/trudere.
 Tompoko, Willkomm.
 Tommots, Sizen/ledere, item, Se-
 zen/ponere.
 Tombohig, feschwellen/intumescere.
 Tompo jange hari, Gott umb verzei-
 hung bitten.
 Tombang, Königs Pallast/regia.
 Tomhack, tompack, Wund/vultus,
 item, durch/per.
 Tompo, Schaffhirt/opilio.
 Tompinnehombia, Factor/institot.
 Tbmbang, Baumgart.
 Tommoa, Beysizen/assidere.
 Tommoits, Bewohnt.
 Tommorts, Tommereon, Bleiben/
 permanere.

Tom-

Tompeni hombin, Stadthalter / vj- 149
 carius.
 Tondo, Finger/digitus.
 Tondong, Mahlen/pingere, item,
 cortina.
 Tondang, A b c Buchstaben.
 Tongon, Ellbogen/cubitus, item,
 Glied/membra, it. Fersen/calxi.
 Tongay, Bestümmelt/mancus.
 Tang' o tongo Platz/ort/locus, area.
 Tongon, Knie/genu.
 Tongotong, Achtsehen/18.
 Toro, Klemmen/stringere.
 Torrack, Schiessen/jaculari.
 Toto, Stampffen/calcare pedibus.
 Totots, Stopffen/stipare.
 Touhang, Seul/Pfeiler / Columna.
 Toukò, Küchen/Culina.
 Tourak, Werffen/jacere.
 Touvo voula, Schüssel/patina.
 Tu'anfoko, Verdingen /conducere.
 Trimy, Warnemen/ animadvertere,
 Vertrawen/confidere.
 Trimi, Sammeln/colligere.
 Trein, Pfersich/perfica.
 Trybyng, Aufziehen/evellare.

- 150 Tfaboytoey, aliquo modo, etlicher
massen.
- Tfabo meimin, Schwerken/dens-
grare.
- Tfabohely, Demütigen/humiliare,
vermindern/ imminuere.
- Tfam, Ehr/Honor.
- Tfagnomonick, Kirchhoff Camite-
rium.
- Tfambat tongo tongo, Lustiger platz/
locus amoenus.
- Tfambats, nützlich/vtilis.
- Tfandy, Macht/potentia.
- Tfang vorong, Vogelnest/Nidus,
- Tfanga, auffstehen/lurgere
- Tfang'an, Pfal/palus.
- Tfang'on, Slapen, officina,
- Tfangan, Stand/Status, conditio.
- Tfangou, Kestig/ Vogelhaus/ cavea.
- Tfango svvongart, Hurhaus. lupanar
- Tfange lampe, Kramladen/ taberna
- Tfangou, Haus. (officina.)
- Tfangnou litapa, Kerker/Carcer.
- Tfaperoutfabo, Copieren/ abschrifte
machen.
- Tfare, Gemehlig/sensim.
- Tfari,

Tfari jari, Jeslich Gut. 151
Tfeney, Gedencen/Cogitare.
Tfedingits, vollschweiß sudabundus.
Tfereyri, End/Finis.
Tfigen aby, Zusammen kommen.
Tfigan, Zusammen.
Tfigen mevolang, Zusammen spre-
chen.
Tfigen mitfaout, zusammen geschwo-
ren/conjurati.
Tfyacka, Scham/pudenda.
Tfioerts, Blasß/velica.
Tfiaery, Nein/Non,
Tfyoffi Kerombo, Trommeten/cuba
Canere.
Tfyken, Wir/Nos.
Tfnullum, Wacker sein/vigilantem
esse.
Tfarat, Verbessern/corrigere.
Tsoffa, Seyl Lima.
Tfoke, das Marek in Wein/medulla.
Tfulun, schläffrig/Somnolentus.
Tfinnay, Darm/Intestinum.
Tfora, Dorn/Spina.
Tfyooock, Heiden/pagani.
Tfydy, Aff/Simius, al: Vrarck.

K iiii

Tucer

152 Tuer ayle, Nachsehen/postponere.
Tresa, Eydt. Iuramentum.

V.

VAdy, Jungfraw/virgo.
Vadick, UmbSchweiffen/vagari.
Vahats, Wurzel/Radix.
Vahou, Erneuern/renovare.
Vajangkoho, Nagel/vngues.
Vake, Bärsten/rumpi, crepare.
Vaki, Schädlich/pernitiosus.
Valahan, Valahang, der hinder/anus,
nates.
Vancko; Abschaben/abradere.
Vanbortsaen, Tischler/ Schreiner/
Capsarius,
Vandits, Ketten/Catena.
Vanhelik, Achsel/Axilla.
Vania: Dinten/atramentum, item,
Büchsenpulver.
Vanckoeg, Schaben/radere.
Varahing, Leuchter/ Candelabrum.
Tatou haravang, Bürros/borax.
Vatou mandy, Carbunkel.
Vaiou harang Magnetstein/magnes
item, Steinflippen/rupes.
Vatou,

Vatou mirohets, Rubinstein/ pyro- 153
pus.

Vatfa, Eisten/Kasten/arca.

Vattevaets, Sambstag/ Sonnabend.
dies Saturni, item, Brachmonat/
Iunius.

Vau, Frisch.

Vecky, Kauf/Mus.

Velangebay, Wasserkrug/hydria.

Vella vou, Ratt/Mus maior,

Venia, Schießpulver/ pulvis nitratus

Verrahin, Gold/Aurum.

Vey, Fuffe/navis specnatoria.

Venga langits, Biscorten/ panis nan-
ticus.

Vy, Nagel/Clavus.

Villon. werden/ fieri.

Villangi, Kessel/ahenum.

Vinantock, Schwägerin.

Virang, Fluß/ fluvius.

Vingit, Verstören/perturbare, item,

Zammer/miseria, item, vilis,
schnöd,

Vingirts, Trüb/turbidus, item, Zornig/iratus, item, grausam/crudelis

Vingits, traurig/tristis. schwermütig/
beschwert. R v Vin-



- 154 Vingisre, Trauren / moerere.
Vinte langits, Morgenstund / aurora,
item. Nüchtern / jejunus,
Viatan, Angel / hamus.
Vy sackavly, April / Aprilis.
Vysacka massa, Mey / Majus.
Vifoto, Scharffel / pala.
Vifack, Flach / planus.
Vitou, Siben / septem.
Voang, Berwerffen.
Voa mampey Rosinen Vvæ passæ.
Voessa, Verächter.
Voelang, Sprach / lingua, item
Sprichwort.
Voeloeu vorong, Feder / pluma, pen-
na.
Voelon, Monat / Mensis.
Voeletaffy, Willen tuch / pannus la-
neus.
Voetsen tsabon, Vermessenheit /
præsumptio.
Voha hajou, Frucht von Bäumen.
fructus arborum,
Volloubyta, Heymonat / Iulius.
Vollouyvoho, Augustmonat / Augu-
stus.
Oolle,

Volle, Müd/ faul/ item, Inflätig/ 155
item, seen/serere.

V oltomacka, Christmonat/Decemb.

Vomassou, Augenslider/palpebræ.

Voangy, Blum/Flor.

Vonganglangy, Blüt an Bäumen/
Flores arborum.

Vonoin, Eschen/extinguere.

Vonou, Aufleschen/delere.

Voono, Knopff/nodus.

Vorongangombe, Rühfliegen/
æstrum.

Vorong an Kanga, Pfaw/pavo.

Vorong danou, Entvogel/anas.

Vorong ondock, Gans/Anser.

Vorong schety, Paradyß Vogel.

Vorog lamockan, Turteltaub.

Vorien, Scheiben/Orbis.

Voulon vvey vavy, Weiberbrüst.

Votack, Darm/Intestina.

Voury, Bag/bilax, libra.

Vouo, Korb/Corbis.

W Acki, von einander schieben/ri-
mas agere, item abrumperere.

VVa-

- 156 VVaerskoer, Limoni.
 VVaki, Spalt/Rima.
 VVakan, Christall/Christallus.
 VValou, Acht/8. al: VVallo.
 VValo poulo, Achsig.
 VValomaro, Achterley.
 VValereyck, Achtmal.
 VVangy, Limoni.
 VVenckezey, Pomeransen.
 VVanharing, Nägelein blum/Caryo-
 philum.
 VVango, Schmieden/Cudere.
 VVarra meytse, Metal/metallum.
 VVarribate, Brod/panis.
 VVarck, Aff/Simius.
 VVarymasiack, Gesotten Reiss.
 VVarmennogo, Siebenzehen/17.
 VVarot, VVarots, Fenchel/foenicul.
 VVatou, vvonlan, Demant/adamas.
 VVattou harang, Glas/vitrum.
 VVatou fysack, Maur/murus.
 VVatou affa, Weisstein/Cus.
 VVatte, Bass/dolium.
 VVattearing, Dinten/atramentum.
 VVau, New/Novus.
 VVava, Mund/Os.
 VVau-

- VVauvvitſy. Waden/sura.
 Vvany peandy tſabo, Vvaurrin/ruſti-
 Vvy, Eiſen/ferrum. (ca.
 Vviſaring, Wegen/trutinare.
 Vviſſick, Lauſtern/ ſubauſcul-
 tare.
 Vvintſing, Erſettigen.
 Vvitellite, Aß/nu/cùm.
 Vvitte vvitte, Flux/item, noch/ den
 noch/tamen.
 Vvoëlla, Zinn/ſtannum.
 Vvoahandack, Quetſchen/ quaffare.
 Vvoello maſſo. Augenbrannen/ſuper-
 cilia.
 Vvoelou, Federn/pluma.
 Vvoelomboedy. Schreibfedern.
 Vvoelau, Mond/Luna.
 Vvoeſts, Verſchnitten/ Eunuchus.
 Vvoelong, Gedencen/cogitare.
 Vvofatſe, Aniß/anifum.
 Vvofotters, Ballen/pila.
 Vvoeſt, Kapon/Capo.
 Vvohavy, Brſprung/origo.
 Vvohots. den Bogen ſpannen/ ar-
 cum tendere.
 Vvoiang, Nack/cervix, Haß/collü.
 Vvol-

158 Vvollarcko? Was ist das? quid est /
 hoc? /
 Vvollarcko, Achnig / 88. /
 Vvollarcko, Blei / plumbum.
 Vvollarcko, Rohr / Arundo.
 Vvollarcko, dünn Rohr.
 Vvollarcko, Knebelbarth / myrtax.
 Vvollarcko, Buch / Liber.
 Vvollarcko, Abgott / idolū.
 Vvollarcko, Berg / Mons.
 Vvollarcko, Rose / Rosa.
 Vvollarcko, Queck silber / argen-
 tum vivum.
 Vvollarcko, ein Paß / Bündel / sarci-
 na, fascis.
 Vvollarcko, Erbeiß / pisa.
 Vvollarcko, occidere, Töden.
 Vvollarcko, Datteln / Dactyli.
 Vvollarcko, Trauben / uvæ.
 Vvollarcko, Vogel / Avis.
 Vvollarcko, Schaum / spuma.
 Vvollarcko, Woll / Lana.
 Vvollarcko, Mänlich Glied / penis.
 Vvollarcko, Citron.
 Vvollarcko, In Ohnmacht fal-
 len.
 Vvo-

Vvolajy, Verursachen/ ansam præ- 159
bere.

Vvotsack, Därm/Intestina.

Vvottebono, Margranapffel/malum
punicum.

Vvouahong, Zwybel/Cæpa.

Vvoulouanin, Angeboren.

Vvonahong, Knobloch/allium.

Vvouloulong, Papier/Carta.

Vvovang, Spinn/araneus.

Vvoudien, Zunehmen/proficere.

Vvouvetfy, vide, Vvavvitfy.

Vvovoulla, Klauen / talus.

Vvullo, Haar/alit: Vvoello.

Vvuttavy, Vorhaupt/synciput.

Vverahin, Armband/armillæ.

Y. regni, Josty

YHoey, Sein/ Suus.

Yding, Verschmelzen / lique-
re, item. Vergiessen/perfundere.

Yjamma, Allzumal.

Yjahane, Zeigen/ostendere.

Yje metsabo. Zuruffen.

Yjou.

160 Yjou, Der/die.
Yjouhadde, Solang/tamdiu.
Yta, Finden/invenire.
Yvang, Neben/inæquale.
Yvoang, Dergleichen / ein solcher/
talis.
Yvaick, Stück/pars, frustum.
Yvoho, Folgen/sequi, item, Verlas-
sen/deferere.
Yvoelang, Heimlich nach stellen/insi-
diate.

Z.

Z Adock, Hut/pileus.
Zadoc'e, Hundert/centum.
Zena. Ruhm/Waſen/amita, mater-
tera.
Zylack, stringere.

*Finis Dictionarij Madaga-
ſcarico-Germanici.*

Drey

Drey Dialogi /
oder kurze Gespräch / in Madaga-
gascarischer Sprach / beyneben der
Verdeutschung.

DIALOGVS I.

Das Erste Gespräch:

Teutscher / Indianer / König.

I. Hannau mandick Keney.
 Gott geb euch ein guten Tag
 mein Freund.

J. Hannau ho keney keney.
 Vnd euch gleichfals mein Herz.

I. Hannau lmyhyte laccan,
 Oulun tani bauvv.

Habt ihr alhier kein Schiff gesehen/
 so auß andern Landen hieher ge-
 kommen sein?

J. He, laccan teloe avy,
 Tetoeu many ongo.

Ja/ es seind drey Schiff hie gewes-
 sen/

sen/aber sie seind wieder hinweg.

E. I sing hoy naha Ivvasi,

Ist es lang/das sie wieder hinweg seind

J. Tsiary roo fitou.

Nein/zwo wochen.

E. Innou tsenabbe,

Was haben sie hier gethan?

J. Mavydy hanin malerano varre,

Vvat focry, vangebey,

VVatte longo, agombe, beng'ou,
tintelly,

Nalack hennybou mevydy.

Sie haben hier Wasser/Reiß/

Limoni/Pomeransen/

Citronen/Dachsen/Geiß/Honig/

vnd allerley erquickung gekaufft.

E. Iahye mevydy,

Henny bou.

Wir wollen auch gern hin/

erquickungen kauffen.

J. Lehataia nou?

Oulun nim inou jany?

Von wannen kompt jr her?

was se d jr für ein volck?

E. Iabbu oulun tsambats,

Iahcy

Iahey vohavy labehey.

Wir sein ein gut Volck/
wir kommen auß frembden Landen.

J. Innou angarre tany?

Wie heist deñ ewer Land?

Z. Tany ney magebey Hollant,
Unser Land heist Holland.

J. Iahongo any nendy'en
Mangabare oulun saffe avy.

Jch muß erst zum König gehen/
vnd ihm sagen / das frembde Volck
ankommen ist.

Z. Iahou oulun roy mangame,
Hy voulang amen variga,

Jch wil euch 2. Man mitgeben/
dass sie mit dem König reden.

J. Iahou maiute,
Iama hyta ranga avy any noulun
maro.

Wolan ich bins zu frieden/
Sihe/hie kömpt der König mit sei-
nem Volck.

Z. Tahoy tsambats,
Aiyvo amediry langits.

Das ist gar gut/

Solan ich mit ihm reden,

E ij

Inno u

164 R. Innou oulun yno,
 Was seind das für Leut?
Z. Iahey iereu ampy,
 Apevydingy henny bou mevydy,
 Iahey matery oulun.
 Wir seind Kauffleut/
 Vnd seind her kommen erfrischung
 zu kauffen/
 Weil wir franck Volek haben.
R. Sambats, jahou mangnang marou
 Iacke innou jany,
 Innou améc:
 Ist gut / ich hab deß alles gnug.
 Was habt ihr Leut für Kauffmans
 schaffe dafür zu geben?
Z. Iahey pellan, brahing, taffi,
 Hangy toulang fiendave moytse.
 merahits;
 Foetsi, hahy oudits meytin sou-
 kansen.
 Iahey manang Ki ssou, vy,
 Vvoulla. Vvoulla malem, dy se
 ambo.
Wir haben Silber / Gold / Tuch / Co-
rallen / Madrigetten / blaw / roth /
weiß / grün / schwarz / Wir haben
 auch

auch Messer / Eisen / Zinn / Bley / 165
Kupffer.

J. Iahou tsambats iahou mangabara
Noulun nahy anou iacke maro,
Hanau oulun tsambats.

Wolan das ist gut : ich wil befehlen/
Das mein Volck euch alles soll ver-
kauffen/

So ihr gut Volck seid/

L. Iahey ravo Ranga,
Iahey mangelte.

Iahey amperarots semis ampang'
alats,

Pemisse araick masiack accöbing.

Wir bedanken vns gegen dem König.

Wir wollen alles wol bezahlen.

Wir sind Kauffleut/ vnd keine dieb/

Vnd begeren niemand zubetriegem.

R. Laccan tello nyoulou avytetou'

Avytetou na heere namy namonou

Avytetou amynil laccan hallehal.

Oulun tsiken onbe' entendy nan-
galets agombe.

Ditfang' ou noro'en nasien affou.

Hie sind zuvor drey Schiff gewest/

Die allhie viel vbelo gethan haben.

L iij .miii. Sie

Sie sind mit ihren Nachen hieher
kommen/

haben vnser Volek gefangen / das
Vieh genommen/
vnd die Häuser in Brand gesteckt.

T. Iahey femis hyte oulun,
Iahey maiout, mehavan.

Wir sind keine solche Leute.

wir wollen alles in guter freunds-
schafft handeln.

R. Tsambats (Avylauv kony)

Avetony lacean meongo mang' a-
bey,

Ankerong hoy ankelsi,

Semissi vatuo, alang thorack ioock
vouatek.

Nu wolan (in Gottes Namen)

Kompt mit ewern Schiffen in den
Meerkust/

denn hie ist guter grund zu anckern/
keine Stein/ sondern sand vnd Lei-
men grund.

T. Iahey alin anjieu yiock hamerein
Ankehoy nanimbo.

Wir wollen heut oder Morgen

hie auff diesen sandigen grund kom-
men.

Me-

Meongo : jang hary mytahy,
Atstken aby mohing.

167

Wolan : Gott behüte euch/
vnd vns alle für vñ el.

DIALOGVS II.

Das 2. Gespräch.

Teuscher/ Indianer.

Z. R Anga tsaboy nau kency:
Gott grüß euch mein Freund.

J. Hennau hokenoy kency,
Vnd euch gleichfals mein Freund.

Z. Hannau tsemits sabo.
Habe ihr nichts das mir dient.

J. Oulunynou iany?
Was seid ihr für Leute?

Z. Iahey vojahamevarou etou?
Wir sind Teutsche/die gern wolten
hie handeln.

J. Innou jacy.
Was sucht ihr für gut.

Z. Iahey milla agombe, osse, vate,
Ronome, tintelle Vvanke sey vva
etesbey.

Hoedits

Hoedits saiy mamy, noa, raumtsa-
ry.

Wir suehen Ochsen/Böck/Reiß/
Milch/ Honig/ Pomeranzen/ Ly-
mont.

Auch Zimmetrinden/ Negeln / vnd
Negelblüt,

J. Tsiang abie,
Misia ia houteen.

Hie ist von allen gnug/
Beschawet was ihr begere.

L. Firy nya' angombe?
Wie biet ihr diesen Ochsen?

J. Iahou mangamme hannau diny
poelo,

Tou'ang medave meytse, tollo tadi-
ny merchets,

Enny kissou rooe erang taffi maintin.

Ihr solt mir geben 50. blawe Madris
getten / drey rotte Vater noster /
sechs messer / vnd zwo Elen schwarz
Tuch.

L. Feno loats, iaheu meleing hanga-
mey matoloar.

Das ist zu viel / ich kan so viel nicht ge-
ben.

Firy

J. Firy amenuvv?

169

Wie viel wolt ihr geben?

L. Iahey mang'a meyataie etang taf-
fi root lambon,

Rooe erang mouffi aranou,

Tellokissou araick fehete.

Ich gieb ein Elen von diesem grünen
Tuch/

Zwo Elen Leinwad/

Drey Messer / ein Schär.

J. Aning hele, jaho semang' amey.

Nendien jaho me voulang,

Iahey mang' amey morroavots.

Das ist zu wenig / ich kans so nicht ge-
ben.

Mein Herr würde mich schelten/

Das ichs so wolfeil gebe.

L. Iaho mangamey onauvv lten in-
dong' an.

Ich wil euch diesen spiegel dazu geben.

J. Amahey sorock vvolle rooy,

Yroytavoy lintelly meko hannou.

Gebet mir noch zwen Zinnen Löffel.

So wil ich euch diese Kürbißflasch
mit Honig zu geben.

Alau

170 **T.** Alou honnauvv affeho nya gom-
be vavy,

Asia allef.

Nempt hin : aber ihr müßet die Kuh
starc binden / daß sie euch nicht weg
lauff.

J. Ioho mantosso ny laccan hannau,
Mefehi ny hohots,
Angoy anfañi anni tandock.

Ich wil in ewerm Nachen bringen/
vnd die Füeh binden

Mit einem Strick vmb die Hören.

T. Tsaboio aticken metahy oulun,
Ovien hannauvv mandesse vvari
vvatlocry.

Thut also vnser Volck wird euch helf-
fen/

Wenn ihr mir werd Keyß vnd Lino-
ni bringen,

J. Iahoy ande fahande mandose,
Mandeng vvontong hannere.

Ich wil euch alle tag bringen/
was ihr bedürffen werdet.

T. Ande fahande mandose tononne,
Rooy tavo, tello vylangy feno.

Bringt vns alle tage Milch/

Zwe

Zwo Kürbtsfläsch vnd 2. hafen voll. 171

J. Flambats Avilou kony janghary
mytahy.

Wolan in Gottes Namen/ Gott bes
wahre euch.

DIALOGVS III.

Das Dritte Gespräch:

Teutscher / Indianer.

E. H Annua mandy kenay.

Guten tagemein Freund.

J. VVohany taja hannou?

Nahoen hannou merehets iahoutse
dingits.

Won wannen kompt ihr gegangen/
daß ihr so roth vnd voller schweiß
seid.

E. Iahou mevoulang hamynou keney

Iaho aviteho oulun tsika

Angahits mammal vorong,

Iahey nissarack nyiengy myala,

Iahou mylan itsangou,

Myle iahy fouvvyte ingy oulun

Mampito ahy iohou mengo anda

Myia-

Myiahy amyny laccan.

Das wil ich euch sagen / guter freund /
 Ich bin gewest mit vnserm Volck /
 im Wald / Vögel zu schieffen /
 vnd ich bin vom Weg verjret:
 Also daß ich ein Haus such /
 ob ich jemand möchte finden / der mir
 den Weg wolt weisen: denn ich gern
 wolte bey tag in dem Schiff sein.

J. Hanhau lavits siengoon,
 Hannau andaen nieu siombe,
 Andaken laccan, lavits fangoon.

Ihr seid hie weit aus dem Weg /
 vnd ihr könt bey tag ins Schiff nicht
 kommen: Es ist zu fern zu gehen.

E. Iahou maley lommorrs etou,
 Oulun jahou tene vollaick jahy.
 Ady ahy.

Ich wolte nicht gern die Nacht außblei-
 ben

Vnser Volck würde gedencken / es
 sey mir etwas böses
 zugestanden.

J. Mandé eton nyalun anjieu,
 Hamerein ia hau ombat manpitto-
 ro hannou.

Wleibe

bleibt hie vber Nacht zu schlaffen/
Morgen wil ich mit euch gehen/den
Weg zu weisen. 153

T. Iahou ounooin maing mangeta-
Iahou lavits lehee. (heta,

Ich hab grossen Hunger vnd Durst/
denn ich lang gelauffen bin.

J. Mainckalovy enfang' ou , jahou
va dini hannin,
Momounu'aokoho tsab attounou.
Kompt ins hauß/ich wil euch essen ko-
chen.

einen Hannen abthun vnd braten.

T. Ameho jahou taho pare
Mommeko, amehoahy araick
Ianneke voenyeu hanneko.

Gebt mir eins vom Palmen Wein
zu trincken/ vnd gebt mir eine von
den frischen Indianischen Nüssen.

J. Ingo atfiken homman,
Nyhanin massack,
Naha atfiken vvandy.

Kompt laßt vns gehen Essen/
Das Essen ist fertig/
Als den können wir schlaffen gehen.

T. Tuta

E. Tuta jahou avy bydy hānnau,
 Geh/ seht euch/ ich wil wieder zu
 euch kommen.

J. Alou inrano angoniaen ny tan-
 gan

Hommanna, hannau sy homman,
 Mangante atoukou est nekoho,
 Hena natounou.

Langt Wasser her zum handwasser/
 Esset/ ihr esset nichts/
 Kostet von den gesotten Hannen/
 Von dem gebratnen Fisch.

E. Iahou houman,
 Hanin sambats mangit.

Ich thu nichts als essen/
 Und es geschmeckt mir wol.

J. Tohoy sambats (compokou tsi-
 ra)

Mynom anda tuy thaou mafa-
 na.

Das ist gut (Gott laß es euch wol be-
 kommen)

Trinckt auch von diesen Brante-
 wein.

E. Iahou mitsabou,

Et si-

Etlika souhandy? hamereyn vin' 175

relangits,

Mefouha souhou meysing mingo.

Das wil ich thun.

Wollen wir nicht schlaffen gehen?
morgen früh

Müssen wir auff den Weg.

J. Avillau isi mandy affack nyfony.

Wie es euch gefelt: Erwer Bett ist
fertig.

Z. O Keney hannou semihfo?

Nyanda majaba.

D Freund/ wollen wir nicht auff?

Es ist tag.

J. Nyanda poele mareyn,

Vvutte vety boande naha mefoho,

Es ist noch zu früh/

Ihr kont noch wol ein stund schlaf
fen.

Z. Thiary, ansaen nyande lava.

Nein/es ist zeit zu gehen.

J. Avillou, joho havv hodanou,

Wolan/ich komme zu euch.

Z. Adia arahy at sich gan?

Welchen Weg wollen wir gehen?

Etlicka

176 J. Etsicka arrahee mang yvack nia-
hits,

Naha omby areyck ongey.

Yiou hary tsiken,

Myvoock naha at siken ombetany
vvohits,

Myho' at attsiken.

Wir müssen hie durch diesen Wald ge-
hen/

Denn kommen wir zu einem Fluß/
durch den müssen wir gehen/

Darnach kommen wir zu einem hohen
Berg/

Da wir hinüber müssen.

J. Itou ahits simis si oulun,

Ampanboenoch ingy oulun adien?

Scind aber hie in diesen Wälden keine
Straffenräuber/die die Leut fangē?

J. Hee, avito andinde at siken taffick
Hinghe anketou oulun cho man-
geffe.

Ja/es kommen wol vnserē Feind her/
die hie das Volck fangen vnd Kan-
zoniren

J. Amba rau·ahy,

Daen at siken tafakets anyn vvo-
hits,

Daen

Daen attsiken nillaccan hyra.

177

Aber sage mir/

Wen wir vber diesen Berg sein/
werden wir den die Schiff können
sehen?

J. Hee, attsiken vvittevey hy ten
tligen

fiany attsiken mevadick ankana.

Ja/wir werdens von stundan können
sehen/

denn werden wir vns auff die rechte
Hand herumb schlagen.

Z. Iahou mehyte vilang' analoet,
ahoen jahou nara vou,

Iahou mellacky vvy aminy nillac-
kan.

Jch sehe das gestad vnd das Meer/

Darumb ich dan frölich bin/

Jch hoffe bald in die schiff zukomen.

J. Iacka ynou hounahy,
Iahou nyongo hava jay?

Was soll ich nu haben/

das ich euch den weg gewiesen habe.

Z. Iahou mangelte hannau,

Iahou onbekou an laccan.

Jch wil euch wol bezahlen/

M

wen


wenn ich in das Schiff komme.
 J. Tfaboi ay, jahou amereyn avy,
 Iahou majato houdy andang' ou.
 Wolan/thut es. Jch wil Morgen wie
 der kommen/
 Denn ich muß nu wieder nach hauf.
 T. Mengoa jange hary mitidy han-
 nou,
 Gehet hin/ Gott sey mit euch.

Ende dieser Gespräch in der
 Madagascariſchen
 Sprach.

Soli Deo Gloria.



Regte



Register dieses Tractätleins.

A.

- A**lbargra 4. ein Obrister. 57.
Alaboula Stadt. 14.
Aldafarcard ein giftig Thier, Algolorum
idem. 47.
Ambar, wad er sey. 39. welcher der best/ 43.
46. welcher der schlechtest/ 46. worzu gut
48.
Ambara ein grosser Fisch. 43.
America Theit der Newen Welt. 2.
Antiparo Port. 12.
Aprilocchio gefehrlich Insulen. 18.
Ascibobuch; der Ambar Vogel. 44.
Assagaraoni, giftiger Baum, 46.
Atabosco. ein Gebirg vnd Stadt. 12. 13. }

B.

- Badia di S. Sebastiano. 16.
Baja d' Antongil, ein Meerschhof. 15.
Bananas, Indianische Feigen. 12.
Battatas, ein Wurzel. 50.

M ij

Baxas

Baxas delas Indias, gefehrlicher ort im Meer/ 8.

Bonen dreyerley art. 27.

Borneo die Inſul/wie viel Meil im vmbfang. 9.

Buſlara, Gebirg. 56.

C,

Cacaſambo ein Port. 14.

Cade ein Port. 17. ein Stadt wird von Portugern verbrant. 65.

Calabare Kürbiſſlaſchen. 5.

Camelopardalis 31. ſein geſtalt/ibid.

Cefalaner beſitzen die Inſul S. Laurentij. 57

Camelſfleisch geſund. 21.

Canal zwiſchen Africa vnd der Inſul S. Laurentij, 6. 7. wie breit. 6. wie gefehrlich. 7.

Capo oder Vorgebirg/ di S. Andrea, 12. S. Antonio, 14. Boamazo, 13. 16. di Ambar 16. 40. S. Iuſtina, 12. S. Maria ibid. di Natal. 16. woher den Namen. 65. S. Rocho, 13. S. Romano, 12. S. Sebaſtiano, 12. 16. S. Vincentij. 18.

Capo bonæ ſpei. 7. 20.

Capo delle correnti. 8.

Cefola Königreich in Africa. 7.

Chameleon iſſt vnd trinckt nichts. 34.

Chineſer wohnen auch etliche in der Inſul S. Laurentij. 20.

Ciampero. 16.

Cuba die Inſul/wie viel meil in vnbkreis. 9.

Dank

D.

Dank der Insulaner. 28.
 Diebstal wie gestrafft/ ibid.
 Diambra Confect. 40.
 Docomora Insul. 7. 17.

E.

Ehebruch wie gestrafft/ 28.
 Elefanten viel in der Insul S. Laurentij. 30.
 Emanuel König in Portugal lesset die Insul
 S. Laurentij suchen. 62.
 Enzellan und Schottland wie groß. 9
 Enget ein Kraut. 52.

F.

Franonsara ein Port. 14.
 Feder von einem Vogel ungleublicher grössin.

37-

G.

Giraffa was für ein Thier. 31.
 Gronland gehöret zur neuen Welt. 2.
 Groß Cham von Cublai/ der Tartarisch Key-
 ser. 37.

H.

Haufrath der Insulaner. 29.
 Häuser in Madagascar wie gebawet. 28. 29.
 Hispaniola die Insul wie groß. 9.
 Historien Schreiber sollen gemächsam gehen
 im schreiben. 38.
 Hollender kommen in die Insul S. Laurentij.
 70.
 Hollender Kirchhoff. 71.

M iii

Hollens

Dollender fangen ein König. 73.

I.

Iava maior,

Iava minor, wie groß. 9.

Iamboli, Insul. 5.

Insul S. Laurentij, woher den Namen. 4.

Ihr Situs, 5. 6. Ist die größte in der Welt. 9. wie viel Meil im umbfang. *ibid.* hat gesunden Luft. Ist im mittel Land wenig bekant. 11. hat allerley Thier. 30. ist fruchtbar an Erdgewächsen. 20. wird durch ein Sündfluch verderbt. 55. 56.

Insul de Sirne oder Mauririj. 14. 73.

Insuln im Canal bey Africa. 7.

Insul S. Maria. 15. 73.

Indianer furchten sich am ersten nicht für den Beschüz. 71.

Indianisch Esel oder Einhorn. 31.

Inianes, ein Wurzel.

Inland gehört zur Newen Welt. 2. wie viel Meil im umbkreiß. 9.

K.

König der Insulaner wie gekleidet. 23. 24.

Kriegsteuc wie gestaffirt in der Insul S. Laurentij. 25.

Lagena

L.

- Lagane, Insul. 7.
 Lion Insul. ibid.
 Lorpin ein Thierlein. 47.
 Lulangane Fluß. 17. 64.

M.

- Madagascar gehört zur Neuen Welt/ 2. weiß
 erfunden/ 3. der Nam woher/ 59.
 Macapata, Stadt. 14
 Magaster ward vor 300. die Insul S. Lau-
 rentij genennet/ 3.
 Mahometaner wohnen in der Insul S. Lau-
 rentij. 20.
 Manapata Stad/ 14.
 Männer tracht in Madagascar. 21.
 Manutia Alphil. 4. ein Tyran/ 57. wird von
 seinen Dienerhanen gefressen/ 58.
 Marcus Polus 40. Jahr in der Tartaren ge-
 wesen/ 3. schreib ein Fabel von einem
 grossen Vogel/ 36. 37.
 Maratana, Port/ 14. 65.
 Mascarena Insul 14.
 Manianla Gewerb stad/ ibid.
 Mehta Abgott. 22.
 Medicorum vnterschiedliche opiniones von
 dem Ambar/ 41. 42. 43.
 Menuthias Ptolomai. 2.
 Mosambique Königreich. 6.
 Muatoga Stadt. 14.

Neue

N.

Neue Welt was von Geographis genennet
wird. 1. 2.

Nincian Insul. 16.

Nutzen der Navigation. 39.

O.

Ochsen mit buckeln. 32.

Oduardus Barbofa. 44.

Oetabatan. Insul. 18.

Olagancarada Meerschhof vnd Stadt. 15.

Oryx ein Thier. 31.

P.

Pa, ein Vogel so Schlangen frist. 33. 34.

Palandura. ein Insul. 44.

Pero, Insul. 16.

Plinius nennet die Insul S. Laurentii, Cer-
ne. 3.

Portus Conceptionis. 17. 63.

Pontanan Stad/. 18.

Portugesser erfinden die Insul S. Laurentij.
3. 4. 60. 61 nemen ein Insul ein. 64.

Parcello Insul. 11. 17.

Q.

Quiloa ein Königreich. 6.

R.

Ranga Kauffstadt. 27.

Religion in der Insul S. Laurentij. 21. 22.

Rodericus Pereira gehet im Meer vnter. 66.

Ruch

Ruch ein wunder grosser Vogel, 34.

S.

Salamander. 34.

S. Angelo ein Stadt 15. S. Christoffein Insul. 7. 17. S. Clara ein Port vnd Insul. 13
S. Iago ein Port. 12. 18. S. Lucia ein Insul. 13. S. Padre ein Insul. 7. S. Spirito. 7. 17.

Sandelwäld. 13. 52. 53.

Schaff schwanz settiget neun Hollender. 32.

Sequavira Ingwer. 51.

Siechi König. 23.

Sonn nicht vrsach das die Moren so schwarz.
21.

Spannisch Schiff geht vnter. 8.

Sumatra die Insul wie groß. 9. sonst Taprobana. 58.

T.

Taivadday Teuffel plagt die Insulaner. 22

Tamarinden. 51.

Tamarinden Ragen. 32.

Tristan von Acugna besucht die Insul S. Laürentij. 63, 64.

Tristandezza Borgebirg. 16.

Turumbaia ein Port/ Insul vnd See. 13.

V.

Vingangora ein Port. 17.

Wal

Walffisch wo dir hauffen weiß gefangen werd
den 42.

Walffisch wie sie gefangen werden. 35.

Waffen der Insulaner. 25.

Weiber tracht in der Insul S. Laurentij. 21.
27.

Z.

Zahn von einem Wilden Schwein vnglenbli
che größe. 37. 38.

Ende des Registers.



1632



ERRATA

Pag. 2. l. 12. Gronland. l. l. 25. se: Prasso. p. 30
l. 23 Europeern. p. 4. l. 9. Theverus. p. 12. l. 22.
Westseiten: p. 14. l. 5. Neertusien. p. 15. l. 40
Caja. p. 21. l. 3. gewisslich nicht. p. 22. l. 1. Cafferres.
p. 26. l. 22. Zambuche. p. 27. l. 9. Messer. p. 48
l. 26. Caroli Clusij. p. 53. l. 2. Ruchlen. p. 67. l. 8.
solt er sehen p. 76. l. 11. in allweg. &c Die vbrige
Errata wird der gutwillige Leser selber zu emendiren
wissen.



Zum Jahr 1

M DC LXX





Gedruckt zu Altenburg

In vorlegung Henning Grossen
des Jüngern Buchhändlers
in Leipzig.



Im Jahr /

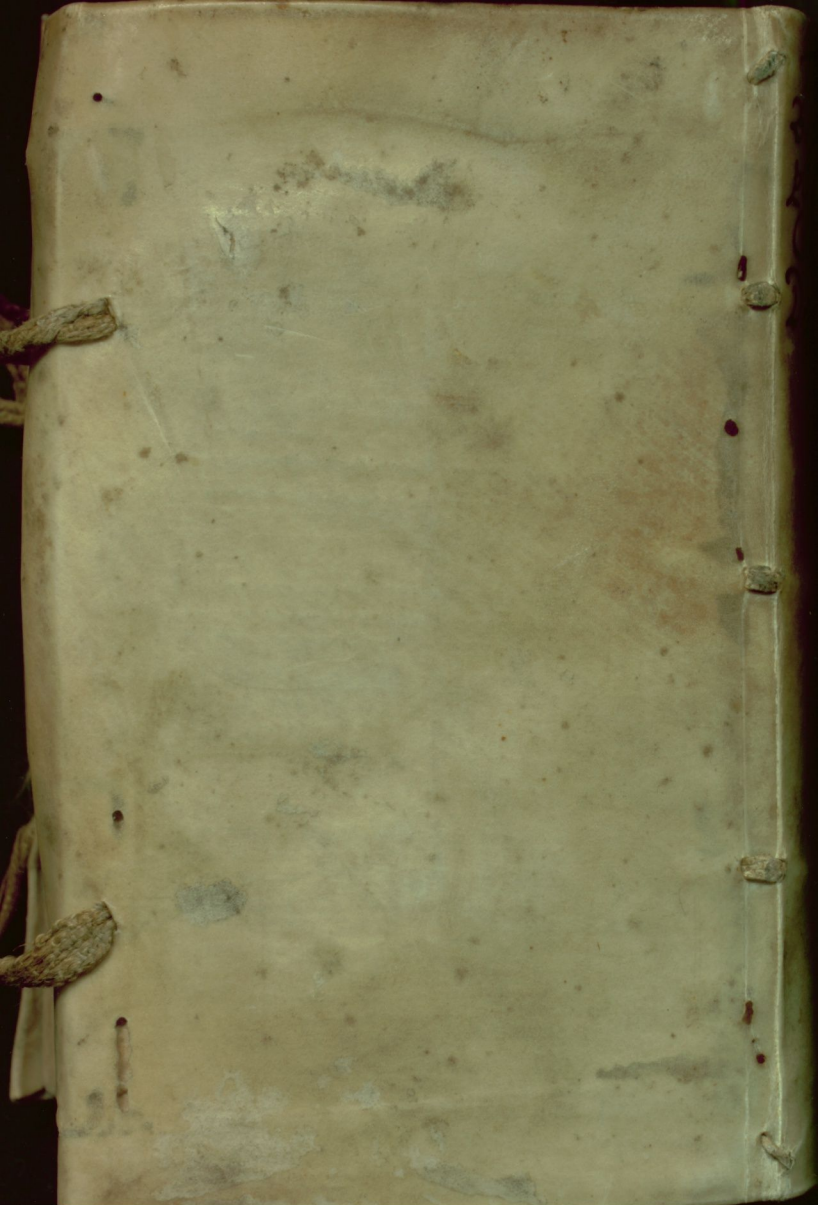
M DC IX.











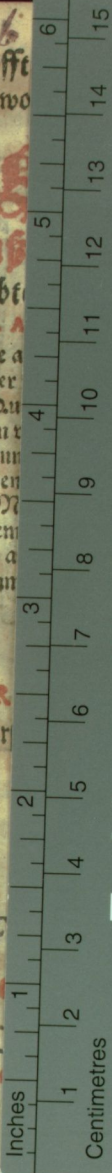
Gedruckt
legung.

HIER
Chur

S
uber auß

berhumbt
sten S. L. A
tags für die a
umbkreis der
derselben Qu
ren Frächren t
sa sich darinn
tragen haben
logis der M
fleiß auß dem
sehen/ auch a
zusamm

Warhafft
so wo



Farbkarte #13

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White

